

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Neununddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnering) 34.

Unsere geehrten Abonnenten bitten wir, die Abonnements-Erneuerung möglichst frühzeitig bewirken zu wollen, damit in der Zusendung unserer Zeitung keine unliebsame Unterbrechung eintrete. Insbesondere unseren Provinz-Abonnenten ist die rechtzeitige Bestellung unseres Blattes umso mehr zu empfehlen, als erfahrungsgemäß um die Zeit des Jahreswechsels an die Tätigkeit der Postanstalten kaum zu bewältigende Ansprüche erhoben werden.

## Die Delegationen.

Wie bedeutungslos an sich jene kurzfristige Delegationsession auch ist, die morgen hier in Budapest beginnt, so bedeutungsvoll ist es politisch, daß dieselbe durch den Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand eröffnet wird. Es geschieht jetzt zum ersten Male, daß der Thronfolger in unserem Lande eine staatsrechtliche Funktion ausüben wird. Und bei dieser Gelegenheit ist es nur selbstverständlich, daß das ganze Land, ohne Unterschied der politischen Meinung und Parteistellung, sich dem Anwärter auf die Krone des heiligen Stephan freudig und vertrauensvoll zuwendet. Galt es im Allgemeinen, daß Thronfolger der großen Deffentlichkeit ein Räthsel sind, eben weil sie ihrer hohen Zukunftsstellung wegen sich von aller offenkundigen Antheilnahme an den Peripetien der aktuellen Politik fernhalten müssen, so lebt hier doch in allen Schichten der Bevölkerung die sichere Ueberzeugung, daß all jene, fast ausschließlich von unseren Feinden in die Welt gesetzten und verbreiteten Gerüchte, die davon zu erzählen mußten, daß das Fühlen und Denken des Thronfolgers Franz Ferdinand unserem Volke und unserem Lande entfremdet seien, in den Bereich der Fabel gehören. Und so viel Unstimmigkeit auch ansonsten bezüglich der vielfachen politischen Fragen und Meinungen in Ungarn herrscht, in dem Vertrauen darauf, daß der Thronfolger Franz Ferdinand mit all seinem Fühlen und Denken das Wohl, das Gedeihen, den Fortschritt Ungarns anstrebt, ist ganz Ungarn einig, und einig ist auch ganz Ungarn in der vom Herzen kommenden Begrüßung des Thronfolgers

bei seiner morgigen Ankunft. Und das einzig Bedauerliche ist nur, daß dieser Aufenthalt sehr kurz bemessen sein muß, weil ja der Thronfolger diesmal nur zur Ausübung einer klarumschriebenen staatsrechtlichen Funktion die Hauptstadt unseres Landes besucht und mit Absolvierung dieser Funktion naturgemäß nicht nur seine gegenwärtige Mission, sondern auch sein gegenwärtiger Besuch ihr Ende haben müssen.

Wird so die morgige Eröffnung der Delegationsession von gewiß weitreichender Wirkung sein, weil sie das Band der Sympathie zwischen unserem Lande und seinem zukünftigen Herrscher enger knüpfen wird, so dürfte die Delegationsession selbst von geringerer Bedeutung sein. Ihr Zweck ist ja einzig und allein nur, von den Delegationen eine mehrmonatliche Indemnität für das gemeinsame Budget zu erlangen, damit man nicht mit diesem Theile des Budgets in einen Exleuzustand gelange. Und nachdem die Regierungen beider Staaten bezüglich der übrigen Budgets schon eine Indemnität haben, ist auch nicht vorauszu sehen, daß man ihnen eine solche für das gemeinsame Budget verweigern sollte. Es wäre deshalb auch kaum der Mühe werth, über diese morgen beginnende Delegationsession ein Wort weiter zu verlieren, wenn dieselbe nicht auch gleichzeitig eine Einleitung wäre für die nächste, ebenfalls noch im Laufe dieses Winters zusammentretende Session, in der dann allerdings sehr wichtige Angelegenheiten zur Verhandlung kommen werden.

Die mit der geplanten neuen Wehrreform zusammenhängenden großen militärischen Neuforderungen werden wohl nicht, so wie man es lange Zeit geglaubt, schon in der nächsten Session vor die Delegationen kommen, da ja, wie jetzt schon all gemein bekannt ist, und wie dies auch der Ministerpräsident vor kurzem mehreren Interviewern gegenüber bestätigt hat, die Vorlage über die neue Wehrreform erst geraume Zeit nach den Delegationen vor die beiden Parlamente hier und in Wien kommen wird. Nichtsdestoweniger werden aber auch

schon vor diese Delegationen höchst bedeutende Neuforderungen kommen, da nicht nur eine große Reihe neuer Ausgaben für das Landheer sich in dem gemeinsamen Budgetvoranschlag für 1911 befindet, sondern im Rahmen dieses Voranschlags auch über jene Riesensummen wird entschieden werden müssen, die die Marineverwaltung für den Bau von Dreadnoughts nicht entbehren zu können meint.

Werden diese Verhandlungen schon an sich nicht leichte sein, weil man bei denselben jene Mittellinie wird finden müssen, die zwischen den Expansionsbestrebungen der Militärverwaltung und den finanziellen Möglichkeiten des Landes liegt, so wird hiebei noch als erschwerend der Umstand ins Gewicht fallen, daß die Haltung dieser nächsten Delegation auch maßgebend sein wird für alle weitere Entwicklung des österreichisch-ungarischen Militarismus. Nach den vielen mageren Jahren, die sich die militärische Expansionsjucht in dem letzten Jahrzehnt hat gefallen lassen müssen, ist nun das Verlangen, all diese Veräumnisse im Silttempo nachzuholen, ein umso stärkeres geworden. Zum Theil haben wir dies schon in jenen großen militärischen Ausgaben zu verspüren bekommen, die im Zusammenhang mit der Annexion Bosniens gemacht worden sind und die man nolens volens in der jüngsten Delegationsession gutheißen mußte, zum anderen Theile aber wird dies Verlangen in dem Budgetvoranschlag für 1911 zum Vorschein kommen, während die dicken Hauptsummen im Gefolge der neuen Wehrreform kommen werden.

Ohne daß wir uns jetzt in eine Diskussion über die Berechtigung oder Nothwendigkeit dieser militärischen Forderungen einlassen wollten, kann aber doch bei der ganzen Frage unmöglich die finanzielle Lage des Staates außer Acht gelassen werden. Diese ist nun, wie alle Welt weiß, alles weniger denn eine günstige. Der Gebährungsabschluß im Staatshaushalte war im Vorjahre ein sehr trauriger, er wird in diesem Jahre auch kein guter sein, und so weit sich aus dem Budgetvoranschlag für nächstes Jahr schließen läßt, wird sich

## Der Meister.

Von Max Viola. — (Original-Geschichte des „Neuen Pester Journal“.)

„Willst Du nicht endlich Farbe bekennen? Ich denke, Du hast den weiten Weg hieher unternommen, um mich in irgend eine Geschichte einzuweißen, Dir Aufklärung, Rath von mir zu holen, und nun umtreiffst Du mich seit gestern und wagst nicht zu sprechen. Muth, mein Junge, Muth! Eine Liebesgeschichte?“

„Eine Liebesgeschichte...“

„Und kein sittiges Jungfräulein aus feinem Hause, von feiner Erziehung und mit ansehnlicher Morgengabe? Sonst gäbe es ja keine Schwierigkeiten, wärfst Du nicht zu mir um Rath gekommen, siehst es Dir zu sprechen nicht so schwer? Eine... eine Dame mit einer Vergangenheit? Wie?“

„Mit einer Vergangenheit...“

„Und Du liebst sie?“

„Sie tödtet mich.“

„Du mußt sie zum Weibe nehmen.“

„? ? ?“

„Ja, mein Junge, Du mußt sie zum Weibe nehmen. Der Freund spricht zu Dir, der väterliche Freund, der Dich vom Herzen liebt. Bin ja auch um zehn Jahre älter als Du. Ich habe Dich wachsen und werden gesehen, Dein Herz liegt offen vor mir, ich kenne Dich bis auf den Grund Deiner Seele. Das heißt: wie ein Mensch einen Menschen im Alltag kennen kann. Im Liebesleben können Momente erscheinen, die dem besten Freunde ein Nichts, dem Anderen eine brennende Welt, eine glühende Hölle sind. Da steht der Bruder dem Bruder gegen-

über, wie die Nacht dem Tage, wie der Ozean der Sahara, aber ich kenne Dich und verstehe Dein Leid und darum sage ich Dir: Du mußt sie zum Weibe nehmen.“

„Ein herzloses, leichtfertiges Wesen, das ich nach zwei Monaten abschütteln mußte, weil es mich fürchterlich quälte.“

„Sie aber warf sich lachend in die Arme des Erstbesten und höhnte Dich, wenn Du ihr begegnetest? Nun wolltest Du sie an Dich locken und demüthigen, sie jedoch verpötte Dich, und das hat Deine Liebe wieder erweckt? Mein Freund, Du hast sie vorher nicht geliebt. Jetzt erst liebst Du sie und wühlst in der Schande und in dem Schmerz dieser lächerlichen Liebe. Du schämst Dich zu Tode, die Kehle ist Dir heiß und Deine Augen sind starr und trocken... Heirathen mußt Du sie. Da gibt es kein Entrinnen.“

„Das Unnatürlichste!“

„Das Natürlichste, mein Junge, das Allernatürlichste. Beim Weibe und in der Liebe ist Alles natürlich, selbst das Ungeheuerlichste. Das Weib und die Liebe ausstudiren? Ein einziges Moment regiert das Dasein: die sinnliche Liebe. Die ist das Fundament des Weltenbaues. Hierin hat die Natur ihre Größe und ihre Gemeinheit, ihre Schönheit und ihren Schmutz, ihre Sehnsucht und ihren Abscheu gelegt. Alles, was die Natur wirklich besaß, hat sie der sinnlichen Liebe, hat sie dem sinnlichen Weibe gegeben. Und die Frau weiß es: die in Brillanten erstrahrende und die letzte Dirne. Und deshalb ist es lächerlich, das Weib zu bekämpfen, ihm beikommen zu wollen. Es weiß, daß es die gewaltigste Waffe besitzt, und daß der Mann, der sie liebt, verloren ist.“

Gib dem Weibe, was es fordert, gib ihm Alles. Deinen Leib, Deine Seele, Deine Ehre, Deinen Stolz, Dein Vermögen. Wehe, wenn es selbst sich Alles nimmt. Lasse Dir nicht Dein Wesen rauben, gib es lieber selbst hin, dann übt es vielleicht Mitleid und gibt Dir Einiges zurück. — Heirathe sie!“

„Du rastest! Ach, wenn Du wüßtest...“

„Die Tradition, wahrscheinlich? Der Ahnenstolz? Sie werden verunglimpft? Was willst Du von Stolz und Tradition? Entweder — oder. Die Liebe oder der Krimstrafs.“

„Du hast die Frauen ausstudirt?“

Der Aeltere schwieg. Langsam streifte er das halbvolle Champagnerglas an sich heran und leerte es; dann rauchte er weiter an seiner großen Havannahcigarre. Wie eine weite asphaltirte Wüste lag der dunkelgrüne See reglos vor ihnen im Dunkel. Der Himmel war schwarz und wolkig und hing tief. Im Hintergrunde das große Hotel verschwamm fast mit der Finsterniß; auf der Freitreppe stand ein Kellner und wartete, daß diese zwei letzten Gäste, die am Rande des Sees tranken und rauchten, endlich ebenfalls zur Ruhe gingen.

Sie schwiegen lange, Beide in Gedanken versunken. Der Aeltere ruhig rauchend, der Jüngere in nervöser Hast eine Cigarette nach der andern verpassend. Mit einem Ruck wandte sich der Aeltere endlich zu seinem Gefährten:

„Eine kleine Geschichte, die Geschichte einer letzten Liebe. Ich will Dir sie erzählen.“

Der Jüngere biß sich fest in die Unterlippe und schwieg.

„Ich habe die Weiber ausstudirt. Alle, die endlose Liste: die schöne Blondine, die verschlagene

auch damals das Gleichgewicht nur mit Hilfe von Anlehen aufrechterhalten lassen, selbst wenn man voraussetzt, daß die nächstjährigen militärischen Ausgaben nicht größer sein werden, als es die für dieses Jahr budgetarisch bewilligten waren.

Wie lange aber läßt sich eine solche Anlehenwirtschaft treiben, ohne das Gleichgewicht im Staatshaushalte ganz umzustürzen und gleichzeitig den Staatskredit selbst zu erschüttern?

Budapest, 27. Dezember.

Seit dem Bestande des neuen Regimes wird die Nationale Arbeitspartei am Neujahrstage zum ersten Male ihre korporative Aufwartung bei den Mitgliedern der Regierung machen.

Das Magnatenhaus hält morgen, Mittwoch, den 28. d., Vormittags um 11 Uhr eine Sitzung, in welcher die im Abgeordnetenhaus jüngst erledigten Vorlagen, darunter die Gesetzentwürfe über die neuen staatlichen Monopole und über das Verbot des weißen Phosphors, zur Verhandlung gelangen.

Der Banus von Kroatien hat auf Wunsch der regierungsfreundlichen serbischen Landtagsabgeordneten, sowie auf Fürsprache des griechisch-orientalischen Episkopats eine Verordnung erlassen, mit welcher die Abhaltung des St. Sava-Festes in Kroatien gemäß den früher bestandenen Gepflogenheiten wieder gestattet wird.

Die Delegationen.

Der Thronfolger in Budapest. — Das Programm der Delegationen. — Der ungarische Dreadnought.

Die Delegationen für das Jahr 1911 beginnen morgen ihre Beratungen. Wie bereits bekannt, ist vorderhand nur eine kurze Tagung vorgesehen, die den einzigen Zweck hat, für die Fortführung des gemeinsamen Staatshaushalts ein Budgetprovisorium zu bewilligen.

Das interessanteste Moment der diesmaligen Delegationsession ist aber unstreitig die Teilnahme des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand an der Eröffnungsfeier.

Bezüglich der Delegationsession liegen folgende Nachrichten vor:

Der Thronfolger in Budapest.

Wie man aus Wien meldet, erfolgt morgen Abends vom Wiener Staatsbahnhof aus die Reise des Erzherzogs Franz Ferdinand nach Budapest.

ungarischen Reichstags im Weißen Saale des großen Appartements der königlichen Burg empfangen und die Thronrede halten.

Von maßgebender Seite wird der „Bud. Korr.“ mitgeteilt, daß von einem offiziellen Empfang über Wunsch des Thronfolgers abgesehen wird.

Die Beratungen der Delegation.

Die Mitglieder der ungarischen Delegation halten morgen Nachmittags um 5 Uhr eine Vor-Konferenz und um 6 Uhr ihre konstituierende Sitzung.

Bei dem am Donnerstag erfolgenden feierlichen Empfang der Delegationen durch den Thronfolger soll, wie verlautet, kein Cercle stattfinden.

Der ungarische Dreadnought.

In einer heute im Handelsministerium abgehaltenen Konferenz zwischen dem Handelsminister Karl Hieronymi und dem Marinekommandanten Grafen Montecuccoli wurde der Bau eines Dreadnought in Ungarn besprochen.

Aus der österreichischen Delegation.

Der größte Theil der österreichischen Delegierten ist mit den Abendzügen hier eingelangt. Morgen werden die Delegierten der verschiedenen Parteien schon in früher Stunde zu Vorbesprechungen zusammenzutreten, da die Eröffnungssitzung bereits für 10 Uhr Vormittags anberaumt ist.

Rothhaarige, die brave Gattin und die blondgefärbte Neurafttheaterin, die sich eine Individualität dünkt, weil sie eine Seite Nietzsche gelesen hat und ihren Mann betriegt; die Schauspielerin, die Cocotte, die Ladenmamsell, Alle kannte ich sie, Alle, bis in ihre Seelen.

zu wühlen, wenn ich mitansah, wie sie nun ihr Spiel ungeschickt trieb. Sie ging mehr keinen Schritt ohne diesen Musikanten, sie vernachlässigte ihre Toilette, sie speiste mit ihm in einem billigen Wirthshause und war glücklich.

ich. Welch blutiger Hohn! Ich liebte sie neuerdings, liebte sie wie ein Wahnsinniger. Ich verleugnete meinen Stolz, mein Ehrgefühl, ich lief hinter ihr her, denn ich konnte nicht sein ohne sie.

zur Berathung der bosnischen Angelegenheiten angeregt und Dr. G e s m a n n als Obmann kandidirt. Ob der Vorschlag der Christlichsozialen die Zustimmung der Delegation finden wird, ist noch ungewiß. Die Entscheidung darüber wird in der morgen stattfindenden Parteibesprechung fallen.

Morgen Nachmittags wird sodann der Finanzausschuß zur Berathung des dreimonatlichen Budgetprovisoriums zusammentreten. Uebermorgen wird sodann das Plenum nach dem Empfang in der Hofburg eine zweite Sitzung abhalten, in der das Budgetprovisorium erledigt werden wird. Man hofft somit, daß die Delegation ihr beschiedenes Pensum in zwei Tagen absolviren wird.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

B u d a p e s t, 27. Dezember.

\* Wahl gewerbebehördlicher Vertrauensmänner. Am gestrigen zweiten Weihnachtsfeiertage fand in der Hauptstadt die Wahl der gewerbebehördlichen Vertrauensmänner statt. War in den früheren Jahren die Wahlbewegung keine besonders rege, so kann die gestrige, was die Indolenz der Wähler betrifft, keiner früheren an die Seite gestellt werden. Im Altstädter Bezirk wurden insgesammt sechs Stimmen abgegeben. Die Gesamtzahl der Wähler in allen Bezirken betrug 822. Die Liste der Gewählten folgende:

1. Bezirk. Abgegeben 27 Stimmen. Ordentliche Mitglieder: Hermann Adam, Adam Bartos, Gustav Esólas, Karl Droppa, Adolf Doktor, Karl Grün, Wilhelm Hasó, Gustav Haugg, Rudolf Hoyer, Eduard Kedvesfy, Gabriel Kollár, Lorenz Ludwig, Victor Madarás, Stephan Pathó, Karl Patikó, Karl Petrich, Béla Preisinger, Max Schäffer, Ludwig Wirth und Paul Zimmerer. Ersatzmitglieder: Alexander Maurer, Alexander Sopas, Stephan Preisler, Ernst S. Walther und Johann Wrbonósky.

2. Bezirk. Abgegeben 13 Stimmen. Ordentliche Mitglieder: Karl Wigner, Vinzenz Bagyik, Gabriel Balogh, Desider Bauer, Johann Buglebits, Eduard Baumholzer, Anton Dancs, Rudolf Füllöpp, Ignaz Glanber, Ludwig Gombarovics, Ignaz Goldberger, Ernst Joanovics, Stephan Kerektény, Johann Komlósi, Daniel Lorenz, Ladislaus Paulay, Julius Szabó, Michael Bagács und Gregor Zinka. Ersatzmitglieder: Rudolf Bohuniczky, Georg Eschenbach, Johann Klug, Béla Nagy und Béla Tisa.

3. Bezirk. Abgegeben sechs Stimmen. Ordentliche Mitglieder: Theodor Abeles, Johann Arany (Gold), Mathias Bauer, Alexander Blau, Samuel Eliás, Armin Fischer, Karl Kehring, Michael Glockner, Julius Král, Lazar Kugelbauer, Joseph Kugler, Julius Lotos, Anton Mátrai, Ludwig Mayländer, Andor Palencsár, Karl Schödl, Stephan Tholt, Anton Wolf, Joseph Zwarg. Ersatzmitglieder: Jakob Freund, Emerich Kalmár, Armin Drova, Armin Redlich und Paul Wieser.

4. Bezirk. Abgegeben 68 Stimmen. Ordentliche Mitglieder: Karl Balogh, Joseph Bedó, Eugen Bodonyi, Karl Csákány, Wilhelm Eschacssek, Jakob Deutsch, Alex-

ander Goldmark, Gustav Grünel, Koloman Jrgang, Bernhard Kondor, Theodor Königstein, Johann Körömy, Adolf Krstics, Franz Mayer, Joseph Petrakovits, Béla Veneš, Wilhelm Szabó, Johann Székely, Ignaz Varga, Franz Zimmer. Ersatzmitglieder: Johann Reinwarth, Julius Hubmann, Paul Szabó, Paul Schmidt und Franz Tyttmann.

5. Bezirk. Abgegeben 10 Stimmen. Ordentliche Mitglieder: Hugo Binder, Rudolf Dalma, Karl Detfingyi, Emanuel Deutsch jun., Ritter Sigmund J. Falk, Berthold Fürst de Maróth, Sigmund Goldschein, Jarkas Groß, Franz Guttmann, Adolf Kalmár, Géza Komjáthy, Max Kramer, Max Luftig, Oskar Reitner, Adam Molnár, Arthur Radó, Moriz Richter, Anton Schall, Alexander Stern und Béla Taufig. Ersatzmitglieder: Alexander Deák, Floris Heller, Gustav Kohn, Emerich Lauser und Géza Laby.

6. Bezirk. Abgegeben 233 Stimmen (220 Demokraten, 13 Opposition). Ordentliche Mitglieder: Bernhard Berger, Joseph Boffányi, Bernhard Breitter, Julius Engel, Jsidor Fleischmann, Adolf Friedmann, Koloman Friedmann, Joseph J. Fuchs, Franz Gregorits, Karl Gröndl, Alexander S. Haas, Alexander Heber, Karl Kivovits, Leopold Laub, Bernhard Marbach, Heinrich Neumann, David Reiß, Sigmund Babás, Jonas Weiß und Adolf Wiesel. Ersatzmitglieder: Julius Eisner, Koloman Gáspár, Ignaz Kaiser, Koloman Kalocsay und Philipp Weiß.

7. Bezirk. Abgegeben 394 Stimmen. Ordentliche Mitglieder: Julius Aczél, Heinrich Bodor, Leopold Deutsch, Julius Hoffer, Albert Hollósi, Anton Horváth, Ignaz Holndonner, Franz Illés, Joseph Kuhn, Kaspar Köröczki, Arnold Kartschmaroff, Alfred Krauß, Moriz Köhl, Leopold Mellinger, Joseph Robitsch, Leopold Ritscher, Wilhelm Sugár, Armin N. Steiner, Alexander Stankovics und Koloman Szombathy. Ersatzmitglieder: Alexius Dömötör, Jsidor Egri, Joseph Róna, Felix Rosenberg und Joseph S. Spitzer.

8. Bezirk. Abgegeben 17 Stimmen. Ordentliche Mitglieder: Franz Brém, Ferdinand Berger, Karl Bendzsel, Dionys Beigl, Stephan Galtler, Franz Goreczky, Anton Haverland, Adolf Kasz, Martin Markovits, Ferdinand Morbizer, Bernhard Neumann, Franz Poppely, Lazar Schlesinger, Alexander Somló, Georg Spolarits, Sigmund Stern, Jakob Tákosy, Moriz Fijóh, Béla Csépregi und Karl Rados. Ersatzmitglieder: Emerich Galambos, Philipp Fijóh, Stephan Frenreiß und Stephan Hrubn.

9. Bezirk. Abgegeben 24 Stimmen. Ordentliche Mitglieder: Johann Ufner, Joseph Benfy, Michael Csépes, David Dazzi, Karl Fodor, Daniel Hirschhorn, Joseph Elez, Adolf Klein, Stephan Kirchnopf, Leopold Komlósz, Gabriel Kovács, Alexander Miskay, Stephan Bongrácz, Sigmund Rapky, Jakob T. Pázmán, Julius Rosenbaum, Karl Szvertecsky, Paul Weiß, Anton Wächter und Jsidor Zilser. Ersatzmitglieder: Mathias Gerbner, Béla Hostyánky, Felix Krizóh, Andreas Mezei und Jakob Reich.

10. Bezirk. Abgegeben 30 Stimmen. Ordentliche Mitglieder: Richard Schönteil, Daniel Grasz, Julius Pollák, Simon Szenes, Stephan Schubert, Joseph Gramó, Anton Kraml, Joseph Grün, Bendelin Kovács, Johann Sajó, Alexius Keviczky, David Weiß, Stephan Szász, Martin Rác, Joseph Keller, Stephan Köhler, Julius Walafy, Jakob Gellert, Alfred Szilasi und Emerich Elemenich; Ersatzmitglieder: Max Frank jun., Michael Hajdinyát, Franz Wagner, Emerich Sipos und Alexander Köstelnit.

\* Die Volkszählung. Der Bürgermeister hat heute einen Aufruf erlassen, worin er die Hausbesitzer verpflichtet, die ihnen übergebenen Volkszählungsbogen unter die Parteien zu vertheilen, dieselben von den Parteien ausfüllen zu lassen und die ausgefüllten Bogen bis zum 1. Januar einzusammeln, um sie den Anfangs Januar erscheinenden Amtorganen übergeben zu können. Die Parteien werden aufgefordert, alle auf sich und ihre Familie bezüglichen Daten auf das genaueste einzutragen. Das Central-Volkszählungsbureau ist im Parterre des dritten Hofes im Centralstadthause etabliert.

\* Der Taxameter. Im April d. J. hat die Generalversammlung das Statut über die obligatorische Einführung des Taxameters angenommen. Zwischen dem Ministerium des Innern und dem Handelsministerium waren jedoch bezüglich der Genehmigung desselben Differenzen entstanden, die, wie wir erfahren, nun behoben sind, so daß das genehmigte Statut schon in den nächsten Tagen an die Hauptstadt herabgelangen wird. Vorausichtlich wird das Statut aber erst Mitte des nächsten Jahres in Kraft treten können, weil die Vorarbeiten längere Zeit beanspruchen.

\* Statutenwidrig angestellte Personen. Der Bürgermeister hat eine Verordnung erlassen, in welcher es heißt, es sei ihm zur Kenntniß gelangt, daß einzelne Leiter von Aemtern und Anstalten statutenwidrig Leute anstellen. Da dies das Ernennungsrecht des Bürgermeisters verletzt, weist er die betreffenden Leiter von Aemtern und Anstalten an, sofern sie Personen angestellt haben, dieselben unverzüglich zu entlassen und in Zukunft ein ähnliches Vorgehen zu vermeiden.

\* Die elektrische Beleuchtung der Ringstraßen. Eine unter Führung von Joseph Boh n, Joseph Landau, Alexander Lzw und Stephan Frenreiß bestehende Deputation der Kaufleute am Josephsring erschien gestern beim Stadtrepräsentanten Joan Hüvös de Botfa und dankte ihm für seine erfolgreiche Aktion im Interesse der elektrischen Beleuchtung der Ringstraßen, derzufolge auch der Josephsring in kürzester Zeit elektrisches Licht erhalten wird.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. Januar beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. Dezember abläuft, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten auf Verlangen die bisher erschienenen Fortsetzungen der Romane

Sommergewitter

Roman von Ludwig Biro

Die Wachsmaske

Roman von Arnold Galopin

Kostenlos nachgeliefert.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

B u d a p e s t, 27. Dezember.

\* Wetterbericht. Das unfreundliche, nebelige und frostige Wetter hielt auch heute den ganzen Tag über an. Die Temperatur betrug heute Früh 7 Uhr + 0.4 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 0.4 Gr. C., Abends 7 Uhr + 1.3 Gr. C. Es ist unwesentliche Temperaturänderung, stellenweise mit Niedererschlägen vorausichtlich.

\* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste: Die Feuilleton-Zeitung (Heirathet häßliche Frauen!, „Allerlei“ und die Fortsetzungen der Romane „Sommergewitter“ und „Die Wachsmaske“), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger; die zweite: Korrespondenz der Redaktion, Produktmärkte, Viehmärkte, Wasserstand, Witterungsbericht, die Kurstabelle und Inserate.

\* Auszeichnung des Herzogs von Avarna. Aus Wien wird telegraphirt: Se. Majestät verlieh dem Herzog von Avarna das Großkreuz des Leopold-Ordens. Der Herzog, der bereits seit sieben Jahren als königlich italienischer Botschafter in Wien fungirt, hat während dieser Zeit gleich seinem Vorgänger, dem Grafen Nigra, im Sinne der Vertiefung der erfreulicherweise zwischen unserer Monarchie und Italien bestehenden intimen Beziehungen gewirkt.

\* Ein Geschenk des Kriegsministeriums an das Nationalmuseum. Die Bibliothek des ungarischen Nationalmuseums ist dieser Tage um ein interessantes und werthvolles Objekt bereichert worden. Das gemeinsame Kriegsministerium hat nämlich dem Museum das Matrikelbuch über die im Freiheitskampfe gefallenen Honvéds sammt den dazu gehörenden Dokumenten überlassen. Diese Dokumente enthalten die Namen, das Alter und die Familienverhältnisse aller in den Jahren 1848 und 1849 in den verschiedenen Theilen des Landes verstorbenen Honvéds, die Truppenkörper, bei welchen die Befehlshaber gedient haben, die Todesursache, den Zeitpunkt des Todes und die auf die Bestattung bezüglichen Daten. Es ist das Verdienst des Feldvikars Géza Barády, daß dieses historisch werthvolle Dokument in den Besitz des Nationalmuseums gelangt ist. Eine beglaubigte Kopie des Dokuments wurde dem Feldvikariat übergeben.

\* Landes-Honvédverein. Der 1848-49er Honvédverein begeht im nächsten Monat das Jubiläum der 25jährigen Thätigkeit seines geschäftsführenden Vizepräsidenten Dr. Alexander Balogh, der bei der Landesvereinigung der Honvédvereine ebenfalls seit 25 Jahren die Präsidentenstelle bekleidet. Zur würdigen Begehung der Feier hat sich unter Vorsitz der Herren Ritter Joseph v. Léger und Hugo Szegedy-Masfák ein Festkomité gebildet. Im Rahmen der Festigung wird auch das von Victor Madarás gemalte Porträt des 80jährigen Jubilars enthüllt werden.

Bleich wie der Tod sah der Jüngere da und lauschte den Worten und sog sie tief in sich, tief, bis in sein Herz hinunter, und dort pochten sie und wühlten und jagten das Blut heiß durch seine Adern. „Und Du sahst sie nie wieder?“ frug er mit veränderter Stimme und senkte den Blick zur Erde.

„Doch, vor einigen Tagen. Sie verheirathet sich und kam, um sich für immer von mir zu verabschieden. Eigentlich weiß ich nicht, weshalb sie kam. Vielleicht wollte sie mich nicht zum Feinde haben vielleicht fürchtete sie für ihre Verlobung. Doch ganz ruhig blickte sie mir ins Auge. Nichts von Neuem nichts von Demuth, keine Nuance. Mein Zorn, mein Schmerz zerfielen an ihrem Lächeln. Daß sie mich beschämt, hintergangen, lächerlich gemacht, das kam nicht in Frage. Was sie verschuldet, das war natürlich oder sie hatte überhaupt nichts verschuldet. Sie sprach ruhig zu mir, ohne etwas zu leugnen, ohne etwas zuzugeben. Lächelnd reichte sie mir die Hand zum Abschied, und als ich sie nicht erfassen wollte, trotz eines flehenden Blickes nicht erfassen, da warf sie sich an meine Brust, küßte in leidenschaftlicher Gluth meine Augen, meine Lippen, flüsterte mir Worte zu von verzehrender Liebe, zitterte an meinem Herzen, daß mir die Seele zu schwinden drohte, löste sich auf...“

„Schweige, Schweige!“ schrie der Jüngere und schnellte empor und seine Augen rollten in Wuth. Drohend ballte er die Fäuste.

Und der Aeltere schwieg. Nur einen Augenblick war es, als ob er aufspringen wollte, dann senkte er das Haupt tief auf seine Brust. Er sprach nichts, kein Wort. Schwerfällig erhob er sich und kehrte mit schwankenden Schritten wie ein Trunkener nach dem Hotel zurück.

**\* Jubiläum Dr. Medard Kohl's.** Bischof Dr. Medard Kohl feierte heute das zehnjährige Jubiläum seiner Bischofsweihe. Der Jubilar las um 9 Uhr Früh in der Kirche zur ewigen Anbetung eine Messe, worauf er die Einkleidung von zwei Schwestern vornahm. Bei seiner Rückkehr in das Primatialpalais erwartete Kardinal-Fürstprimas Klaudius Vaszary den Bischof Dr. Kohl in dessen Empfangsalon und drückte ihm die herzlichsten Glückwünsche aus. Im Laufe des Vormittags erschienen die Hofgeistlichkeit, Deputationen des hauptstädtischen und des Erzdiözesanlerus, deren Wortführer der Prälat-Domherr Dr. Georg Andor war; im Namen der Domanialebeamten gratulierte Güterdirektor Michael Vaszary dem Bischof. Um 1 Uhr Mittags gab Bischof Kohl, dem auch außerordentlich viele telegraphische und briefliche Gratulationen zugekommen sind, ein Diner zu zwanzig Gedecken.

**\* Der neue russische Generalkonsul in Budapest.** Aus Petersburg telegraphiert man: An Stelle des zum Vizedirektor des ersten Departements des Neuherrn ernannten Kammerherrn Neliidoff wurde Kammerherr Prilonski zum Generalkonsul in Budapest ernannt. Der neue russische Konsul in Budapest gehörte bis jetzt dem Petersburger auswärtigen Amt an. Er ist ein Jüngling des Alexander-Lyceums und steht erst im 45. Lebensjahre. — Der bisherige Budapestener russische Generalkonsul Demeter P. Neliidoff wurde von einem harten Schlag betroffen, indem sein Schwiegervater, der Konstantinopler Bankier Maurocordato, gestern nach längerem Leiden gestorben ist. Der Generalkonsul und seine Gattin sind gestern nach Konstantinopel gereist.

**\* Der Weihnachtsverkehr der hauptstädtischen Postämter.** Trozdem der diesjährige Postverkehr ein bedeutend stärkerer war als der vorjährige, wurde er von den hauptstädtischen Postämtern in zufriedenstellender und glatter Weise abgewickelt. Vom 18. bis inklusive 25. d. wurden in Budapest 201,055 (1909: 202,926) Stück Postpakete ausgegeben, 154,332 (1909: 138,401) zugestellt und 308,808 (1909: 268,327) transitio behandelt. Der Gesamtverkehr betrug somit 664,195 (1909: 609,654) Postpakete. Der stärkste Tag der Zustellungsabteilung war der 24., an welchem Tage 36,217 Postpakete, 1893 Geldbriefe im Werthe von 10,752,807 Kronen und 21,763 Postanweisungen im Werthe von 625,024 Kronen zugestellt wurden. Die stärksten Tage der Kartirungsabteilung waren der 22. und 23. d. Der Paketverkehr wechselte an diesen Tagen zwischen 73—75,000 Stücken ab. Ohne Adresse, respektive mit ungenügender Adresse sind 789 (1909: 676) Postpakete eingetroffen. Von diesen wurden 261 (1909: 216) in Folge ihres leicht verderbenden Inhalts öffentlich versteigert und 182 nach Eruirung der Adressaten zugestellt. — Wie aus New York gemeldet wird, war die Weihnachtspost aus Europa noch nie so umfangreich wie heuer. Fünf Schiffe beförderten die Briefe, deren Gesamtgewicht 800,000 Kilogramm betrug. Die Sendungen waren in 21,690 Postfäße verpackt und enthielten ungefähr 20 Millionen Briefe und Postkarten.

**\* Erste ungarische Kochkunstausstellung.** In den Sälen der hauptstädtischen Redoute wird morgen eine Ausstellung eröffnet, welche den Zweck hat, für den hohen Stand der ungarischen Kochkunst Zeugniß abzulegen. Der Klub ungarischer Köche hatte die lobenswerthe Idee, diese Ausstellung zu veranstalten. Als Oberprotektorin der Ausstellung fungirt die Gemahlin des Handelsministers Frau Karl Hieronymi; das Protektorat haben Bürgermeister Dr. Stephan Barczay, Friedrich Gluck und Hofwirtschaftsdirktor Karl v. Prilek inne; Präsident der Ausstellung ist E. M. Kovacs, Koprapäsidenten sind Kon. Rath Moriz Gelleri und Joseph Petanovic. An der Spitze der Jury steht Eduard Falkovics.

Die Ausstellung besteht aus 14 Gruppen, welche die Produkte von Herrschaftsküchen, industriellen und bürgerlichen Küchen, Erzeugnisse der Zuckerbäckerei und des Bäckergewerbes, Konserven, die in Küchen verwendeten Rohwaren, Küchengeräth, Getränke umfassen. Es sind da ferner Gruppen zu sehen, welche dem Besucher Gedeckarten, die Ausstattungsstücke für Küche vor Augen führen, auch die Fachliteratur ist vertreten. Besonders interessant ist die Sammlung der Hauptstadt über die Lebensmittelfälschungen, ferner die Exposition der Hofküche Sr. Majestät, deren ausgestellte Speisen und Getränke für das Publikum käuflich sind. Die Ausstellung wird morgen Vormittags 11 Uhr durch die Protektorin und den Bürgermeister feierlich eröffnet, worauf ein Besichtigungsrundgang folgt. Die Exposition bleibt bis 2. Januar geöffnet, und zwar morgen bis 12 Uhr Mitternacht, an den nächsten Tagen Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—9 Uhr Abends; Entrée zur

Eröffnung nur für geladene Gäste, sodann 5 Kronen, am zweiten Tage 2 Kronen, an den übrigen Tagen 1 Krone.

**\* Vom Obersthofmeisteramte.** Der erste Obersthofmeister Sr. Majestät, Fürst Montenuovo, hat den Leiter des Obersthofmeisteramtes des Erzherzogs Franz Ferdinand, den Hofceremonienkonzipisten Maximilian Freiherrn v. Lütgendorff, zum Hofceremoniensekretär ernannt.

**\* Graf Stephan Tisa für die Professoren.** Aus Arad wird telegraphirt: Der Arader Professorenverband hat sich vor Kurzem an den Grafen Stephan Tisa mit der Bitte gewendet, die auf die Verbesserung der Lage der Professoren bezügliche Aktion im Abgeordnetenhaus zu unterstützen. Heute hat Graf Tisa an den Professorenverband ein Schreiben gerichtet, in welchem er ausführt, daß er gerne zur Verfügung der Professoren stehe, allein es sei auch die Pflicht der Gesellschaft, die berechtigten Wünsche der Professoren zu erfüllen, da diese nur dann mit voller Hingabe ihre Pflicht erfüllen können.

**\* Bischof Wilhelm István f.** Aus Szombathely wird telegraphirt: Morgen Vormittags findet das Leichenbegängniß des Bischofs Wilhelm István statt; die kirchliche Ceremonie wird der Györier Bischof Graf Nikolaus Széchenyi vollziehen. Heute sind zahlreiche Beileidstelegramme eingetroffen, so vom Papst, vom Wiener Nuntius, vom König Ferdinand von Bulgarien, von den Ministern Székely und Graf Johann Zichy, vom Präsidenten des Abgeordnetenhauses Geheimrath Berzeviczy, vom Präsidenten des Magnatenhauses Grafen Albin Csáky, vom Geheimrath Koloman Széll, vom Ministerpräsidenten Grafen Kluen-Héderváry und Anderen. Die Kabinettskanzlei des Königs richtete aus Wallsee an das Szombathelyer Domkapitel folgendes Telegramm: „Se. kais. und kön. apostolische Majestät hat mit tiefem Bedauern von dem Ableben Sr. Erzengelz des Herrn Bischofs Dr. Wilhelm István Kenntniß erhalten und entbietet dem Domkapitel seine innigste Theilnahme.“

**\* Die Affaire des Prinzen Max von Sachsen.** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Wie aus Rom gemeldet wird, gilt die Angelegenheit des Prinzen Max von Sachsen als erledigt. Er hat die ihm vorgelegten Theesen, welche die von ihm gebrachten Irrthümer berichtigen, unterschrieben. Das Dokument wird aber kaum veröffentlicht werden. — Aus Rom wird uns telegraphirt: Prinz Max von Sachsen hat sich heute 7 Uhr Früh nach dem Vatikan begeben, wohin ihn der Papst berufen hatte. Der Prinz wird demnächst in die Schweiz zurückkehren.

**\* Jubiläum eines Schuldirektors.** Der Direktor der Elementar- und Bürgerschule der Pester isr. Kultusgemeinde Abraham Stern beging heute sein 25jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlasse beglückte der Professorenkörper der Schule den Direktor Stern im Rahmen einer feierlichen Konferenz. Als Festredner fungirte Professor Bernhard Mandl; seitens der Kultusgemeinde sprachen Generalsekretär Dr. Julius Weisburg und Schulinspektor Dr. Bernhard Munkácsi. Abends fand ein Banket statt, wobei der Jubilar in mehreren Trinksprüchen von Philipp Csukáji, Béla Tolnai und Anderen gefeiert wurde.

**\* Die beabsichtigte Verlegung der serbischen Hauptstadt.** Aus Belgrad wird uns telegraphirt: Die Frage der Verlegung der Residenz der serbischen Hauptstadt nach Aragujevac ist wieder aufgetaucht. Der Ministerrath hat sich jedoch gegen ein derartiges Projekt ausgesprochen. Die Belgrader Bevölkerung ist sehr verstimmt, daß man die Angelegenheit überhaupt berührt hat, da man allgemein der Ansicht ist, daß sie durch die Verwirklichung des Projektes sehr geschädigt würde. Auch König Peter ist gegen das Projekt. Die ländlichen Deputirten befürworteten es jedoch. Man glaubt aber, daß die Frage, wenn sie wirklich vor die Skupshtina gebracht würde, von derselben fallen gelassen werden wird.

**\* Wohlthätigkeitsfeste.** Sonntag Vormittags fand im Heim der krüppelhaften Kinder im Beisein der Baronin Ernst Daniel und eines großen Publikums ein schönes Christbaumfest statt. Nach dem Feste, dessen interessantester Punkt ein von den Jünglingen aufgeführter Einakter war, wurden Geschenke ausgetheilt. — Im israelitischen Taubstummeninstitut am Bethlenplatz fand Sonntag eine schöne Hanuka-Feier statt. Drei Jünglinge hielten Reden und bekundeten eine überraschend deutliche Aussprache. Hiernach wurden Geschenke unter die Kinder vertheilt. — Der Wohlthätigkeitsverein im VI. Bezirk veranstaltete Sonntag ein gelungenes Wohlthätigkeitskonzert. Die Mitwirkenden Rózi Gréngi, Margit Fischer, Frau Dr. Armin Neumann und ihre Tochter und Cécilie Szeula ernteten lebhaften Beifall.

— Sylvesterfeier veranstaltet: Der Fachverein der Budapestener Diensthilfsvermittlung-Gehilfen im Bacchus-Keller (Wagnerboulevard 25).

**\* Gräberfund aus der Zeit der Landnahme.** In dem Garten des Abonyer Gutsbesizers Stephan Fábán fanden in der Vorwoche Erdarbeiter ein aus der Zeit der Landnahme stammendes Grab, welches das Gerippe eines Mannes und 24 Stück aus Silber angefertigte Agraffen enthielt. Fábán hat den Fund dem Nationalmuseum zum Geschenk gemacht. — Heute ist das Nationalmuseum auch in den Besitz jener Antiquitäten gelangt, die vom Kustos Dr. Moiz Marton im Auftrage des Museums anlässlich der in Wien stattgefundenen Versteigerung der Sammlung Nikolaus Szemeré's angekauft worden sind. Unter den Objekten befindet sich auch ein prachtvoller Pokal des Grafen Nikolaus Bethlen, der das gemeinsame Wappen der Familien Wesselenyi und Kenedeffy trägt und ein Meisterwerk der Goldschmiedekunst der damaligen Zeit ist. Zahlreiche der bei der Auktion erworbenen Kunstgegenstände wollte das Nationalmuseum schon vor längerer Zeit erwerben und hat zu diesem Zwecke mit mehreren ausländischen Museen, in welchen die Objekte ausgestellt waren, verhandelt. Jetzt sind die Objekte auf dem Versteigerungswege in den Besitz des Museums gelangt.

**\* Große Benzinexplosion.** Aus Rom wird uns telegraphirt: Wie aus Catania gemeldet wird, hat sich dort gestern eine furchtbare Explosionskatastrophe ereignet. Von einem Wagen, der sechs mit Benzin gefüllte Fässer aufgeladen hatte, fiel während der Fahrt eines dieser Fässer auf das Pflaster und explodirte. Dadurch wurden auch die übrigen Fässer zur Explosion gebracht. Ein gewaltiges Flammenmeer entstand, welches etwa fünf Stock hoch emporschlug. Mehrere Häuser geriethen in Brand. Die Feuerwehr konnte das Feuer nicht löschen und mußte sich darauf beschränken, das Benzin ausbrennen zu lassen. Zahlreiche Personen erlitten schwere Verletzungen.

**\* Ehemalige portugiesische Minister unter Anklage.** Die „Agence Havas“ meldet aus Lissabon: Der Untersuchungsrichter hat einen Haftbefehl gegen die früheren Gouverneure und Verwaltungsräthe der portugiesischen Bodencreditbank erlassen. Luciano Castro, der geächtet ist und in Folge dessen nicht vor Gericht erscheinen kann, wird gegen eine Kaution von zehn Millionen Francs, für die sich vier seiner Freunde verbürgt haben, in häuslicher Pflege verbleiben. Zwölf der angeklagten Verwaltungsräthe sind gewesene Minister. Auch die Buchhaltungschefs und Kassiere der Bank stehen unter Anklage, doch werden sie gegen Kaution auf freiem Fuß belassen.

**\* Todesfälle.** Heute verschied hier im 76. Lebensjahre Herr Rudolf Kleindin, der 25 Jahre hindurch als Professor an der Handelsakademie zu Szekesfehervár thätig war. — Herr Felix Niederkirchner ist am 23. d. im 78. Lebensjahre in Csepel gestorben. — Frau Witwe Jaak Kottler geb. Fanny Reinz ist am 26. d. im hohen Alter von 93 Jahren in Szekesfehervár gestorben. — Heute ist in Szekesfehervár die Witwe des verstorbenen Künstlers des Nationaltheaters Alois Komáromy im Alter von 71 Jahren nach längerem Leiden gestorben. — Am 23. d. verschied in Csesény (Somogyer Komitat) Frau Witwe Gábor Deutsch geb. Julie Spizer im Alter von 89 Jahren. In ihr betrauert der Budapestener Papierhändler Karl Deutsch seine Mutter. — Ein Telegramm aus Petersburg hat den dort am 23. d. erfolgten Tod des Baron David Günzburg gemeldet, der in Folge eines Herzschlages im Alter von nur 53 Jahren plötzlich gestorben ist. Baron David Günzburg, ein Sohn des verstorbenen bekannten Philanthropen Horace Günzburg, hatte in Rußland auch als Orientalist und Kenner des jüdischen Alterthums einen geachteten Ruf. Das von ihm herausgegebene Werk „Orientalische Ornamente“ fand in Fachkreisen vielfache Würdigung. Er gab auch eine werthvolle „Hebräische Encyclopädie“ heraus und gründete eine Privathochschule für Orientkunde, die viel zur Kenntniß des Orients beitrug. Die russischen Blätter widmen dem Verstorbenen sympathische Nachrufe, in denen Baron David Günzburg als Mensch und Gelehrter gewürdigt wird. — Aus Zombor wird telegraphirt: Der Oberphysikus der Stadt Zombor Dr. Stephan Popovics ist heute hier im Alter von 56 Jahren gestorben. Das Leichenbegängniß findet morgen Nachmittags statt.

**\* Eisenbahnunfall.** Wie die Direktion der Staatsbahnen mittheilt, ist am 26. d. Abends der Personenzug Nr. 6513 auf der Budapest-Bajozsmizseer Strecke zwischen den Stationen Rispeszt und Szentlőrinc in einen Schotterzug hineingefahren. In Folge des Zusammenstoßes sind die Lokomotive und der Dienstwagen des Personenzugs entgleist, ein Waggon des Schotterzugs wurde zertrümmert. Es ist Niemand verletzt worden.

den. Heute früh mußte der Verkehr auf dem Unfallsorte durch Umsteigen abgewickelt werden, bis 9 Uhr jedoch wurde die Straße wieder freigelegt.

**Bergiftete Fasan.** Aus Pozsony wird gemeldet: Ein geheimnisvoller Fall hält die Stadt in Aufregung. Am Donnerstag vor Weihnachten wollte ein Mann mit einem Wagen voller Fasane die Stadtmauth passieren. Als er angehalten und zum Nachweise der Provenienz der Thiere aufgefordert wurde, warf er in einem unbewachten Momente die Fasane vom Wagen und fuhr auf und davon. Die Fasane wurden zu Gunsten der Ortsarmen konfisziert; einen Theil derselben erhielt das Pozsonyer Waisenhaus. Von hier gelangten zwei Fasane in das Haus des Mauthners Theodor Müller. Die Familie ließ die Fasane braten, Müller und seine Tochter genoßen von dem Braten und erkrankten. Es wurde ein Arzt gerufen, der zu Aller Entsetzen konstatierte, daß eine Strychnin-Bergiftung vorliege. Die Polizei leitete eine Untersuchung ein, die ergab, daß die Fasane vergiftet waren. Es wurden die im Waisenhaus befindlichen Fasane konfisziert und alle als mit Strychnin vergiftet befunden. Müller's Zustand ist bedenklich, seine Tochter befindet sich bereits außer Gefahr. Der Mann, der die Fasane in die Stadt bringen wollte, konnte nicht eruiert werden, doch nimmt man an, daß es ein Wilderer war, der todt Fasanen an einer Stelle aufgefunden hat, wo Feldmäuse mit Strychnin ausgerottet werden. Die Budapester Polizei wurde von dem Falle verständigt.

**Ein verhafteter Hochstapler.** Aus München wird uns telegraphirt: In den Weihnachtsfeiertagen wurde ein von vielen Behörden wegen verschiedener Betrügereien gesuchter internationaler Verbrecher, ein angeblicher „Baron Pálffy“, verhaftet. Auf der Fahrt von Zürich nach München fühlte ein Schneidermeister im Eisenbahncoupé, daß seine rückwärtige Hofentasche durchschnitten war und ihm die Geldbörse fehlte. Er beschuldigte den angeblichen Baron Pálffy des Diebstahls und drang auf dessen Verhaftung, allein der verdächtige Passagier reichte dem Schneidermeister die eigene Geldbörse und bat ihn, von einer Anzeige abzusehen. Auf dem Münchner Hauptbahnhofe wurde der Verbrecher verhaftet. Er hat seit einigen Monaten in Frankfurt am Main unter dem Namen eines Baron Pálffy große Betrügereien verübt. Er macht einen sehr guten Eindruck, spricht mehrere Sprachen und hat in Luzern einen Monat Gefängniß verbüßt. In Wirklichkeit heißt er Heidacher und ist aus Tirol gebürtig.

**Spenden.** Von S. E. sind uns 4 Kronen für die Ferialkolonie, 4 Kronen für Gratsbrud, 4 Kronen für Gratismilch, 2 Kronen für Gratskohle und 2 Kronen für das Erzherzog Joseph-Sanatorium für unbemittelte Lungenkranke zugekommen. Wir werden die Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

**Ein geschmuggelter Stradivarius.** Aus New York wird uns telegraphirt: Im Hause der Witwe des bekannten amerikanischen Zuckerkönigs Havemayer wurde eine Stradivarius-Geige im Werthe von 160,000 Mark von der Behörde konfisziert. Frau Havemayer protestirte dagegen und erklärte, daß diese Geige schon seit mehreren Jahren im Besitze der Familie sei und ihr Mann auch den Zoll dafür entrichtet habe. Die Beamten nahmen nichtsdestoweniger die Geige mit sich, um dieselbe von Sachverständigen abschätzen zu lassen. Sie behaupten, die Geige wäre geschmuggelt worden.

**Schlittenunglück.** Aus Innsbruck wird uns telegraphirt: Ein schweres Schlittenunglück hat sich bei Kuffstein ereignet. Bei einer Schlittenfahrt stürzte der Schlitten in Folge Scheuwerdens der Pferde um. Die Insassen fielen so unglücklich gegen einen Baumstamm, daß die Frau des Groshändlers Schroll auf der Stelle todt war. Die Nichte der Frau Schroll erhielt lebensgefährliche Verletzungen, während Herr Schroll mit leichten Verletzungen davonkam.

**Revolvererschüsse gegen Passanten.** Der fünfzigjährige Tagelöhner Martin Babó verursachte heute Abends Ecke der Sorokärer- und Földvärerstraße einen argen Erzeß. Babó, der betrunken war, gab aus seinem Revolver mehrere Schüsse gegen die Passanten ab, doch trafen die Kugeln glücklicherweise Niemand. Der Erzedent wurde festgenommen und zur Polizei gebracht.

**Explosion in einer Feuerwehrtasche.** Aus Buenos Ayres wird gemeldet: Im Magazinraum der Feuerwehrtasche erfolgte eine Explosion. Das Gebäude stürzte zusammen und auch das benachbarte Polizeipräsidium wurde beschädigt. Acht Feuerwehrleute wurden verletzt. Ein Theil von ihnen ist schwer verwundet, einige sind noch unter dem Schutt begraben. Im Ganzen sind 23 Personen verletzt. Die Explosion soll die Folge eines gegen das Polizeipräsidium gerichteten Dynamit-

attentats gewesen sein. Bisher hat man keine Spuren von den Thätern entdecken können.

**Mordthaten.** Aus Wien telegraphirt man: Durch eine heutige Revision in der Wohnung der Marie Bartonek erscheint der Beweis ihrer Thätererschaft erbracht. Man fand im Ofen neben den Knochenresten einen Beutel, der die Uhr der ermordeten Näherin Weiß enthielt. — Aus Berlin wird telegraphirt: Unter dem Verdacht, den Mord an den Cheleuten Hirschli begangen zu haben, wurde der 21jährige Cementarbeiter Niederhäuser verhaftet. Er wurde überführt, die Nacht vor dem Verbrechen in der Wohnung Hirschli verbracht zu haben. Man fand bei ihm eine Uhr mit dem Namen der Frau Hirschli, sowie Schmucksachen.

**Vorstehervahl.** Die Hatvaner isr. Kultusgemeinde hat — wie uns von dort geschrieben wird — den bisherigen Tempelverwalter Ludwig Rottmann zum Gemeindevorsteher gewählt.

**Lebensmüde.** Der Gastwirth Koloman Kovalki hat sich in seiner Sigmundgasse 7 befindlichen Wohnung mit Morphium vergiftet. Er befindet sich in häuslicher Pflege. — Die 25jährige Marie Spitzer trank in ihrer Wohnung Gellertgasse 5 Laugeneisenz. Sie verübte den Selbstmordversuch, weil sie mit ihren bleibenden Armen in keinem Spital Aufnahme gefunden hatte. — Der Handlungsgehilfe Alexander Deutsch jagte sich gestern in einem Anstaltsorte auf dem List Ferenczplaz eine Revolverkugel in die Brust. Er wurde lebensgefährlich verletzt ins Rochusspital gebracht. — Die achtundzwanzigjährige Tagelöhnerin Margarethe Kulcsár hat sich gestern Nachmittags in der Sportgasse mit Scheidewasser vergiftet. Sie wird im Rochusspital gepflegt. — Die achtundzwanzigjährige Dienstmagd Helene Bölösköi wollte sich gestern von der Kettenbrücke in die Donau stürzen. Sie wurde jedoch von Passanten bemerkt und noch rechtzeitig zurückgehalten. Das Motiv der That ist unbekannt.

**Familien-Nachricht.**

Herr Oskar Ösi, Post- und Telegraphen-Oberbeamter, verlobte sich mit Fräulein Selma Danos (Danzig), Tochter des Herrn Jakob Danzig und Frau geb. Jozia Hoffmann in Budapest.

**Werden Ihre Haare grau,** so benützen Sie Stella-Wasser. Preis 2 Kr. in B. Joltán's Apotheke, Budapest, V., Szabadság-ter.

**Klaviere u. Pianinos** kauft man nur dort, wo man eine streng verlässliche Garantie bekommt. Als eine solche vertrauenswürdige Firma empfehlen wir das kolossale Etablissement Musikklaviersalon Keresztély, Budapest, Váci-körút 21 (Industriehof), wo stets 200 Klaviere, ausschließlich berühmte Fabrikate, zur Auswahl vorrätig sind.

**Abonnements und Inserate** für sämtliche in- und ausländischen Zeitungen zu Originalpreisen übernimmt des Zeitungs-bureau Anton Rezej, Budapest, IV., Eskü-ut 5 (Klotild-Palais), woselbst eine große Auswahl einzelner Nummern von französischen, englischen und deutschen Modedepotblättern, sowie belletristische und Tagblätter erhältlich sind.

**Jägerwäsche, Sandalschuhe, Sweaters, Figaros** und Damen-Toilette-Artikel sind bei der im Jahre 1888 gegründeten Firma Fátih Gyula, IV., Ferencziak-tör 2, in reichem Lager zu wirklich billigen Preisen zu haben. Coullante und präzise Bedienung ist bei der Firma Tradition.

**Aviatik.**

**Ein Ballon in Gefahr.**

**Mafó,** 27. Dezember. In einem Bauernhofe wurde Samstag Morgens eine Metallflasche gefunden, welche folgenden Brief enthielt: „In der Nacht vom 23. auf den 24. Dezember 2 Uhr Morgens großer Sturm. Ballon wurde gegen Norden getrieben, wer Flasche findet, verständige sofort allergnädigste Behörde. Zwei Offiziere im Luftballon. Doktor Ludwig Kun, Militärarzt, Lang, Oberlieutenant.“ Die Stadthauptmannschaft telephonirte sofort an die gegen Norden gelegenen Ortschaften, doch ist bisher über das Schicksal der Aviatiker nichts bekannt.

**Wieder ein Höhenrekord.**

**Los Angeles,** 26. Dezember. Der Aviatiker Hoxsen erreichte während eines Fluges die Höhe von 11,474 Fuß (3797 M.) und stellte damit einen neuen Weltrekord auf.

**Tödtlicher Sturz eines Aviatikers.**

**Mailand,** 27. Dezember. Aus San Paolo wird gemeldet: Der Genueser Flieger Piccolo stürzte bei einem Versuche, mit einem Blériot-Apparate die Stadt zu überfliegen, ab und erlitt hierbei derartige Verletzungen, daß er denselben alsbald erlag.

**Das Schicksal Cecil Grace's.**

**Ostende,** 27. Dezember. Ein hier eingetroffener Lotse erzählte, er sei in der Nordsee an einer Masse von verwickelten Drähten und schwimmenden Holzsparren vorübergekommen. Man glaubt, daß diese Trümmer Ueberbleibsel von Grace's Zweidecker waren.

Ob der vermiste Aviatiker ertrunken ist oder sich vielleicht gerettet hat und von einem noch auf See befindlichen Fischerboot aufgenommen worden ist, ist noch unbekannt. Man befürchtet nach der Beschreibung der auf den Wogen schwimmend aufgefundenen Trümmer, daß der heißgelaufene Motor des Apparats beim Fallen in die See explodirt ist; dann wäre Grace unzweifelhaft getödtet worden. Die Hoffnung, daß er noch gerettet werde, ist wohl ausgeschlossen.

**Graham White's Aeroplan verbrannt.**

**Berlin,** 27. Dezember. Graham White's neuer Aeroplan wurde gestern in dem Gangar auf Sandgate Downs bei Dover durch Feuer total zerstört. Man glaubt, daß ihn ein Funke von einem Kaminfeuer in Brand steckte.

**Ein neuer Fallschirm.**

**Dreslau,** 27. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der Ingenieur Heyne, der seit Monaten mit einem von ihm konstruirten Fallschirm experimentirte, wollte seine Erfindung heute praktisch erproben. Mit einem Fesselballon stieg er in die Höhe von 150 Metern auf und sprang mit dem Fallschirm aus dem Korbe. Der Fallschirm funktionirte nicht richtig und der Ingenieur fuhr steilwärts zu Boden. Er brach sich die Glieder und starb auf der Stelle.

**Theater, Kunst und Literatur. Das Ujházi-Jubiläum.**

Einer der bedeutendsten und zugleich populärsten Künstler, die die ungarische Schauspielkunst je besaßen, Eduard Ujházi, hat heute doch die huldigenden Aeußerungen hundertfältiger Liebe und Bewunderung über sich ergehen lassen müssen. Er hat sich vergebens gegen jede feierliche Ehrung gewehrt, er wollte gar nicht daran erinnert werden, daß seine seltene Künstlergattung schon seit vier Jahrzehnten die Zierde und den Stolz des Nationaltheaters bilde. Aber die Sympathie und Werthschätzung für den „Meister“ erwiesen sich stärker als seine Bescheidenheit, und so mußte sich Eduard Ujházi den Leiden und Freuden seines vierzigjährigen Künstlerjubiläums unterziehen. Die seltene Kunst Ujházi's steht noch in blüthenreicher Lebendigkeit unter uns, sie ist viel zu gesund und jugendfrisch, als daß sie der schongeformten Liebesworte, des dankbaren Gedankens bedürfte, was wir dieser Kunst zu danken hatten. Was wir dem Künstler in dieser schönen Stunde sagen möchten, ist bloß, daß wir es uns zum Glück und zur Freude anrechnen, ihn in seiner heiteren Lebensfrische, seine herrliche Kunst in ihrem vollen Reichthum besitzen zu können. Und wie treu und warm wir die Liebe zu dem Künstler wahren wollen, davon gibt wohl der Verlauf des heutigen Tages überzeugende Kunde. Denn es war kein Fest einer engeren Gemeinde, es war ein Fest des ganzen kunstliebenden Ungarthums.

Schon die Begrüßungsfeier auf der Bühne bewegte sich in einem Rahmen, der durch seinen ungewöhnlichen Umfang im Gegensatz stand zu den Jubiläumsvorstellungen, die bisher in diesem Hause veranstaltet wurden. Das Arrangementskomité hatte bereits im Verlaufe der Vorbereitungen die Ueberzeugung gewonnen, daß der Bühnenraum für die Menge der Festgäste nicht ausreichen wird und demzufolge auch der Zuschauerraum in Anspruch genommen werden muß. So fand denn der imposante Begrüßungsakt bei offener Bühne, vor einem stark besetzten Parket, bei vollen Logen statt, ja selbst auf dem ersten und zweiten Balkon waren zahlreiche Freunde und Verehrer des Jubilars untergebracht worden. Die rechte Austrittsseite der Bühne war von der Unmenge dusterer Angebinde, von den zahllosen Kränzen, Blumenarrangements, den Plaquetten und Erinnerungsgegenständen okkupirt. In der Mitte des Bühnenraumes war für den Jubilar ein Lehnstuhl aufgestellt, der um fünf Uhr Nachmittags, als die Feier begann, von den Mitgliedern der Begrüßungsdeputationen und den engeren Kollegen Ujházi's umdrängt war.

Die Feier begann damit, daß der Jubilar von den Damen Blaha und Markus aus seiner blumengeschmückten Garderobe geholt und in die Mitte der auf der Bühne Harrenden geführt wurde. Auf der Bühne wie im Zuschauerraum erhob sich ein Beifallssturm, als der „Meister“ erschien, und umbrauste ihn Minuten hindurch, während er, von der großen Theilnahme sichtlich überrascht, in dem Lehnstuhl saß, um die Pluth von Ovationen über sich ergehen zu lassen, die ihm bevorstanden. Als der Applaus sich endlich gelegt hatte, trat Direktor Emerich Tóth vor den Jubilar und theilte ihm mit, daß vom obersten Leiter des Schauspielwesens, dem Un-

terrichtsminister Grafen Johann Zichy, dem Handelsminister Karl Hieronymi, sowie von den Staatssekretären des Unterrichtsministeriums Victor Molnár und Eugen Valogh Anerkennungs- und Begrüßungsschreiben eingetroffen sind, die er zur Verlesung bringen wird. Nachdem dies geschehen war, würdigte Direktor Lóth in längerer Rede die große Künstlerleistung Ujházi's, seine Bedeutung für die ungarische Schauspielkunst und insbesondere für das Nationaltheater, das ihm so viel Ruhm und Glanz zu danken hat. Vertraulich wurde dem Jubilar vorher noch die Mitteilung gemacht, daß die Regierung als Jubiläumsgeschenk ihm eine volle Jahresgage (16,000 K.) angewiesen hat.

Sodann traten die Redner der einzelnen Deputationen vor und begrüßten den Jubilar, nachdem sie vorher ihre Ehrengaben niedergelegt hatten. Es sprachen vorerst Oskar Beregi im Namen der Kollegen vom Nationaltheater und Alexander Várady namens der königlichen Oper, die durch den Redner, ferner durch Herrn Antkes und Frau Szilágyi-Bárdossy vertreten war. Großen Eindruck machte der Redner jener Abordnung, die die Geburtsstadt Ujházi's, Debreczen, entsendet hatte. Obernotar Dr. Michael Lóth erinnerte den Meister an die Kinderjahre, an das Elternhaus und übergab ihm zum Schluß eine Handvoll Erde vom Grabe des Vaters mit lebenden Blumen, die in dieses Erdreich gepflanzt wurden. Ujházi, der sich bisher stark gezeigt hatte in der Bekämpfung seiner Ergreiftheit, brach beim Anblick dieses interessanten Angebotes in Thränen aus und man konnte sehen, wie das mühsam unterdrückte Schluchzen seinen Leib erschütterte.

Nach dem Redner der Stadt Debreczen trat Bürgermeister Várczy vor und sagte Ujházi im Namen des großen Publikums der Hauptstadt Budapest Dank für die vielen Stunden erhebender Kunstfreude, die er ihm in vierzig langen Jahren bereitet hat. Als Erinnerung an diesen Ehrentag überreichte der Bürgermeister dem Jubilar die goldene Medaille der Hauptstadt. Und nun folgten die Begrüßungen in folgender Ordnung: Moriz Szatmári, Vizepräsident des Budapest Journalistenvereins im Namen der hauptstädtischen Presse, Dr. Oskar Fodor (Transdanubischer Kulturverein), Sigmond Móríc (Autoren des Nationaltheaters), Regisseur Wilhelm Szilágyi (Lustspieltheater), Regisseur Ladislaus Márkus (Ungarisches Theater), Schauspieler Emerich Szirmai (Königstheater), Schauspieler Béla Bihari (Stadtwaldtheater), Gellért (Kammertheater), Julius Zilahy (Debreczener Theater), Moriz Ditrói (Landes-Schauspielerverband), Sekretär Koloman Latabár und ein Cleve (Landes-Theaterakademie), Dr. Kornel Lichtenberg (Seopoldstädter Kasino), Dr. Eugen Kovács (Elisabethstädter Kasino).

Nach der Gratulationscours erhob sich Ujházi, um für diese Fülle von Ovationen und Auszeichnungen zu danken. Mit seiner großen Rührung kämpfend, konnte er noch dem König und der Regierung für die auszeichnenden Anerkennungen danken, aber als er sich an seine Kollegen und das Publikum wenden wollte, wurde er von seinen Gefühlen derart übermannt, daß er nur Dankesworte stammeln und den Anwesenden unter Thränen lächelnd zuwinken konnte, worauf er weinend in den Lehnstuhl zurück sank. Damit schien der Begrüßungsakt ein Ende gefunden zu haben. Aber da erbrausten auf dem ersten Balkon die Töne des „Himnusz“, gesungen von dem durch erste Sänger verstärkten Männerchor der königlichen Oper. Noch ein Applaussturm und dann senkte sich der Vorhang, der sich nach kurzen Stunden wieder erheben sollte, um dem großen Publikum Gelegenheit zu geben, dem „Meister“ seine Liebe und Verehrung zum Ausdruck zu bringen.

Die Aufführung von „Abé Constanin“, die einen weiteren Theil der festlichen Veranstaltungen zu Ehren Ujházi's bildete, gab dem Publikum des Nationaltheaters heute Abends Gelegenheit, dem vielgeliebten Künstler seine dankbare Bewunderung bekunden zu können. Als die ehrwürdige Gestalt des Meisters auf der Bühne erschien, rauschte in dem dichtbesetzten Hause, in dem sich unsere vornehmste Gesellschaft eingefunden hatte, ein Sturm jubelnden Beifalls auf, der den gefeierten Künstler Minuten hindurch am Sprechen verhinderte. Diese begeisterte Ovation wiederholte sich zum Schluß des Aktes, da der Jubilar inmitten eines Lorberhaines, zu dem sich die ihm gewidmeten Kränze emporhürmten, immer wieder vor dem tosenden Publikum erscheinen mußte, und sie wiederholte sich nach allen Aktschlüssen, bis die Verfinsterung des Raumes den stürmischen Huldigungskundgebungen ein Ende setzte.

Der Aufführung folgte ein Banquet zu Ehren

des Meisters. Erschienen waren: die Staatssekretäre Bezerej und Molnár, Bürgermeister Várczy, Ministerialrath Lippich, Direktor Emerich Lóth, sowie zahlreiche Künstler und Künstlerinnen, Schriftsteller usw. Beim Champagner brachte Eugen Ivánfi einen Toast auf Ujházi aus, Karl Mihályfi feierte die Vertreter der Regierung.

Dann sprach Staatssekretär Victor Molnár, der in einem längeren Toast ausführte, daß das ungarische Publikum den ungarischen Künstlern gegenüber stets Liebe, Treue und Anhänglichkeit bekundet hat und daß dies in hervorragendem Maße dem Jubilar zuteil geworden und noch lange zuteil werden möge. Es sprachen sodann noch Somlai, Csajthay, der einen Brief Eugen Rakosi's verlas. Regisseur Dr. Alexander Hevesi trank auf das Wohl der Presse, welche die Tätigkeit des Theaters mit größter Liebe begleitet. Weitere Toaste hielten Koloman Rózsafahgyi auf den Staatssekretär Bezerej, Regisseur Dr. Koloman Csathó und Ddry. Unter stürmischem Applaus ergriff Julius Hegedüs das Wort. Er führte in einem launigen Toast aus, wie glücklich die Form gewählt war, in welcher der Monarch Ujházi seine allerhöchste Anerkennung zum Ausdruck gebracht hatte; denn man könne sich vorstellen, welche Komplikationen entstanden wären, wenn der Meister — dessen feine Umgangsformen bekannt sind — Gott behüte zum Hofrath ernannt worden wäre.

Nach einem Toast des Hofraths Mar Márkus erhob sich Ujházi selbst, um in Worten tiefster Gerührtkeit seinem Danke für die Wärme und Freundschaft, die man ihm zuteil werden läßt, Ausdruck zu verleihen. Insbesondere dankt er der Presse. Schließlich trank er auf das Wohl seiner Schwägerin, auf die Frau Dr. Franz Seltai.

Die Gesellschaft blieb bis zum frühen Morgen in bester Stimmung beisammen.

\* (Kön. Oper.) Köstl von Marschalko ist unserem Publikum schon vom Konzertsaal her in allerbesten Erinnerung. Man hat dort mehrfach schon Gelegenheit gehabt, die lebenswürdige Anmuth und die geschmackvolle Art ihres Vortrags zu bewundern. Es mußte nun begreifliches Interesse erregen, der jugendlichen Künstlerin einmal auf der Bühne zu begegnen, zu sehen, ob dieser wie seine Eignerin schlankgebaute, aber warmtimbrirte Mezzosopran auch tragfähig genug ist, über einen intimen Rahmen hinauszuweisen. Fräulein von Marschalko hat heute als „Mignon“ diese Probe glänzend bestanden. Mag ihr sammtweiches, wohlklingendes Organ auch nicht überall (wie in der Spiegelarie beispielsweise) den Anforderungen des Bühnengesanges vollauf gerecht werden, so bietet die Sängerin für diesen geringfügigen Ausfall an rein sinnfälligen Reizungen doch reichlich Entschädigung durch eine feine, geschmackvolle Kunst des Singens und zarteste Poesie und Innerlichkeit des Vortrags, Sängertugenden, denen man nicht gerade zu oft auf unserer Bühne begegnet. Auch der dastellerische Ausdrucksreichtum hat angenehm überrascht, namentlich das reizvoll wechselnde Spiel zwischen kindlichem Trost und süßer Verträumtheit. Endlich eine glaubhafte Mignon, authentisch in musikalischer wie in dichterischer Beziehung zugleich. Fr. Marschalko fand nach der wunderschön gesungenen Romanze rauschenden Beifall auf offener Szene und wurde auch nach den Aktschlüssen oft und stürmisch gerufen. Frau Szoyér, ein charmante Philine (die für die erkrankte Frau Sándor einsprang), und die Herren Lakáts und Arányi bildeten ein vortreffliches Ensemble. Das Haus war ausverkauft und folgte der von Márkus vortrefflich geleiteten Vorstellung mit lebhaftem Interesse. — do.

\* (Lustspieltheater.) Das geniale Werk Franz Molnár's „A testör“ ist auf seinem Siegeszuge heute bei der fünfundsingzigsten Aufführung angelangt. Der Festabend brachte den Darstellern der Hauptrollen — den Damen Mészáros und Haráti und den Herren Csontos und Szerény — rauschenden Beifall und zahlreiche Hervorrufe. Am Schluß des ersten Aktes wünschte man auch den Autor zu sehen, der sich jedoch nicht meldete, da er sich von seinem Unwohlsein noch nicht ganz erholt hat. Das Haus war ausverkauft.

\* Im Nationaltheater findet Freitag eine neueinstudierte Reprise des Dramas „Sötétség“ von Georg Ruttkay statt. In der Vorstellung wirken die Damen Japái, Török, Helven, E. Paulay, die Herren Szacsavay, Gyenes, Somlay und Rózsafahgyi mit. Sonntag wird auch von Franz Herczeg's „Bizánc“ eine Reprise veranstaltet. Die Hauptrollen werden die Damen Márkus, Török, E. Paulay, die Herren Beregi, Szacsavay, Gyenes, Sajdu und Mihályfi darstellen.

\* Die Künstlerin am Lustspieltheater, Frau Irene Varsányi, hat vor vierzehn Tagen einen Erholungsurlaub angetreten, den sie in Berlin zugebracht hat. Frau Varsányi ist von dem Unwohlsein, das sie sich durch die Anstrengungen der letzten Premiere zugezogen hat, bereits genesen und hat sich ihrer Direktion zur Verfügung gestellt. Samstag wird die Künstlerin in Franz Molnár's „A testör“ wieder auftreten.

\* Aus Sopron wird gemeldet: Der Theaterdirektor Joseph Nádasjy hat gegen die Stadt eine Schadenersatzklage auf 22,000 Kronen angestrengt, weil ihm das Theater nicht rechtzeitig übergeben wurde und er mit seiner Gesellschaft im Osner Festungstheater gastiren mußte. Das Gastspiel schloß mit einem Defizit von 22,000 Kronen.

\* Der Gesang- und Musikchor der St. Stephanskirche brachte Sonntag Vormittags unter Leitung des Kapellmeisters Eugen Sztojancs die große Weihnachtsmesse des Professors Karl Müller zur Aufführung. Das imponante, schöne und an feinen Variationen reiche Werk machte auf die Anwesenden einen tiefen Eindruck. Die Soli wurden von den Damen Leontine Pallády und Margarethe Wenner und den Herren Eugen Jancsó und Johann Horváth vorgetragen.

### Stimmen aus dem Publikum. (Budapester Wohltätigkeit.)

Geehrte Redaktion! Unter der Ueberschrift „Die Budapester Wohltätigkeit“ enthält die Weihnachtsnummer Ihres geschätzten Blattes einen Artikel, in welchem die in unserer Hauptstadt geübte Wohltätigkeit beleuchtet wird, insbesondere die munifizenten Wohltätigkeitsaktionen der Kommune, der Freimaurerlogen und schließlich die von 64 Wohltätigkeitsvereine geübte Wohltätigkeit. Es muß indes Wunder nehmen, daß in dem erwähnten Artikel nicht zweier wohlthätiger Institutionen gedacht wurde deren Tätigkeit nicht sporadisch, sondern täglich und stündlich geübt und empfunden wird. Das humane Wirken der Wohltätigkeitssektion der Pester israelitischen Religionsgemeinde und die nie verlassende Wohltätigkeit der Pester Chewra Kadischa. Man irrt, wenn man annimmt, daß die hier genannten Institutionen nur konfessionellen Charakter haben, denn in sehr vielen Fällen erstreckt sich die Wohltätigkeit derselben auf interkonfessionelles Gebiet.

Die Pester israelitische Religionsgemeinde kann mit Stolz auf ihre, der edelsten Art der Wohltätigkeit dienenden Anstalten blicken: ihr Spital und das Wiele Bródy-Kinderhospital, in welchen Juden und Nichtjuden Hilfe und Pflege finden, ferner auf ihre musterghiltigen Waisenhäuser, ihr Taubstummen- und ihr Blindeninstitut, außerdem aber unterhält sie ein direktes Amt, welches ausschließlich der Uebung der Wohltätigkeit dient, in welchem die „Wohltätigkeitssektion“ mit einem Stabe von hochherzigen Männern früh und spät thätig ist. Im Jahre 1909 wurden durch diese Sektion allein Unterstützungen der verschiedensten Art im Betrage von mehr als 130,000 Kronen verabsolgt, und im Jahre 1910 dürfte die für dieselben Zwecke verwendete Summe mehr als 140,000 Kronen betragen.

Ebenso dürfen das Siechenhaus der Chewra Kadischa, in welchem 68 Greise und Greisinnen Unterkunft und Verpflegung finden, und das eben seiner Vollendung entgegengehende „Szeretotház“, in dem unheilbare Kranke ein unentgeltliches Heim finden werden, als Musterbilder für Wohltätigkeitsanstalten bezeichnet werden. Die Chewra Kadischa hat im Jahre 1909 lediglich an Unterstützungen 154,234 Kronen verausgabt, im Jahre 1910 aber wird die Summe der Unterstützungen den Betrag von 160,000 Kronen überschreiten. Aus diesen Summen werden neue Existenzen gegründet, wankend gewordene Existenzen erhalten, gänzlich Verarmten Unterstützung, sowie Hilfsbeiträge zum Zinsquartal gegeben und nur zum geringsten Theile erhält die professionmäßige Bettelei aus denselben Unterstützungen.

Indem ich für die Veröffentlichung dieser Zeilen bestenfalls danke, will ich mit denselben nur den Artikel „Budapester Wohltätigkeit“ Ihres g. Blattes ergänzen haben.

Hochachtungsvoll  
Arnold Kohn.

### Offener Sprechsaal. \*) MOLL'S FRANZBRANNWEINSALZ

ein als schmerzstillende Einnahme bestbekanntes u. bewährtes Hausmittel gegen Gicht, Rheuma und Erkältungskrankheiten aller Art. 1 Flasche K. 2.-, Centrale bei Apoth. A. MOLL, k. u. k. Hofliefer., Wien, I., Tuchlauben 9. — In den Provinzdepots verlange man MOLL'S Präparat.



## FRANÇOIS „TRANSYLVANIA“ SEC.

WYNAND FOCKINK, Amsterdam  
Renommirteste Liqueurfabrik Hollands.

Anisetta, Half en Half, Curacao, Cherry-Brandy.  
Zu haben in allen besseren Wein-, Spezerel- und Delikatessengeschäften.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Kochkunst-Ausstellung Budapest.

HAUPTSTÄDTISCHE REDOUTE 28. Dezember 1910. — 2. Januar 1911.

Besuchen Sie den

MAGGI-PAVILLON!

Gratis-Kostproben!

CLUBSPECIALITÉ

zu haben in jeder feineren Trafik.

- 1 Schachtel Cigarettenhüllen (10 St.) 70 H.
1 Büchelchen Cigarettenpapier (70 Bl.) 12
1 " " (120 Bl.) 20 "



Schutzmarke

Auf ärztliches Anrathen sind die Blättchen ungedruckt, aber jedes Blättchen enthält die transparente Unterschrift des Fabrikanten Modiano.

Niederlage und Repräsentanz Halász Ferencz Budapest, VII. Nefelejts-u. 4.

Telegramme.

Reise des Erzherzogs Franz Ferdinand nach Rußland?

Berlin, 27. Dezember. Aus Petersburg wird dem „Lokal-Anzeiger“ berichtet: Dieser Tage findet in Skierniewice eine große Hofjagd statt. Aus Oesterreich wird ein Mitglied des Kaiserhauses zur Jagd erwartet. Man spricht vom Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand, wodurch die alten Freundschaftsbeziehungen Rußlands und Oesterreich-Ungarns wieder aufgenommen werden sollen.

(In Wien ist von einer beabsichtigten Reise des Thronfolgers Erzherzogs Franz Ferdinand nach Skierniewice in unterrichteten Kreisen nichts bekannt. Der Thronfolger kehrt aus Budapest am 29. d. Abends nach Wien zurück, über weitere Reisebestimmungen des Thronfolgers für die nächste Zeit, verlautet bisher nichts.)

Berlin, 27. Dezember. (Privat-Telegramm.) Trotz aller Dementis halten mehrere Petersburger Blätter daran fest, daß der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand der Hofjagd in Skjerniewice beizuwohnen wird. Man erblickt in diesem Jagdbesuch eine wichtige Annäherung der beiden Herrscherhäuser, die auf den direkten Wunsch der Monarchen Oesterreich-Ungarns und Rußlands vor sich geht. Großfürst Nikolai Nikolajewitsch hat vor etwa 14 Tagen als Jagdgast des Markgrafen Pallavicini mit mehreren Mitgliedern des Kaiserhauses, unter denen auch der Thronfolger sich befand, gesprochen. In Petersburg ist die Rede bereits von einem im nächsten Jahre zu erwartenden Besuche des Erzherzogs Franz Ferdinand in Petersburg selbst, der als Zeichen der vollzogenen Wiederherstellung der traditionellen guten Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland zu deuten sein würde.

Gewesene Minister unter Anklage.

Blühlicher Tod Pajakoff's.

Sophia, 27. Dezember. Als der gewesene Minister Pajakoff im Begriffe war, das

Sobranjegebäude zu betreten, um seine Erklärungen über den Antrag auf Versetzung in den Anklagezustand abzugeben, erlitt er einen Schlaganfall, dem er sofort erlag.

Sophia, 27. Dezember. Der Tod Pajakoff's ereignete sich zu Beginn der Sitzung, als, wie gemeldet, der Antrag auf Versetzung in den Anklagezustand begründet und die Minister vernommen werden sollten. Zahlreiches Publikum füllte die Tribünen. Mehrere der gewesenen Minister hatten bereits an dem für sie reservierten Tisch Platz genommen, als der Präsident der Sobranje davon verständigt wurde, daß Pajakoff beim Betreten des Sitzungssaales vom Schläge gerührt worden sei. Die Sitzung wurde sofort unterbrochen. Der Tod Pajakoff's trat fast augenblicklich ein. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen und bis nächsten Dienstag vertagt. Der Tod Pajakoff's hat außerordentliches Aufsehen hervorgerufen.

Sophia, 27. Dezember. Die Session der Sobranje wurde bis 23. Februar 1911 verlängert.

Oesterr.-ung.-serbische Konventionen.

Belgrad, 27. Dezember. In der heute stattgefundenen Delegirtenitzung wurde zwischen dem österreichisch-ungarischen Gesandten Grafen Forgách und den serbischen Delegirten ein volles Einvernehmen über die neuen vier Konventionen erzielt. Es sind dies: 1. die Konsular-, 2. die Gerichtshilfe-, 3. die Verlassenschafts- und 4. die Auslieferungs-Konvention. Der definitive Abschluß der Konventionen steht demnach unmittelbar bevor.

Verurtheilte Studenten.

Kiew, 27. Dezember. Wegen Abhaltung einer unerlaubten Versammlung wurden 431 Studenten der hiesigen Universität auf administrativem Wege zu Strafen von einem Rubel bis zu zwei Wochen Haft verurtheilt.

Ermordung deutscher Beamten auf den Karolinen.

Berlin, 27. Dezember. Nach einem Telegramm des stellvertretenden Gouverneurs auf Yap (Karolinen) wurden am 18. Oktober der Bezirksamtmann Böder, ein Sekretär, ein Staatsbeamter, ein Wegebautechniker und fünf Eingeborene von Dschofadsch-Leuten ermordet, die sich seitdem im Aufstande befinden. Den Beweggrund hiezu bietet anscheinend Unzufriedenheit mit den Wegebauten. Der stellvertretende Gouverneur traf mit 90 Soldaten am Schauplatz der Unruhen ein und fand alle übrigen Europäer wohlbehalten vor. Am 13. Dezember trafen weitere 70 Soldaten, am 19. d. der Kreuzer „Kormoran“ ein. Die Zahl der Aufrührer beträgt 200—250. Sie haben angeblich 90 Gewehre. Bisher sind die Einwohner durchaus ruhig und größtentheils loyal gesinnt. Das Kriegsschiff „Planet“ ist von Neu-Guinea an den Ort der Unruhen abgegangen.

London, 27. Dezember. (Fondsbörse.) Die Börse war heute geschlossen.

Newyork, 27. Dezember. Die Northern Bank in Newyork, die mehrere Zweigstellen unterhält, wurde von der Aufsichtsbehörde wegen Unregelmäßigkeiten geschlossen. Die Depositen betragen 6.913.000 Dollars.

Newyork, 27. Dezember. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 14.95 (—), per Januar 14.63 (—), per März 14.80 (—), in Neworleans loco 14 7/8 (—), Petroleum: Stand White in Newyork 7.40 (7.40), Stand White in Philadelphia 7.40 (7.40), Raffinad in Cases 8.90 (8.90), Credit Balances et Oil City 130.— (130.—); Schmalz: Western Steam 11.15 (—), Rohe u. Brothers 11.50 (—); Mais per Dezember 57.75 (56.—), Mais per Mai 55 3/8 (56.50), Mais per Juli — (—), rother Winterweizen loco 97 3/8 (98.—), Weizen per Dezember 97 3/8 (97.75), per Mai 101 1/8 (102.50), per Juli — (—), per September — (—); Getreidefracht nach Liverpool 2 (—); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 13.50 (—), per Januar 11.05 (—), per März 11.07 (—); Mehl Spring Wheat clears 4.10 (—); Zucker: 3.48 bis — (— bis —); Zinn: 38.— bis 38.50 (— bis —); Kupfer: 12.15 bis 12.25 (— bis —). Mais und Weizen weichend.

Chicago, 27. Dezember. (Schlußkurse.) Weizen per Dezember 91 1/8 (92 3/4), per Mai 95 7/8 (96 3/8), Mais per Dezember 46 7/8 (46 7/8); Schmalz per Januar 10.70 (10.80), per März 10.35 (10.37); Speck short clear 10.81 (10.81), Pork per Januar 19.70 (19.90). Weizen und Mais weichend.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist.

Budapest, 27. Dezember.

(Vom Geldmarkt.) Auf dem ganzen Kontinent hält die Erleichterung weiterhin an und verspricht der Ultimo einen leichten Verlauf zu nehmen, wenn auch die Sätze ihre Festigkeit behauptet haben. Die Ansprüche, welche an die Oesterreichisch-ungarische Bank zum Jahresluß gestellt werden, dürften groß sein, jedoch das normale Maß nicht übersteigen. Für Januar erwartet man überall eine Erleichterung der Verhältnisse und eine Verbilligung der Diskontsätze. Auf dem hiesigen Markte liegen aus Wien wieder Geldofferte vor, doch wird von denselben nur in ganz geringem Maße Gebrauch gemacht; die Wiener Banken scheinen die Sätze künstlich hochzuhalten, da der Bedarf dieselben nicht rechtfertigt. — In dem heute zur Ausgabe gelangten Ausweis der Oesterreichisch-ungarischen Bank vom 23. d. kommt die Nähe des Jahreschlusses bereits zum Ausdruck, indem das Leihgeschäft eine Zunahme von 3 Millionen erfahren und vom Girokonto ebenfalls 33 Millionen Kronen abgehoben wurden, während sich der Metallschatz um 94 Millionen ermäßigte. Die Bank war mit 876 Millionen in der Steuerpflicht. — Wie uns aus Berlin telegraphirt wird, ist die Deutsche Reichsbank, welche in der Vorwoche noch über eine steuerfreie Reserve von 2739 Millionen verfügte, mit 5518 Millionen in die Steuerpflicht gekommen gegen 8875 Millionen im Vorjahre und einer steuerfreien Reserve von 3746 vor zwei Jahren.

(Das Bankprivilegium.) Angesichts des Umstandes, daß das ungarische Abgeordnetenhaus das sechswöchentliche Provisorium wegen Verlängerung des Bankprivilegiums nicht in Verhandlung gezogen hat, auf diesem Gebiete also am 1. Januar der Ex-Lex-Zustand eintritt, werden die beiden Regierungen nun der Bank die Mittheilung machen, daß sie bis zum 15. Februar 1911 keiner anderen Bank ein Privilegium erteilen und die für die Fortführung der Geschäfte entscheidenden gesetzlichen Bestimmungen aufrechterhalten werden. Abgesehen hiervon werden die beiderseitigen Ministerien gegenseitig Erklärungen austauschen, wonach sie hinsichtlich des Münz- und Währungsvertrags den gegenwärtigen Zustand aufrechterhalten.

(Eine neue türkische Anleihe.) Aus Konstantinopel wird telegraphirt: Die Rückkehr des Direktors der Ottomanbank Revoil hängt mit der Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen Frankreich und der Türkei über die Emission einer großen Anleihe an der Pariser Börse zusammen.

(Die praktische Verwerthung der Konsulatsberichte.) Im Kön. ung. Handelsmuseum wird mit Anfang des nächsten Jahres ein neuer Nachrichtenendienst systemisirt. Auf Anordnung des Handelsministers Karl Hieronymi werden nämlich von Neujahr an sämtliche Monats-, Quartals- und Jahresberichte der k. u. k. Konsulate zum Handelsmuseum gesendet, um dort für die Zwecke des kommerziellen Nachrichtendienstes verwendet zu werden. Die interessirten Geschäftsleute werden dort in die Originalberichte Einblick nehmen, dieselben im authentischen vollen Wortlaute lesen und sich aus denselben über die Export- und Importkonjunktoren der sie interessirenden Waaren auf den verschiedenen Weltmärkten, über Preise, Bezugs- und Absatzquellen, über ausländische öffentliche Lieferungen etc. präzise orientiren können. Das Archiv dieser Handelsberichte wird sich im Handelsmuseum befinden.

(Verpachtung der Koburg'schen Kupferbergwerke.) Aus Böckse wird uns telegraphirt: Prinz Philipp von Koburg verpachtete die Dobrinaer Kupferbergwerke an einen Berliner Unternehmer, welcher einen deutschen Fachmann nach Dobrina entsandte, um Pläne zum Aufbau von Schmelzöfen anzufertigen.

(Vom Loßmarkt.) Der Loßmarkt spricht sich seit einiger Zeit äußerst lebhaft aus. Hauptsächlich die Lose kleinerer Kategorien waren es, die in kurzer Zeit exorbitante Steigerungen erfahren haben. So stiegen Dombau-Lose von 28 K. auf 47 K., Ungarische Kreuz-Lose von 40 K. auf 70 K. und Oesterreichische Kreuz-Lose von 58 K. auf 100 K. Diese Hauffe am Loßmarkt ist — wie wir von kompetenter Seite erfahren — auf die fortwährenden und sehr namhaften Käufe der Böhmischen Industrialbank zurückzuführen. Als Basis dieser Käufe soll die Thatsache dienen, daß der überwiegende Theil dieser Lose placirt ist und daß deren Anzahl durch die sehr bedeutenden Amortisationen stark abgenommen hat. Die Führer der erwähnten Transaktion hoffen zuversichtlich, daß die erzielten Kurse nunmehr mit wenig Opfern aufrecht erhalten werden können, indem sie dem Markt nur das zur Deckung

des natürlichen Bedarfs notwendige Quantum zur Verfügung stellen werden. Im Zusammenhang mit dieser Haupte entwickelten sich bei uns in Hazai-Losen ein sehr lebhafter Verkehr bei mäßig avancierenden Kursen. Wie bekannt, wurde dieses Los feinerzeit zum Kurse von 142 K. emittiert und erhöhte sich derselbe rasch bis auf 178 K. Heute notiren Hazai-Lose 120 K. Zugegeben, daß der oben nominirte Hochkurs eine Uebertreibung der Spekulation war, wird dagegen der heutige Kurs selbst in sachmännischen Kreisen als chancenreich bezeichnet. Thatsächlich wurden in den letzten Tagen für den Wechselstubsbedarf bedeutende Käufe in Hazai-Losen vorgenommen.

(Neue Buzinalbahnen.) Aus Sopron wird uns berichtet: Handelsminister v. Hieronymi hat die Uebernahme des Baues der Nagykanizsa-Lestenge-Milosendvaer Bahn abgelehnt. Diese ministerielle Entscheidung ermöglicht nun den Ausbau der Eisenbahn Milosendva-Murakombat-Madfersburg. Das Handelsministerium hat die technisch-polizeiliche Begehung der Bahnlinie Mosva-Monca-Szajfala am 22. und 23. d. abgehalten. Nachdem die Kommission die Strecke den technischen und sonstigen Anforderungen entsprechend ausgebaut befunden hat, erteilte der Eisenbahn- und Schifffahrts-Direktor Krepuska im Namen des Ministers an Ort und Stelle die Bewilligung zur Aufnahme des Betriebs. Der Eröffnungszug war überall von den Ovationen der ruthenischen Einwohnerschaft begleitet, deren langersehnter Wunsch durch die Fertigstellung dieser Eisenbahn in Erfüllung ging.

(Ein Aluminiumkartell.) Aus Paris wird uns telegraphirt: Die französischen Aluminiumfabrikanten haben zur Regelung der Fabrikation und der Preise ein Kartell geschlossen. Da Frankreich etwa 15,000 Tonnen Aluminium jährlich herstellt, so wird das französische Kartell bei den Verhandlungen wegen Erneuerung des internationalen Aluminiumsyndikats ein gewichtiges Wort mitzusprechen haben.

(Klassenlotterie in der Türkei.) Aus Frankfurt a. M. wird uns telegraphirt: Der bekannte Berliner Finanzier Salamon hat gemeinschaftlich mit einem Bankhause in Ostende den Zuschlag auf die türkische Klassenlotterie für 30 Jahre erhalten. Es sind dafür jährlich 75,000 türkische Pfund an die Türkei zu zahlen. Der Zuschlag bedarf noch der Genehmigung des türkischen Ministerraths.

(Insolvenzen.) Der Gemischtwaarenhändler D. Gajic in Glinia wurde insolvent. Die Passiven betragen 100,000 K. — Aus Prag wird uns telegraphirt: Die Webereifirma B. und F. Meider, die mit 600,000 K. in Konkurs gerathen ist, strebt einen 15prozentigen Ausgleich an.

(Bankausweise.) Der Stand der Oesterreichisch-ungarischen Bank vom 23. d. war der folgende: Banknotenumlauf 2.159,759,000 Kronen (+ 3.047,000 K.), Metallschatz 1.672.163,000 Kronen (- 9.432,000 K.), Portefeuille 737.734,000 K. (+ 1.266,000 Kronen), Lombarden 115.453,000 K. (+ 1.834,000 Kronen), sofort fällige Verbindlichkeiten 255.573,000 Kronen (- 3.342,000 K.), steuerpflichtiger Banknotenumlauf 87.596,000 K. (+ 12.478,000 K.).

Aus Berlin wird telegraphirt: Der Deutsche Reichsbankausweis vom 23. d. lautet: Metallvorrath 1,091.550,000 (- 7.028,000), Reichskassenheine 59.619,000 (- 1.655,000), andere Banknoten 35.325,000 (+ 6.454,000), Portefeuille 1,052.022,000 (+ 5.655,000), Lombardforderungen 96.170,000 (+ 7.627,000), Wertpapiere 74.575,000 (- 107,000), sonstige Aktiven 232.508,000 (+ 28.282,000), Banknotenumlauf 1,614.498,000 (+ 80.334,000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 623.274,000 (- 42.225,000), sonstige Passiven 53.479,000 (+ 819,000).

(Ungarische Hypothekenlose.) Bei der heute stattgefundenen Verlosung der unverzinslichen Prämien-Obligationen der Ungarischen Hypothekenbank wurden folgende Obligationen gezogen: S. 2239 Nr. 7 B mit 1.000,000 K., S. 2239 Nr. 7 A mit 100,000 K., S. 234 Nr. 44 B mit 10,000 K., S. 234 Nr. 44 A, S. 1172 Nr. 70 B mit je 5000 K., S. 1172 Nr. 70 A, S. 1049 Nr. 99 B, S. 2286 Nr. 87 A, S. 2286 Nr. 87 B mit je 1000 K. Mit 500 K. wurden gezogen: S. 696 Nr. 10, S. 1103 Nr. 10, S. 3125 Nr. 27, S. 3097 Nr. 82, S. 664 Nr. 21, S. 2031 Nr. 69, S. 3139 Nr. 10, S. 544 Nr. 90 je A und B. Die mit A und B bezeichneten Theilobligationen folgender Serien und Nummern sind mit je 200 K. gezogen worden: 1-93, 15-47, 36-97, 51-42, 74-43, 84-98, 154-93, 195-83, 222-35, 263-64, 293-22, 318-26, 434-100, 477-48, 470-99, 624-67, 635-37, 635-77, 657-94, 664-46, 678-27, 722-72, 739-31, 838-35, 847-54, 897-45, 979-45, 1016-49, 1024-2, 1030-68, 1032-56, 1187-17, 1307-13, 1430-26, 1473-73, 1509-98, 1521-22, 1522-93, 1528-45, 1566-60, 1579-71, 1617-42, 1718-18, 1715-65, 1730-39, 1772-50, 1796-77, 1813-59, 1866-91, 1887-33.

Table with 4 columns of numbers: 1895-63, 1933-20, 1986-3, 2007-47, 2026-83, 2121-88, 2160-55, 2161-97, 2188-74, 2210-71, 2249-86, 2251-3, 2295-100, 2363-54, 2403-2, 2415-34, 2442-20, 2483-21, 2499-44, 2566-92, 2651-46, 2652-67, 2656-37, 2727-3, 2757-28, 2795-17, 2812-77, 2855-55, 2859-22, 2891-41, 2928-38, 2987-11, 2998-73, 3056-91, 3078-23, 3102-79, 3184-66, 3213-44, 3218-34, 3218-33, 3223-1, 3235-54, 3251-2, 3356-63, 3390-50, 3434-95, 3437-90, 3446-66, 3465-81, 3465-85.

(Südbahn.) In der zweiten Dezemberdekade betragen die Einnahmen der Südbahn 3.422,274 K. (- 57,330 K.).

(„Magyar Ipar.“) Die vom I. Rath Direktor Moriz Gelléri redigirte Wochenschrift des Landes-Industrievereins „Magyar Ipar“ ist anlässlich der Weihnachtsfeiertage mit sehr reichhaltigem und interessantem Inhalt erschienen. Außer zahlreichen amtlichen Mittheilungen enthält diese Nummer Artikel von Moriz Gelléri, Franz Chorin jun., Traugott Copony, Dr. Sigmond Jalk, Dr. Paul Biró, Dr. Béla Csapó, Desider Zilahi, Joseph Walla jun., Eugen Kölber, Marcell Nagel, Ludwig Borbás, Dr. Andor Burchard-Bélavary, Dr. Edmund Wagner, Joseph Müller, Dr. Julius Ráfofi u.

(Iparoskáté 1911.) Der fünfte Jahrgang dieses vom Anwalt des Landes-Industrievereins Dr. Samuel Dóczy redigirten Handbuchs, ist jetzt erschienen. Der erste Theil enthält praktische Rathschläge für das industrielle Leben, der zweite ein Register sämtlicher Gewerbebehörden, -Institute u. Im textlichen Theil findet man Beiträge von Dr. Béla Bálint, Armin Beregi, Kamillo Tschinkel, Ladislaus Rabványi, Alexius Sarkas, Ladislaus Eötvös und Stephan Radó vor. Der hübsche Einbandband kostet 4 Kronen.

Paris, 27. Dezember. (Fonds Börse.) Die Börse eröffnete in fester Tendenz. Besonderen Interesses erregten sich Renten. Auch Goldminen und De Beers erfreuten sich einer guten Meinung, während auf dem Banken- und Bahnenmarkt die Kurse im Allgemeinen nur behauptet waren. Rio Tinto-Aktien konnten sich bessern. Industriewerthe wiesen mit Ausnahme der leicht nachgebenden russischen Titres behauptete Haltung auf. Der Schluß der Börse war fest.

Newyork, 27. Dezember. (Fonds Börse.) (Kabelbericht.) Der nach den Feiertagen wieder aufgenommenen Verkehr wickelte sich ungemein ruhig ab. Vorübergehend kam die Thätigkeit fast ganz zum Stillstande, weil ungünstige Gerüchte kursirten; da aber später vereinzelte Deckungskäufe sich bemerkbar machten, trat in Spezialwerthen eine gewisse Festigkeit hervor. Die Berufskreise legten sich aber schließlich wieder große Reserven auf, weshalb der Schluß ausgesprochen schwach war. Aktienumsatz 270,000 Stück.

Newyork, 27. Dezember. (Fonds Börse.) (Kabel-Telegramm.) [Schlußkurs.] Zeitgeld 3 3/8% (29/10), Taggeld 3 3/8% (31/10), Wechsel auf London (60 Tage) 482.25 (482.55), Cable Transfers 485.60 (485.83), Wechsel auf Paris (60 Tage) 510 5/8 (520), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94 1/2 (95), (Silber Bullion 54 (54 3/8), Northern Pacific 3% bond 70 3/8 (71.-), Atchinson Topoka und Santa Fé Com. 99 3/4 (100 1/4), Baltimore & Ohio Com. 104 1/4 (104 1/4), Canada Pacific 193 3/8 (193 1/2), Chesapeake und Ohio 79 3/4 (80 1/4), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 121 1/4 (121 3/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 28 (28), Erie Common Shares 26 3/4 (27 1/4), Illinois Central, 130 1/4 (130 1/2), Louisville & Nashville 143 1/4 (142 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 31 1/4 (31.-), Missouri Pacific 45 1/4 (45 1/4), Newyork Central Railway 109 3/4 (110 1/2), Newyork Ontario and Western 40 1/4 (40), Norfolk and Western Common Shares 99 1/2 (99 3/8), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 128 (128 1/2), Philadelphia and Reading Com. 148 1/4 (149 1/2), Rock Island Company 287 3/8 (291/4), Southern Pacific 113 3/8 (114 1/2), Southern Railway Com. 25 3/4 (26.-), Union Pacific 168 1/2 (169 3/4), Wabash Preference 33 3/8 (33 1/2), Amalgamated Copper Com. 61 1/4 (62 1/2), American Sugar Ref. Com. 113 (114.-), Anaconda Mining Comp. 38 (38 3/8), Unit. States Steel Corp. 71 1/4 (72 1/2), United States Steel Pref. 116 1/2 (116 3/8). Aktienumsatz 270,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 27. Dezember. In der Vorbörse war der Verkehr auf Meinungskäufe der Spekulation sehr lebhaft und alle Kurse zeigten eine Erhöhung. Benutzt wurden Ungarische Kredit, vorübergehend Eskomptebank, beide Straßenbahnen und Kommerzialbank, deren Kurse einige Kronen anzogen. Auf einige durch die bevorstehende Prolongation erfolgte Realisationen schwächte sich das Kursniveau im weiteren Verlaufe etwa ab. Auf dem Lokalmarkt waren Nordungarische, Salgótarjener und Allgemeine Kohlen bei etwas erhöhten Kursen gefragt. Verkehr war außerdem in Atlantica, Leopoldstädter Sparkasse, Danubius, Zstván-Ziegelei und Vaterländischen Sparkassen-Prämien-Obligationen. Auch an der Mittagsbörse blieb die Tendenz freundlich und bei nicht bedeutenden Umsätzen wa-

ren besonders Ungarische Kredit, Eskompte und Hypotheken fest. Auf dem Lokalmarkt erfuhren beide Straßenbahnen bei sehr lebhaftem Verkehr eine namhafte Erhöhung. Höher waren auch Budapester Sparkasse, Ganz und Agrarbank, während Danubius matt lagen. Vaterländische Sparkasseloje waren weiter steigend.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 866.50 bis 867.75, Oesterreichische Kreditaktien zu 670.50 bis 671.25, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 504 bis 505.50, Ungarische Eskomptebankaktien zu 599.50 bis 601, Vaterländische Bankaktien zu 308, Kommerzialbankaktien zu 3976 bis 3995, Straßenbahnaktien zu 772.75 bis 775, Stadtbahn zu 406.50 bis 405.50, Staatsbahnaktien zu 751.50 bis 752.50, Salgótarjener Kohlenbergbau-Aktien zu 644, Rimamurányer Aktien zu 670.50 bis 669.50, Leopoldstädter Sparkasse-Aktien zu 206.50 bis 207, Steinbrücker Bierbrauerei-Aktien zu 494 bis 496, Allgemeine Steinkohlenaktien zu 660, Nordungarische Kohlenaktien zu 393 bis 398, Zstván-Ziegeleiaktien zu 398, Glühlampenfabrikaktien zu 449 bis 450, Atlantica zu 320, Vaterländische Sparkasseloje zu 118 bis 118.50, Danubius-Aktien zu 480 bis 481.

An der Mittagsbörse wurden gehandelt: Kommerzialbankaktien zu 3992 bis 3996, Danubiusaktien zu 479 bis 475, Sanatoriumloje zu 13.80, Vaterländische Sparkasseloje zu 118.25 bis 120, Draische-Aktien zu 648 bis 650, Budapester Sparkasse-Aktien zu 469 bis 471, Hauptstädtliche Sparkasseaktien zu 2440 bis 2435, Boocsiner Cementaktien zu 761 bis 762.50, Nordungarische Kohlenaktien zu 392 bis 396, Oberungarische Kohlenaktien zu 609 bis 617, Steinbrücker Bürgerliche Brauereiaktien zu 495 bis 496.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 865.75 bis 866.75, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 504 bis 504.75, Ungarische Eskomptebankaktien zu 600.25 bis 600.50, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 749 bis 750, Oesterreichische Kreditaktien zu 670.50 bis 670.75, Rimamurányer Eisenwerks-Aktien zu 668.50 bis 669.50, Straßenbahnaktien zu 772.50 bis 775, Elektrische Stadtbahnaktien zu 406 bis 408, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 751.50.

Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 670.50.

Prämiengehalt: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 3 K. bis 4 K., auf acht Tage von 6 K. bis 8 K., per Ultimo Januar von 16 K. bis 18 K.

Die Nachbörse war geschäftslos, Abschlüsse kamen bloß in wenigen Effekten vor. Es wurden geschlossen: Oesterreichische Kreditaktien zu 670.10, Straßenbahn zu 775.75 bis 775.25. Schließlich blieben: Straßenbahnaktien zu 775.25.

Wiener Effektenbörse. 27. Dezember. Die feste Tendenz, die bereits vor der Feiertagsunterbrechung des Verkehrs wieder in entschiedener Weise zur Geltung gekommen war, hat sich auch an der heutigen Börse ungeändert erhalten, da die zuverlässige Beurtheilung der innerpolitischen Lage durch die Erörterung über die Bildung des neuen Ministeriums und durch die Erwartung, daß die Herstellung der nationalen Ordnung in Böhmen gelingen werde, abermals wesentlich befruchtigt wurde und auch der relativ leichte Geldstand in der Umlaufmonegation der Effekten die bessere Stimmung anregte. Allerdings war die Kursbewegung keine vollkommen gleichmäßige, da die finanziellen Betrachtungen über den Kontrakt in der Rentabilität der für verzinslichen Papiere und der meisten Industriewerthe, die lebhafteste Beachtung fanden, auf die allgemeine Auffassung gleichfalls Einfluß nahmen und namentlich in den Eisenindustrieaktien, speziell in Alpinen Montanaktien zu Realisationen veranlaßten. — Die Schlußkurse der Mittagsbörse waren folgende:

Table with 2 columns: (Amtliche Telegramm) and (Privat-Telegramm). Lists various securities and their prices.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 670.25, Ungarische

Kreditaktien 866.—, Anglobankaktien 325.—, Bankverein 555.75, Unionbank 640.75, Landerbank 535.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 751.50, Lombarden 116.25, Tabakaktien 366.—, Rimamuranger 668.50, Alpine-Aktien 766.25, Mairente 93.45, ungarische Kronenrente 91.95, Russen 104.—, Türkenlose 262.50, Marknoten 117.55, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.02.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 27. Dezember. Die heutige Börse war im Allgemeinen ziemlich fest veranlagt, doch hielt sich der Verkehr in Folge der bevorstehenden Ultimoprolongation und neuerdings hervortretender Besorgnisse wegen der weiteren Entwicklung der internationalen Geldverhältnisse nach wie vor in engen Grenzen. Demgemäß war auch die Kursbewegung ohne Belang. Ein lebhafteres Geschäft entwickelte sich nur in russischen Bankwerten, denen anregende Meldungen aus dem Heimatlande zu perzentweisen Besserungen verhalfen. Mehr Interesse gab sich auch für österreichische Werthe im Einklang mit Wien, für Kanada-Aktien und anatolische Eisenbahnaktien kund. Zuletzt war der Verkehr träge. Montanwerthe neigten zur Schwäche. Die Industriewerthe des Kassensmarktes waren wenig verändert. Tägliches Geld 4 Perzent, Ultimogeld 6 3/4 Perzent und Privatdiskont 4 3/4 Perzent.

Berlin, 27. Dezember. (Schluß.) 4 1/2perzentige Papierrente —, 4 1/2perzentige Silberrente 93.30, 4perzentige österreichische Goldrente 99.20, 4perzentige ungarische Goldrente 94.—, österreichische Kreditaktien 210.40, ungarische Kronenrente 92.—, Südbahn 21.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 160.70, russische Banknoten 215.65, Wiener Wechselkurs 84.95, 4perzentige neue russische Anleihe 94.80, italienische Rente —, Disconto-Kommandit 194.10, Allg. Electric. Edison 265.30, Dynamit-Trust 178.—, Gelsenkirchner 211.75, Harpener 185.90, Laurahütte 170.60, unifizirte Türkei 93.80. — Ruhig.

Berlin, 27. Dezember. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 210.40, Südbahn 21.40, Oesterr.-ungarische Staatsbahn 161.—. — Träge.

Frankfurt, 27. Dezember. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 210.40, österreichisch-ungarische Staatsbahn 160.75, Südbahn 21.25, Deutsche Bank —, Disconto-Kommandit 194.10, Dresdener Bank 162.50, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchner —, Harpener 185.75, Sibernia —, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente —, österreichische Goldrente —, österreichische Silberrente —, österreichische Papierrente —. — Ruhig.

Hamburg, 27. Dezember. (Schluß.) 4 1/2perzentige Silberrente 97.30, österreichische Kreditaktien 210.50, 1860er Lose 176.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn —, italienische Rente 103.30, 4perzentige österreichische Goldrente 99.50, 4perzentige ungarische Goldrente 94.60. — Ruhig.

Paris, 27. Dezember. (Schluß.) 3perzentige französische Rente 97.17, österr. Goldrente 101.—, ungarische Goldrente 98.—, fünfperzent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 512.25, 3 3/4perzentige italienische Rente —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 283.—, fünfperzentige Marokkaner 532.—, 4perzentige 1890er rumänische Anleihe —, 4perzent. kons. amort. Rumänen —, 4perzentige amort. Rumänen 1905 93.80, 5perzentige Russen 1906 104.97, 4 1/2perzentige Russen vom Jahre 1909 103.95, 4 1/2perzentige Serben 1906 —, 4perzent. spanische Ceterieurs 94.95, 4perzent. unifizirte Türkei 92.85, Türkenlose 221.75, Türkische Tabakaktien 392.—, Oest. Bodenkreditanstalt 145.—, Oest. Landerbank 583.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —, Ungarische Hypothekbank 540.—, Banque de Paris 1858, Banque Ottomane 683.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 815.—, Südbahn —, Meridionalbahn 672.—, Orientbahnen —, Hartmann-Maschinen 667.—, Rio Tinto 17.54, Sucrerie d'Egypte 81.—, Tula 452.—, Urifänger Kohlen —, Chartered 42.25, De Beers 458.50, East Rand 128.—, Jagersfontein 211.—, Transvaal Land Company 59.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 209.37, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.62, Wechsel auf Wien (kurz) 105.06, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/2, italienischer Goldwechsel (kurz) 3/8, Wechsel auf die Schweiz kurz 3/2, Check auf London 252.70, Privatdiskont 27/8. — Fest.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 27. Dezember. Effektiver Weizen war bei schwächerem Offert und geringerer Nachfrage flauer. Bei einem Umsatz von circa 6000 Meterzentnern waren die Preise 5 Heller billiger. — Tageszufuhr in Weizen 54,413 Mztr., Abfuhr 6220 Mztr. — Roggen ist bei geringem Verkehr preishaltend; feine Waare genießt Vorzug. Prompt lieferbar notiren wir Parität Budapest circa 7 R. 45 G. bis 7 R. 55 G. per Kasse. Ausstichwaare holt 7 R. 60 G. — Futtermittel tendirt bei knappem Angebot und guter Frage behauptet. Parität Budapest notiren wir 7 R. 25 G. bis 7 R. 70 G. per Kasse. — Hafer ist preishaltend; ab hier wird 8 R. bis 8 R. 45 G. per Kasse bezahlt. — Neumais tendirt matter. Bahnparität Budapest notiren wir 5 R.

bis 5 R. 5 G. per prompt. Hier befindliche gesunde Waare ist zu circa 5 R. 5 G. bis 5 R. 15 G. per Kasse erhältlich. Auf dem Terminmarkt beschränkte sich das Geschäft ausschließlich auf Coulliffenspiel. Ernste Spekulationsgeschäfte fehlen ebenso wie Arbitrageabslüsse. Die Stimmung gestaltet sich übrigens matt, die stärkeren Zuzüge, mildes Wetter und die Reserve der Mühlen veranlaßten zu Realisationen, wobei die Weizensichten einige Heller einbüßten. Mais und Hafer sind bei geringen Umsätzen wenig verändert.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 11, 10.95, 10.99, 10.93, 10.98, 10.95; Weizen per Mai zu 10.88, 10.85, 10.86; Weizen per Oktober zu 10.59, 10.62, 10.60; Roggen per April zu 7.77, 7.78, 7.76; Roggen per Oktober zu 7.72; Mais per Mai zu 5.59, 5.57; Hafer per April zu 8.38, 8.40.

Mittags 1/2 Uhr schließen (per 50 Kilogr.): Weizen per April zu 10.96 Geld, 10.97 Waare; Weizen per Mai zu 10.86 Geld, 10.87 Waare; Weizen per Oktober zu 10.60 Geld, 10.61 Waare; Roggen per April zu 7.77 Geld, 7.78 Waare; Roggen per Oktober zu 7.72 Geld, 7.73 Waare; Hafer per April zu 8.38 Geld, 8.39 Waare; Mais per Mai zu 5.57 Geld, 5.58 Waare; Rohleps per August zu 13.50 Geld, 13.60 Waare.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen, Theiß: 100 Mztr. 79 zu 11.37 1/2, 100 Mztr. 79 zu 11.32 1/2, 100 Mztr. 78.5 zu 11.35, 100 Mztr. 78.5 zu 11.30, 100 Mztr. 78 zu 11.30, 500 Mztr. 77 zu 11.30. — Pester Boden: 600 Mztr. 79.5 zu 11.40. — Oberungarischer: 200 Mztr. 79.5 zu 11.35. — Bosnischer: 3700 Mztr. 73.8 zu 11.25, Alles per drei Monate. Roggen: 200 Mztr. zu 7.60, 100 Mztr. zu 7.57 1/2, 100 Mztr. zu 7.55, Alles per Kasse, Parität. Hafer: 100 Mztr. zu 8.35, per Kasse.

Málnáser Maria-Quelle

Schleimlösend und appetitanregend. Behebt Sodbrennen sofort

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for 'Theiß' and 'Weißburger' prices for various grades of wheat (76 Rg. R., 77, 78, 79, 80) and 'Pester Boden' and 'Banater' prices.

Table for 'Vácsaer' prices for wheat grades 76 Rg. R., 77, and 78.

Table for 'Roggen, Ia', 'Roggen, mittel', 'Gerste, Ia', 'Gerste, IIa', 'Hafer, Ia', 'Hafer, mittel', and 'Mais, neu' prices.

Table for 'Termine' prices for wheat and rye for April and May 1911, and for 'Weizenkleie' and 'Roggenkleie'.

Table for 'Kartoffeln' prices for 'Transdanubische', 'Oberungarische', 'Nyirer', and 'Siebenbürger' types, and for 'Pester' type.

Schiffsfahrt auf Grund der vom 19. bis 24. Dezember vorgefallenen Schlässe. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Versicherung. Nach Győr ist der Frachtsatz um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 77-80, Uvidék 69-72, Bezdán 53-56, Kalocsa 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentes 33 bis

96, Szeged 79-82, Zenta 77-80, Titel 73-76, Mitrovica 91-94, Temesvár 109-112, Nagyberek 77 bis 80.

Wiener Fruchtbörse vom 27. Dezember. (Privat-Telegramm.) Im Hinblick auf niedrigere Budapester Notirungen spricht sich hier die Tendenz ruhiger aus, wobei nach wie vor große Geschäftstillle herrscht. In den Preisen hat sich indeß weder für Brodfrüchte noch für Futtermittel eine nennenswerthe Veränderung ergeben.

Berlin, 27. Dezember. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Dezember 205.25, per Mai 203.25, Roggen per Dezember —, per Mai 154.25, Hafer per Dezember 147.—, per Mai 154.25, Mais per Dezember —, per Mai —, Rübböl per Dezember 56.80, per Mai 57.20, Spiritus 70° Km. loco Konsumsteuer —. — Weizen stetig, Roggen, Hafer, Mais und Del ruhig. — Wetter: Trüb.

Breslau, 27. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen loco 19.20, alter —, gelber Weizen loco 19.10, alter —, Roggen loco 14.30, alter —, Hafer loco 14.90, alter —, Raps loco 22.80, Mais 17.— per 100 Kilo.

Paris, 27. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen per Dezember 27.70, per Januar 27.70, per Januar-April 27.70, per März-Juni 27.70. — Roggen per Dezember 17.30, per Januar 17.45, per Januar-April 17.65, per März-Juni 17.75. — Mehl per Dezember 37.30, per Januar 37.35, per Januar-April 37.35, per März-Juni 37.25. — Rübböl per Dezember 64.—, per Januar 64.50, per März-Juni 64.75, per Mai-August 64.25. — Spiritus per Dezember 47.25, per Januar 48.25, per Januar-April 49.—, per Mai-August 50.25. — Rohzucker 80° bis 90° 26.75, 80° bis 85° Brutto und darüber —. — Weißer Zucker per Dezember 29.75, per Januar 30.—, per März-Juni 30.50, per Mai-August 30 3/8. — Raffinade 64.— bis 64.50. — Weizen, Roggen, Mehl und Rübböl stetig, Spiritus sehr fest, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade stetig. — Wetter: Kalt.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 23. Dezember, Abends 6 Uhr, bis 26. Dezember, Abends 6 Uhr, in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table showing 'Angekommen' and 'Versendet' quantities for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Mais', 'Mehl', and 'Rübe' in 'Bubapest' and 'Metzgermarkt'.

Summary table for 'Totale' quantities: 24840, 71520, 26734, 123124, 12967, 28518, 16894, 58379.

Wien, 27. Dezember. (Originalbericht des „Neuen Pester Journal“.) Schweinefett und Speck. Auf dem heutigen Borstenviehmarkt stellte sich eine lebhaftere Haufe ein. Der Auftrieb war schwächer als in der Vorwoche, dabei herrschte überaus lebhaftes Kauflust. Fett- und Jungschweine profitirten 10 H. bis 12 H. Diese Stimmung übertrug sich auf den Fettwaarenmarkt, welcher dazu unter den festen Berichten aus Budapest und Amerika stand. Die Erzeugung ist sehr gering, da sie nur verlustbringend sein soll. Schweinefett vertheuerte sich um 2 R. per 100 Kilogramm und notirt: Prima zu 87 R. bis 88 R., Sekunda zu 85 R. bis 86 R. Für Speck wurden 4 R. per 100 Kilogramm mehr als in der Vorwoche bezahlt. Es erzielten: Rohspeck zu 85 R. bis 86 R. und Tafelspeck zu 77 R. bis 78 R., Alles per 50 Kilogramm netto erste Kosten ab Wien.

Wien, 27. Dezember. (Originalbericht des „Neuen Pester Journal“.) Eier. Die Feiertage brachten ein lebhafteres Geschäft, auf allen Märkten herrschte eine regere Kauflust und die Absätze waren ziemlich bedeutend. Nur erstreckten sich solche meist auf frischvolle Eier, während ältere Waare vernachlässigt blieb. Bessere Stücklein noch immer den Markt, obwohl sie heute zu weit billigeren Preisen als seit Wochen gerne erlassen werden, aber der Konsum zieht neues Produkt vor, wenn auch zu theuren Preisen. Auf den heimischen Märkten sind die Bestände an Konserven nicht mehr so groß, trotzdem sehr wenig beachtet. In England wurden heute keine Märkte abgehalten; die nächste Londoner Eierbörse wird erst Montag, den 2. Januar, stattfinden. Auch aus Berlin fehlen heute Nachrichten. Der hiesige Markt eröffnete heute in freundlicherer Tendenz. Faß und Strohwaren waren wenig zugeführt und höher gehalten, ebenso frischvolle Risten, während mindere Sorten wenig beachtet sind. Es erzielten: Strohwaren 22 Stück, Faßer 24 Stück per 2 R. unverpackt. Von Risteneiern erzielten: Prima frische bis 117 R., mindere 102 R. bis 105 R., Rühlhauser vernachlässigt 90 R. bis 95 R. per Riste, Kalkfeier, Wiener, 30 Stück, fremde 31 bis 33 Stück per 2 R., Alles ab Wien en gros.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brody, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody, Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Schifffbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Möbel

**Amerikanische Schreibische** feibzig, Mahagoni neunzig Gulden zu verkaufen. Lázár-utca 3. 35978

**Mahagoni** - Schlafzimmereinrichtung, geschliffene Flügelletzte-Glastafel 180 fl., Polsterbetten, Teppiche, Tisch, echte Lederstühle mit Federn 300 fl. verkauflich. Lázár-u. 3. 35976

**Használt** és új hálószobák és egyéb butorok olcsón eladó. Steinitz és Schultzer, Budán, Margit-körút 50-52. 80506

**Szerencziumer**, Mahagoni, Bücherschrank, Schreibtisch, Lederstühle 130 fl., engl. Ledergarnitur, verkauflich. Lázár-utca 3. 35975

**Saloneinrichtung**, Mahagoni, Kanapé, Fauteuil, Sessel, Soderl, Tisch 95 fl. verkauflich. Lázár-utca 3. 35977

**Úrasági** faragott garnitúra és ebéldívány olcsón eladó. Andrassy-ut 50, az udvarban. 52004

**Hálószoba** tolettelt, salongarnitúra bórrel, mahagoni és egy kis amerikai rolószekrényke irasztallal kéz alatt olcsón eladó. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 36054

**Uebergabe** meiner Lokalitäten in ganz kurzer Frist zwingt mich, den ganzen Vorrath von Tischler-, Tapezierer-, Messingmöbel, Stoffe, Teppiche, so lange der Vorrath reicht, zu stark herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Sárkány J., Budapest, VII., Elisabethring 26. 34136

**Möbel**, Schlaf-, Speisezimmer- und Saloneinrichtungen. Herrschaftszimmer, Büreueinrichtungen, Messing- und Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge lauft und verkauft Jean Karl Wegeler, Király-utca 23, I. St., Erde Kazinczy-utca. 81061

**Neujahrs-Möbelmarkt**. Wegen Auflösung einer Möbelfabrik kommen über 100 Schlafzimmern u. 145 zum Verkaufe. Wittmayer u. Comp., Andrassystrasse 60. Musterlager Csenger-gasse 54. 81034

**30% Erparni!** Régi butorszalon, Budapest, Ferenctek-tere 3. felemelet. Kauf, Verkauf von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Polstermöbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telephon 82-13. 81059

**Möbel-Decation**. Großer Ausverkauf in polirten Mahagoni, Palisander, Kirchenholz, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern. Spezialität: Ledergarnitur Mahagonigefell 100 fl. Bartók Farkas, VII., Király-utca 13, Góspolcsán, im Hofe. Verkauf per Kassa und auf Kredit Loko und Provinz. Möbelfabrikum 1 Krone. Für Wiederverkäufer Spezial-Preiscontante. 39108

**Möbelfachern** liefern wir Möbelleinrichtungen sowohl Loko, so auch für Provinz, gegen Baar oder besonders günstige Zahlungsplanen. Bezeredy-utca 10. Modern lakberendezési vállalat. 35993

**Voszek**, eladok mindenféle butorokat, levelezési erteszitese jövök. Barth, Izabella-u. 39. 52002

**Möbelgeschäft** wegen Ueberfiedlung vollständiger Ausverkauf zu tief herabgesetzten Preisen. Pracht-Speisezimmer, Schlafzimmern- und Tapezierermöbel. József-körút 42. 81064

**Auf** Liquidation gefaunte alte u. neue Mahagoni, Palisander, Eichen-, Javor-, Schlafzimmern, Speisezimmer, Herrenzimmer, englische Ledergarnituren, Salongarnituren, Perzer u. Smyrna-teppiche, Luster, Kandleinrichtungen, amerikanische Schreibische billigt. Ansel és Társa, Dob-utca 22. 79609

**Soha** nem létezett rendkívül kedvező fizetési feltételek mellett szállított helyben és vidéken teljes lakberendezéseket, valamint egyes butoradokat minden előleg nélkül három és öt évi részletfizetésre. Kroh, lakásberendező, Budapest, Bezeredy-u. 10. 36005

## Diverse

**Patente** auf Erfindungen erwirkt in allen Ländern. Diplomingenieur Stefan Radányi, beider Patentanwalt, VII., Damjanich-utca 54. 81062

**Ratten, Mäuse, auch Feldmäuse tödtende** giftige „Wulfen-Würfel“, Originalbojen 3, 6 u. 10 Kronen, nebst Anleitung beim Erfinder: Reiner Göza, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 35. Telephon. Gründliche Anstaltung billigt, bei Garantie! 80470

**Guter Rath!** Zum neuen Jahr kann sich jede Hausfrau ein ruhiges Heim und zufriedene Dienerschaft sichern, wenn sie ihre Häufige der „Uno Gózmó-Gyár“ (Telep-utca 48. Telephon 115-92 u. 80-38) zum Reinigen übergibt, wo selbe ohne Chlor, Bürste und sonstige schädlichen Mittel mühselhaft gemacht wird, u. zw. für 50 Heller das Kilo. 34564

**Zeitungs-Matratzen** per Meterzentner, bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 12 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Näheres in der Exp. d. Bl.

**Lebensgroße** Vergrößerung feinst 3 Kronen, 100 Postkarten 5 Kronen nach jedem Bilde. Probirprobirer gesucht. Rauch, Photoanstalt, Budapest, Király-utca 29. 81041

**Gépirás**, sokszorosítási, gyorsírási, valamint fordítási munkák magyar-német nyelven olcsóbban, mint bárhol végeztetnek. VII., Róza-utca 7, II. 11. 36057

**„Igazság“**, Pataj Sándor, republikánus lapja. Zombor. Egész évre 1 frt. 80845

## Maschinen

**Gőzgépek**. Egy 30, továbbá egy 20 tényleges lóerőt kifejtő Robey angol compound, végre egy magyar gazdasági névleg 20 lóerőjű felstabil gőzgép, használt, azonban gyárilag legkifogástalanabbul kijavított állapotban, azonnali szállításra ajánl Szücs Ödön czég, Budapest, Nagymező-utca 66. 36394

**Drehbänke**, Hobelmachinen, Schnellbohrmaschinen, Kettfräsen, Fräse- und Stoßmaschinen, Ambosse, Schraubstöcke, Blasbälge, Handwerkzeuge, Maschinenreparatur, Komposition, gebrauchte Schloßerwerkzeuginrichtungen, Benzin- u. Gasmotoren zu verkaufen. Grünpan, Budapest, Váci-ut 8. Telephon. 39081

**Holz-pantoffel** in prima Qualität.

Obertheile aus schwarzem Naturleder

für Knaben	Frauen	Männer	ext.gr.f.Männer
Länge der Holzsohle 20-23	25-26	27-30	31-32 cm.
pr. 100 Paar	K. 50.-	60.-	65.- 75.-

Preise ab Bahnhof Wien per netto Kassa, Versand per Nachnahme. Emballage franko, liefert.

Ein 5 Kgr. Postpaket ist 4 Paar und versende auf Wunsch Muster per Nachnahme.

**E. MATZKA, Wien, XVII., Geblergasse Nr. 8.**

**MODERN BUTOR**

Benedek M. A. VII. 616-ut 14. szám

Fennáll 1890 óta.

**Philipp Neustein's** Verzehrende Pillen

**Jabföhrende Pillen**

(Neustein's Elisabeth-Pillen.)

Allen kranken Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größter Sicherheit angewendet bei Krankheiten des Unterleibsorgans, sind leicht abführnd, blutreinigend; kein Giftmittel ist günstiger und dabei völlig unschädlich, um

**VERSTOPFUNG** zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verdauenden Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen. Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 Heller, eine Rolle die 8 Schachteln fast, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 Kronen. Bei Vorauszahlung von Nr. 2-15 erfolgt franco Zusendung einer Rolle Pillen.

**Warnung!** Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abföhrende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gefälligst protokollierten Schirmmarke in rotblauerem Druck „Philipp Neustein's“ und Unterschrift „Philipp Neustein's Apotheke“ versehen ist. Unsere handelsgerichtliche geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma begehrt sein.

**PHILIPP NEUSTEIN'S** Apoth. zum „Heil. Seppel“, Wien, I., Biankengasse 8. Depot in Budapest bei Herrn Josef v. Eötvös, Apotheke, Rönzögasse Nr. 12 und Andrassystrasse 26.

**preussische SALONKOHLE**

Hütten- und Gaskoks in Waggonladungen Basis trachtfrei jeder Bahn- u. Schiffstation, ferner in Budapest auch in Fuhrren und Säcken franko Haus bis in den Keller gestellt liefert billigst

**S. L. Urbán,** Budapest, V., Nádor-u. 17. Telefon: 9-57, 160-95, 105-10.

**Zwirn-Fabrik**

Zuckmantel, Oest.-Schleusen bill. Einkaufsquelle für 50 Meter Glacé-Spools alle Sorten Spulen-Zwirne und Knäul-Zwirne.

**+ Dankbar +**

sind alle, die das allgemein verthät. Wert von Dr. med. Franz Schmidt bezogen und geliebt haben. Alle Lungeng- u. Halskrankheiten, sowie die Schwindst, werden darin so klar u. deutlich dargestellt, daß es ein vorzüglicher Ratgeber, Helfer und Retter ist. Jeder derartig Leidende verjäume nicht dieses Werthen sich sofort anzuschaffen. Gratts zu beziehend. C. Weidemann Siebenburg, Garg.

**Hautjucken**

Wenn Sie von hartnäckigem befallen sind, so dass Sie durch den übermäßigen Reiz gepenigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen, und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen

**Dr. Kochs Kühle** sofort Erleichterung. Topf 4 K. Budapest, VI., „Turul“ Apotheke Szondy-utca 52.

**Soeben angelangt**

Neu! Neu! „EX“ ist das beste und sicherste antiseptische

**Damenschuttmittel** der Welt.

Kompletter Apparat mit Gebrauchsanweisung K 7.- Ersatz-Tube . . . K 5.25 Täglich 2mal Postversandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages unter strengster Diskretion durch die Firma

**MOLNÁR VILMOS** Gummiswaren-Spezialist Budapest, IV., Károly-körút 28. Kisponti városk. Gegründet im Jahre 1888.

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

**Geheime Krankheiten**, die vernachlässigsten und verächtlichsten Gärnährungsstörungen, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Elektro-Massage oder Physiotherapie, Fluß bei Frauen ohne Einwirkung, Nerven- und Blasenkrankheiten, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufshilfe

**Dr. Kajdacsy** g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg. Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körút 2. Ordination von 10 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Brieflich sicherer Erfolg für diejenigen, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen. Medikamente sammt Gebührensammlung werden auf Wunsch zugesendet.

**GUTTMANN'S Original - Patent-ZIMMERKLOSETT** (garantirt geruchlos)

seit 20 Jahren das **BESTE**

42 diverse Möbelformen.

Nur echt mit nehmiger Schutzmarke auf dem Patentver-schlussdeckel.

**Bidets** in allen Stilarten. Moderne Klosett- und Badeeinrichtungen. (Badeausstattungs-Gegenstände.)

**Klosettfabrik L. Guttman** Nur Budapest, VI., Váci-körút 1. Anker-palota. Telephon 16. Illustrierte Kataloge gratis und franko. - Warnung vor minderwerthigen Nachahmungen.

**Kerületi képviselők és utazó-ügynökök**

kerestetnek disznószir, szalonna és egyéb termények eladásához. Ajánlatok „Referencia 2 (25863)“ alatt Schwarz József hirdetési irodájába, Andrassy-ut 7, küldendők.

**Gicht und Rheuma**

kurirt verblühend wirksam das in den bedeutendsten Universitätskliniken ausprobitre und ärztlich bestempfohlene, karbonat- u. filicat-hältige Badefalz „**SANOSAL**“.

Ergänzlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften. Preis 80 S. Hauptdepots: Josef v. Eötvös, Apotheke, Király-utca 12; Thalmaier und Saig, Drougetie, Zrinyi-utca.

**ISCHIAS und NEURALGIE.**

Auf Grundlage seiner vieljährigen, reichen Erfahrungen und ausgedehnten Spitalspraxis (auf der Abteilung für Gyn- und Geschlechtskrankheiten) wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.

**Med. univ. Dr. FABINYI**

Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritirter Spitalsarzt

heilt in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufshilfe

**geheime Krankheiten** u. zw.: Gärnährungsstörungen, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Herberleiden in Folge von Jugendstößen. Ueberausend ist der Erfolg bei **Impotenz** (Manneschwäche) auch bei älteren Personen. In Folge des sicheren Resultates kann das Honorar auch nachträglich beglichen werden. Briefe werden diskret beantwortet. - Medikamente besorgt. Ordination: von 9 bis 3, Abends von 5 bis 7 Uhr.

**Budapest, Rákóczi-ut 8/A.** (Durchgang, vis-à-vis dem Hotel Pannónia). Eingang vom Treppenhause. Separate Wartst. f. l.

**Original MEIDINGER** Füll-, Ventilations- und Regulir-Oefen

Calorifere für Centralheizungen, Ventilationsgitter in allen Grössen.

**Dauerbrand-Oefen**

Billigste Heizung. Beim Eintreten der Kälte wird der Ofen einmal eingheizt, brennt den ganzen Winter hindurch und gibt gleichmässige, angenehme Wärme.

**Eisler és Vértés** Fabrik für Meidinger-Oefen Budapest, VI., Andrassy-ut 41. szám.

Preiscontante u. Kostenschnelligkeit



Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Bekanntmachung.

Seit dem 1. November d. J. veröffentlichen wir in unserer Blatte auf einer separaten Gratisbeilage in großen Fortsetzungen den Roman Der Graf von Monte Christo von Alex. Dumas.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen, die bereits einen großen Band ausmachen, gratis zugesandt. Der Umfang des Blattes bleibt trotz der Separatbeilage ungeschmälert derselbe. Außerdem erhält jeder neu eintretende Abonnent das reich ausgestattete illustrierte Jahrbuch für das Jahr 1911 gratis und franco zugestellt.

Abonnementpreis monatlich K. 1.70. Einzelnummern in den Drucken (auch in der Provinz) 6 Heller = 3 Kreuzer. Die Administration des „Politischen Volksblatt“ Budapest, Dohányboulevard 34. 36. Jahrgang.

Offene Stellen

Jüngerer Hilfsbuchhalter, deutsch-ung. korrespondierend, flottes Maschinen-schreiber, wird zum Eintritt per 1. oder 15. Januar aufzunehmen gesucht. Bewerber der Spiritusbranche werden bevorzugt. Deutsch und ungarische Offerte sind mit Angabe des Gehaltsanspruchs und der bisherigen Thätigkeit an die Firma Mendel Jarkas Söhne, Spiritusfabrik und Raffinerie, Székely- (Ziebenbürgen), zu richten. 40476

Vidéki gyarmatárú-nagykereskedés keres a könyvtelben teljesjen jártas, szép írással bíró sálda-kontistát mellobbi belépésre. Ajánlatok „Gyarmatárú 511“ jelleg alatt a kiadóba. 40511

Zur gefl. Beachtung! Oefonomiebeisitzer und Pächter wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anbetracht genommenes Placirungsbureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Reichsämter, Schmiehe, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller etc., deren Placirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaftigkeit für die Herren Chefs vermittele. Krakauer Armin, Budapest, O-utca 39. Telephon 94-76. 39310

Ügyes, jó megjelenésű eladó segédet keresek, ki a tót nyelvet bírja, rőfös és divatárú üzletben. Ajánlatok a fizetési igények és eddigi működés megjelölésével Angyal László céghez, Rimaszombat, intézendők. 80794

Tanoncz felvétetik jó fizetéssel fehérmű-, rőfös üzletben. Stignitz, O-utca 16. 80895

Kereskedőegedeket, utazókat és irodaszemélyzetet minden szakmából gyorsan és lelkiismeretesen ajánl és elhelyez Mandl Markus ügyes, eng. állasközvetítő irodája, csak Dohány-utca 2, I. emelet. Telefon 8-52. 80458

Tisztviselő gazdasági gép-szakmából, ki küldetésre is alkalmas, felvétetik. Szerb és román nyelvben járatosok előnyben részesülnek. Ajánlatok „Gyári tisztviselő 921“ jelleg alatt a kiadóhivatalba küldendők. 51921

Kommis, Manufaktur-, Spezeret-, Kurzwaaren, Eisenbezug, selbstständiger Verkäufer, acceptire per 1. Januar 1911. Zeugnisfödien, Anträge an Weisz Mór, Villány, Baranya. 40509

Irodai gyakornok szép írással felvétetik. Gyakorlattal bírók előnyben részesülnek. Lang Jakab és fia, Budapest, VIII., József-körút 41. 39116

Deutschsprechendes, geistesreiches, einfaches Fräulein (Frau), die Küche ausbessern kann, 1/2-8 täglich zu alter Dame sofort gesucht, ev. auch Wohnung. Esengerygasse 45, II. 17. Vormittagen bis 11. 81066

Fiatal komptoirista 50 kor kezdőfizetéssel felvétetik. Kommerzieller Anzeiger, Geröczy-utca 3. 52018

Pénztárosnő jó írással felvétetik Vogel Testvéreknél, Rákóczi-utca 22. 52025

Zur Erlangung einer Stelle in es in erster Reihe notwendig, ein gutkultiviertes, schön abgefaßtes Offert eingureichen, denn davon hängt immer die günstige Entscheidung des Dienstgebers ab. Ich schreibe ihnen ein folgendes zu möglichem Preise. Zuschriften unter „Enter Erlög 766“ an die Exp. 90766

Praktikant aus gutem Hause, mit schöner Handschrift, wenn auch nicht maturirt, wird in einem hiesigen ersten Bankegeschäft aufgenommen. Ungarisch-deutsche Offerte unter „B. 058“ an die Exp. 81058

Fahivatalnokot, fiatalabb erőt, azonnali belépésre állásba juttatok 50 korona kölcsön ellében. Ajánlatokat „Faszakma 052“ jelleg alatt a kiadóba kérem. 81052

Komptoirist, womöglich aus der Spiritusbranche, gesucht für hiesige erblässige Siquenzfabrik. Anträge unter „Siquenzfabrik 957“ an die Exp. 81057

Suche mittleren Alters Stütze der Hausfrau, welche gut vorliest, gut kocht, etwas schneidern kann. Zu sprechen von 2-5. József-utca 14, I. 7. 52020

Egy rőfös- és divatkereskedősegéd, önálló eladó, kirakattrendező, a magyar, német, tót nyelvet tökéletesen beszél, állásba belépésre kerestetik. Stellner Géza, Losonc. 40517

Kisasszony, ki a magyar-német gyors- és gépirásban megfelelő gyakorlatlaltal bír, nagyobb gyári részvénytársaságnál felvétetik. Ajánlatok „Gy. B. 070“ alatt a kiadóhivatalba küldendők. 81070

Német gép- és gyorsírónő azonnali belépésre keres helybeli cég. Ajánlatok „Német gyorsírónő 143622“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 38653

Nős számvevő nagyobb gazdaság részére azonnala kerestetik. Krakauer, O-utca 39. 39248

Nőtlen izr. számvevő, ki már gazdaságban volt, azonnala kerestetik. Krakauer, O-utca 39. 39249

Nőtlen izr. gazdatiszték nagyobb uradalom részére kerestetik. Krakauer, O-utca 39. 39247

Gyakornok, ki kereskedelmi végzet, németben perfect, felvétetik helybeli pénzintézet részvénytársaságnál. Ajánlatok mindkét nyelven Blockner hirdetőjébe, Semmelweis-utca, küldendők „Szorgalom 517“ jellegre. 34602

Irodistanó hosszabb irodai gyakorlatlaltal, jól számoló, gép- és gyorsírással kerestetik. Részletes ajánlatok eddigi működés és fizetési igények megjelölésével és bizonyítvány-másolattal felszerelve „Ügyes 217“ jellegre Blockner hirdetőjébe, Semmelweis-utca 4, küldendők. 34604

Levelező. Szép írásu, német-magyar gyakorlatlaltal kereskedelmi levelező délutáni vagy esti mellesfoglalkozásra kerestetik. Ajánlatok „Discretio 071“ címre a kiadóba. 81071

Stütze der Hausfrau, die sich auch auf Krankenpflege versteht, wird neben anderem Ehepaar gesucht. Anträge mit Gehaltsansprüche und Photographie an Alfred Kramer, Großkaufmann in Karlstadt, Kroatien. 34603

Gőzeke gépész, ki már gőzeknél volt alkalmazva, jobb fizetés mellett azonnala kerestetik. Krakauer, O-utca 39. 30250

Könyvelők-levelezők kerestettek. Feltételek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatóványszám. József-körút 38. 34601

Felügyelők állandóan kerestettek. Címek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatóványszám. József-körút 38. 34599

Bizalmi összes állásokat közli az Országos Pályázati Közlöny. Ingyen mutatóványszám. József-körút 38. 34598

Kereskedőegedek minden szakmából kerestettek. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Mutatóványszám ingyen. József-körút 38. 34597

Házvezetőnők és gazdaszónok kerestettek. Címek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatóványszám. József-körút 38. 34596

Gépirónó felvétetik. Ügyes kezdők jelentkezzenek. Wolák, Alkotmány-u. 19. 81033

Bekehratbeiter Wirthschaftsbeamter, isz. Konfession, mit mehrjähriger Praxis in größerer Wirthschaften, der drei Landessprachen mächtig, energisch und selbstständig, wird zum Eintritt per 1. Februar aufgenommen. Offerte mit Zeugnisfödien sind zu richten an Deutlebbaum Wissa, F.-Csöpony, Post Ezered a. d. Waag. 40515

Üjsághirdők, esetleg kihirdetőnők, kik egy kis övadékkal vagy biztosítékkal rendelkeznek, jelentkezzenek a lap kiadóhivatalában.

Állások. Az egész országban betöltendő valamennyi szakmabeli állás olvasható az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatóványszám. József-körút 38. 34600

Elsőrendű belvárosi fehérmű-üzlet részére egy feltétlenül intelligens premier-segéd kerestetik. Magyar és német sajtókezelő ajánlatok. Evi szerződés 038“ jelleg alatt a kiadóba kéretnek. 81038

Koft, Quartier.

Ganzes Pension, eventuell ruhendes Cassennummer bei intelligenter Familie. V., Géza-utca 5, II. St. 13. 81020

Nizza. I. oder 2 Personen finden gute Pension in hübscher Quartier Familie. Centrum, Sidzimmer, auch deutsch-ungarisch sprechen. Adresse Budapest, 14 Rue Pastorelli, Frankreich Nice. 81050

Wohnungen

Modern olcsó lakások azonnal, február vagy május negydedre kiadók. I., Márvány-utca 27. 39627

Zwei ruhig gelegene Zimmer an zwei Herren zu vermieten. Lövdöle-ter 2a, II. 19. 81075

Modern új házban kisebb-nagyobb lakások, sarak bolt-vásároljon azonnal kiadó. VIII., Kun- és Alföldi-utca sarak. 52012

Wohnungen, möblirte Zimmer. Geheftslokalitäten, Fabrikräume allerbilligst vermietet. Székely, Hausinspektor, verlässlicher Wohnungsvermittler, Königs-gasse 41. 52005

Seamitin sucht nettes, separirtes Zimmer oder Kabinett mit Badezimmerbenützung und Mittagstisch per 15. Januar. Briefe mit Preisangabe unter „V. Beatrix“ an die Exp. 90430

Margit-körút 56 alatt egy háromszobás utcazi lakás azonnal vagy február elsejére átadó. 38566

Wohnungen. Zwei und dreizimmerige zu vermieten bei Möbeltransporteur Zakár, Podmaniczky-utca 2. 81073

Doktor sucht tagsüber billiges, lichtes, reines, mittelgroßes Schlafzimmer mit Schreibtisch im IV. V. od. VI. Bezirk nur bei geschäftstüchtiger geistiger Dame, die meist zuhause ist, Barriere oder I. Etod. — Deutsche Offerte unter „Neuheitenvertrieb 072“ an die Exp. 81072

Sofort zu vergeben eine Gefewohnung mit Balkon. Näheres beim Hausmeister Nagyfuvaros-utca 26. 52005

Kompagnon.

Társat keresek házlebon-tási vállalathoz egy néhány ezer koronával négy heü lebonyolításra, választ a kiadóba kerek „Sürgös 991“ cím alatt. 80991

Kompagnon mit 6-8000 Kronen behufs Ausbreitung meines Agenturgehäftes gesucht. Kapital sichergestellt. Anträge unter „Fabriken 039“ an die Exp. 81039

Kosmetik

Haarentfernung für Damen von Gesicht u. Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Staudener Erfolg. Provingverband bietet mit Gebrauchsanweisung. Nur das gezielte geschulte, mit „Miracle“-Schutzmarke versehene Mittel ist echt. Vor Nachahmung gewarnt! Unschädlichkeit. Erfolg garantiert. Pariser Kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiert. Charlotte Pollat, Andrassy-ut 38, I. Etod. Telephon 157-98. 81042

Musik.

Klaviere, Pianinos, neue überpichte, in großer Auswahl, auch auf Reparaturen, Klavierstimmen bei Garantie. Kernács, Szerencsen-utca 33. 35660

Grammophon mit 10 großen Doppelplatten um 20 Gulden zu verkaufen. Wagner, Sosephsring 15. 35900

Neubeiten in Grammophonplatten nur in Wagner's Klavierhaus, Sosephsring 15. 35901

Klaviere, Pianino u. Harmonium, nur streng solide Fabrikate, liefert am billigsten sowohl gegen bar, wie auch auf bequeme Theilzahlungen. Gebr's ältester Budapesther Klavierfabrikant, Parisi-utca 1. 39590

Urasági pianinó, kereszthurok, hártapedállal, majdnem új, felette olcsón eladó. Ügynek-utca 17, II. 5. 81035

Klavier! Bevor Sie ein Klavier kaufen oder mietzen wenden Sie sich in eigenen Interesse, an den größten und ältesten Klavierfabrikanten. Moderne, kurze, neue Ranzler-Klaviere und Pianinos von Kr. 60 aufwärts. Lieberpichte Klaviere zu jedem Preis. Garantie 10 Jahre. Billige Miethe. Neue Abtheilung: Bequeme Monatsraten! Gutba Seckelash, Budapest, Gießhalla 2. Geegründet 1865. Telephon 169. 77625

Gesundheitspflege

Wiener Massenge empfiehl sich. Hajós-utca 43, II. 16 a (Cse Váci-körút). 81025

Vigyázzon, ha meghült es valódi Réthy-fele ezukorkát vásároljon 60 fillérért. 39295

Damen beisehen Standes von hier und auswärts finden Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomirter Hebamme mit großer Praxis. Discretion. Mme Stern, Gyár-utca 27. 81060

Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomirter Hebamme unter Discretion. Wollner Emma, Wesselényi-utca 28, II. Etod 12, Etieneghaus. Separate Entbindungszimmer. 81017

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Praktik. Antich Glis, VII., Baross-ter 12, I. Et. 12a, vis-a-vis dem Centralbahnhof. 37072

Intelligente, geschickte Massengein empfiehl sich. Hajnal-u. 3, I. 14. 81054

Diplomirte Massenge und Krankenwärterin empfiehl sich. Kazinczy-u. 11, Galtsbod 2. links. 52024

Reichsdeutsche dipl. Massenge empfiehl sich. Desselwly-utca 37, I. 8. 38654

Realitäten

Gethaus, VI., Königin Etia-bethstraße, mit 467 Klaffen Baugrund, 6 Wohnungen, ein Gethaus, zwei Gewölbe, großer gebretterter Keller, K. 28.000, billigen Kommerzialbank-Geld belastet, preiswürdig zu verkaufen. Zum Anlauf genügend K. 12.000. Rest billige Zinsen. Eigenthümer Kohn Gábor, Dohány-utca 2. 80952

Lövöház-utca 15. Elegans lakások központi fűtéssel, két lifttel, erkélyvel, telefonnal azonnala méltányos áron kiadók. 34560

Wohnungen als Eigenthum mit wenig Geld zu erwerben. Keine Kündigung und keine Steigerung. Aus 2, 3 und 4 Zimmern, mit entsprechenden Nebenlokalitäten (Badezimmer etc.) bestehend, mit dem größten Komfort ausgestattet und auf das modernit eingerichtete Wohnungen, sowohl auf der Reiter, wie auch auf der Diner Seite, sind mit einer geringen Baarzahlung und 450-1500 Kronen jährlicher Züfung als Eigenthum zu erwerben. Näheres im Bureau des Tarsasház-építő és Telekértékesítő Tarsaság, József-körút 68. Telephon 167-08. 51654

Családiházat keresek. Budán nagy kerttel. Részletes ajánlatokat kerek „Epirusz“ jellegre a Magyar Keres. Lapja kiadóhivatalába, Sas-utca 13. Ügynekök dijaztatnak. 34661

Földszintes házat istállóval a főváros vamon belüli részén bérbe veszőnk. Ajánlatok beküldendők: Altalanos Fogvászási Szövetkezethez, Wesselényi-utca 18. 81029

Zinshaus, 30 Jahre steuerfrei, 7% Ertragniß, ist zu verkaufen. Zum Anlauf 550.000 fl. nöthig. Trägt circa 100.000 fl. Näheres bei Josef Reich, Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 34, II. 19, auch brieflich. 80990

Korrespondenz

Ordög, hogy van, talán beten? Adjon már életelt magyaról, rögtön. 52011

Goldene Spinne Wien. Wie schön es war, vor einem Jahr. Wie gerne wäre ich auch heute gefahren. Nun hast Du alle Bande zerrissen, Gott wird es Dir verzeihen, ich nie. Was mir noch übrig blieb, sind die schönsten Erinnerungen. Grüße R. 81047

Seylein. Mein süßes Herz! Entsetzlich traurig war's! Bin krank, seelisch und körperlich. Komm bald zur Heilung! Fürchte nichts! Ich küsse Dich treu und heiß, wie immer. Herzinnigsten Dank für allerliebste Nachricht. Bitte bald wieder. Sei stark! Alles wird gut werden. Dummchen. 81040

Sp. A-r — — — Die Umstände waren solche, daß ich Sie nicht treffen konnte. Gerne hätte ich ein paar Worte gesprochen. So Manches hätte ich aufzählen können. Ich habe ja alles gethan, was Menschen möglich; endlich müssen Sie mir doch glauben. Warum keine Antwort? Auf Wiedersehen. Seien Sie herzl. gegrüßt. 52013

Vom Corjo bis zur Baross-utca verfolgte, mit zwei kleinen Mädchen spazierende, auf dieses Blatt aufmerksam gemachte Dame eruche unter „Wephito 995“ zu schreiben in die Exp., wie Bekanntschaft möglich? 51995

Wunderchöne junge Dame, welche mit jährigem Eöhnen verlassen blieb, sucht guttherzigen, älteren, reichen, intelligenten Freund, welcher sie in ihrer verzweifelten Lage mit größerer Summe unterstützen würde. Nur Briefe mit ganzer Adresse unter „Waise 048“ an die Exp. 81043

Härsfa! Megszámoltam: éppen tizezer öltés van rajta és most nagyon meg vagyok veled elégedve. 52021

Fabrikbeamtet, 32 Jahre alt, kath., ledig, akademisch und kaufmännisch gebildet, möchte in irgendein Unternehmen einberathen. Ausführl. Zuschriften unter „Amfichtreich 212“ an die Exp. 90212

Zwei 23jähr. Damen suchen behufs Ehe Bekanntschaft mit zwei geistigen Herren. Br. unter „Flotte Wienerinnen 213“ an die Exp. 90213

Wünsche Bekanntschaft mit sehr reichem älteren Cavalier. Bin jung und hübsch. Unter „Zierliche Puppe 214“ an die Exp. 90214

Feine intelligente Dame, stattliche Figur, geschieden, kinderlos, sucht ehrl. Bekanntschaft eines älteren, nur vermögenden Herrn. Unter „E. St. 217“ an die Exp. 90217

Intell. ichlanter Fräulein wünscht ehrl. Bekanntschaft eines vornehmen, nur wirklich älteren vermögenden Herrn. Zuschr. erb. unter „Nigengenen 218“ an die Exp. 90218

Heirathsanträge

Intelligenter, selbstständiger Kaufmann, Provinz, 37. J., möchte sich baldigt berechtigen mit jungem, häuslich erzogenen Provinzmadchen, Wittig K 5-6000, erwünscht wird nur zu diesen passend, wie ernstgemeinte Anträge unter „Hühch 939“ an die Exp. 80959

Über heirathet 18jähriger Halbweise mit 400.000 Vermögen? Nur Herren (wenn auch ohne Vermögen), bei denen gegen eine rasche Heirath kein Hinderniß vorliegt, wollen sich melden. R. Schiefinger, Berlin 18. 79201

Heirathsvermittlung mit größter Discretion auf solider Basis. Borgemerkt die besten Familien. Radó Mihály, Vpeh, Rákóczi-ut 49. 52010

Lehrer, 28 Jahre, isz., wäre geneigt, eine junge Dame, eventuell Lehrerin zu heirathen, durch welche selber eine Stellung bei dem Staat oder Hauptstadt bekommen könnte. Pedagogus 067“ an die Exp. 81067

Gutbürgerliche Witwe, stattl. mittleren Alters, sucht zum gemeinschaftlichen Haushalte wohlhabenden Wittwer oder Pensionierten. Anträge unter „Neujahrsglück 009“ an die Exp. erbeten. 52009

Suche für meinen Bruder behufs baldiger Ehe hübsches, häusliches Mädchen bis 24 Jahre aus gut bürgerlicher, deutscher Familie kennen zu lernen. Vorliebe fürs Landleben. Bedingung, etwas Vermögen und musikalische Kenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung. Mein Bruder ist 30 Jahre alt, ehrenhafter Charakter, Kunst-sehender in feiner Stellung, in reizender Landgegend Desterreich anjählig. Vermittler verbeten. Briefe von Eltern oder Vormündern unter „Stau Oberingenieur R. 068“ an die Exp. 81068

Üzleti szellemben nevelt hungom részére, kinek 5000 korona készpénze és szép ke-lengyéje van, izr. férj keres-tetik. (Kereskedelmi ügynök előnyben.) Levelek továbbit Hegyi Lajos hirdetői iroda, Budapest, Kertész-utca 39. 81069

Arzt gesucht, auch Zahnarzt, für Fräulein, Margtin, 29 Jahre alt, getauft, aus sehr gutem Hause, mit 30.000 Kr. Wittgitt, nebst jährlicher Rente, behufs Ehe. Diesbezügliche Briefe erbeten unter Chiffre „Zuförzlicher Bruder 216“ an die Exp. 90216

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Bekleidung.

**Winterrod 12 Kr. aufwärts.** Franz Josephsrod 8 Kr. aufwärts. Jaquet 2 Kr. aufwärts. Gofe 5 Kr. aufwärts. Sport-Hosen 2 Kr. aufwärts. Gilet 1 Kr. aufwärts. **Notzberger Jakob, jett IV., Váci-utca 6, I. Stof.** 39106

**Von Herrschaften abgelegte Herbst, Winter- und Frühjahrsanzüge, Heberzieher, Hebergang- und Wintermäntel, große Auswahl in **Belvaaren**, u. zw.: kurze Jagdröcke, Geschäftsröcke, sehr wenig benutzte **Stadtbläse** zu jedem Preise an Lager. Grad- und Salonanzüge, Alles in bestem Zustande. **V. Bez., Elisabethplatz 12 und Váci-körút 4, I. und II. St.** Dasselbst werden feine **Salon- und Frackanzüge** zu Gelegenheiten ausgeteilt. 39625**

**Ingbluat, fehrnemävarást,** gomblyukazást szepen, oleson készit, javitást elfogad **Hauszer** fehrnemümuhelye, Nagymező-utca 39. 81065

**Fehérnemüt, ujat is, varok és javitok lakásom** jutányosan. **Marothy Adámé, V., Váci-ut 104, I. 11.** 81051

**Perfekte Wiener Hauschneiderei** empfiehlt sich für feine Arbeit **M. G., Király-utca 47, III. 29.** 81036

**Hauschneiderei aus Wien,** sehr geschickt, empfiehlt sich für elegante Toiletten. **Vörösmarty-utca 4, II. 21.** 52017

## Obst.

**Zafeläpfel, wunderföhne** Exemplare, **Barnen, Jonathan, Lordshänt, Rosmarin, Bantul** und **Bomgit, edelste Sorte** gemischt, eine 25 Kilo-Kiste 12 eine 50 Kilo-Kiste 20 Kronen. **Jeder Zapelapfel wird in Seidenpapier gewickelt und zwischen Holzmatia garantirt frostfrei verpackt** versendet mit Nachnahme unfrankirt **Kiss János** in Kisbörösnöy, Háromszék-mezgye. 80880

**Orangen, Messinaer, fünf- kilo-Poitford 2.60, Original- kiste 180 Stück 4.50 Kronen** versendet mit Nachnahme unfrankirt **Agurmen Südböhmen-Engros, Budapest, Szarka- utca 7.** Vorzugspreis **courant** von Südböhmen für **Weber- veräußerer.** 80881

## Mietung und Vermietung

**Boltsok, lakások, Mezzanin** kiadó **Wesselenyi-utca 8. és 10., Népszínház-utca 46** más- jusra és augusztusra. 35517

**Bolthelyiség** azonnal, eset- leg február elsejére kiadó. **Bathory-utca 22, a házfel- ügyelőnél.** 38655

## Kauf u. Verkauf

**Gebrauchte u. neue Feuer- fette** und einbrüchliche **Raffen** offerirt billigst **Budapester Raffen-Niederlage, Buda- pest, 5. Bezirk, Götter- gasse 6.** 39623

**Erodeti „Riz Labin“** sziv- varkahüvelyek francia adjut- tállással **Robert Kraus-nál, Wien, I., Wipplinger- strasse 12.** 40418

**Bronzelüster** zufolge günstigen Kaufes mit bedeutendem Preis- nachlass mit **Guthiehung** zu ver- kaufen. **Elektrische, Gaslüster, Petroleumlampen, Erparamentelb,** Heberzeugen Sie sich. **Lázár- utca 3.** 35979

**Inhaberkauf von echten Per- ser Teppichen** zu jedem an- nehmbaren Preise. **Kreditfähigen** Personen auch für günstige Ra- tenzahlung. **Radó Lajos, Buda- pest, Király-utca 84, eigenez Haus.** 39609

**Raffen, Dokumenten- schränke,** feuerfest, neu und be- nutzte, liefern allebilligst **Spitzer és Testvére, Budapest, Bálvány- utca 3/B.** Telefon 174-71. 79595

**Kinematograph-Einrich- tung** mit eigener **Diapro- jektor** liefert **B. Gärner, dipl. Ingenieur, Budapest, VI., Gyár-utca 1.** Preis **courant** gratis. **Reparaturwerkstätte.** 36415

**Wertheimaffen,** verschiedene Größen und Sorten, billig zu verkaufen. **Winter, Dob-utca 3.** 79612

**Feine Jagdgewehre, Pho- tographie-Apparate, Präsi- men, Fiederer, Binocles, wie Görs, Zeiß, Bush,** schöne Bronzgegenstände u. sehr billig bei **Radó, Egyetem-tér 5.** 51899

**20 St. eiserne Gewölb- thüren, Mauerstücken, Gerüstklammern,** offerirt bill- igit **Sayer Sigmund, Ba- ross-utca 128.** Telefon 85-97. **Kauf Bruchstein, Alime- talle** zu allerhöchsten Tages- preisen. 39664

**Tischlerei,** moderne Einrich- tung, mit 75 gut kompletirten Hobelbänken, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. **Mietvertrag.** **Offerte** unter **„Tischlerei 983“** an die Exp. 51983

**Billigste Zimmermöbel** bei **Langraf Mór, IV., Geröczy- utca 2, központi városház.** Möbelfabrik. 81063

**Perfekte Teppiche,** so auch De- coration u. andere Gegenstände zu verkaufen, **Felső erdősor 37, I. 1.** 51997

**Arverés.** Beraktározásból visszamaradt perzsa- és szmyrna-szőnyegek folyó hó 30-án d. u. 2 órakor nyilván- nosan elárvereztetnek. **Heller Testvérek, Rottenbiller-u. 3.** 37073

**Für Teppichsammler, resp. Kenner** sind mehrere größere und kleinere **Seidenteppiche,** so- wie großer **figuralischer Privat** zu verkaufen. **Beschichtigung** Vor- mittag. **Adresse** in der Exp. d. Blattes. 81027

**Gázcillár, ebédlöbe, 4 gáz-, 3 villaméggövel, olesón eladó.** **V., Csáky-utca 5, III. 1.** 81046

**Ujévi ajándékok!** **Női ingek, férfi ingek, ke- lengyek, ágyneműek és sző- vet maradekokat főlárban** árúsit a **Fenyves maradek- kok árúháza, Károly-körút 9 az udvarban.** 39107

**Streifwägen,** neue und ge- brauchte, zu verkaufen. **Károly und Komlóz, IX., Soroksán-ut 96.** 52027

**Schneiderwerkstätte-Ein- richtung, Salonamitur, Schreib- tisch, Bett und Sessel** sind billigst zu verkaufen. **Lipót- körút 27, II. 13.** 81056

**Építőzésre alkalmas kö- vek** eladók szállítással vagy anélkül. **Ujpest, Mezö-ut 35.** 36621

**Gázizzóhársnyák** 36 fillér. **Weisz Vilmos, Népszínház- utca 42, I. 4.** 52010

**Schöbde Kanariensänger.** Mit den schönsten **Glodentouren** und herrlichen **Reifen, fleißige** Sänger, **Zag-u. Lichtgläger á 2 Mark** gegen **Nachnahme.** **Umständ** immerhalb 10 Tagen gefattet. **Volle Garantie** für gesunde An- kunft u. **Gesangswert.** **Preisliste** frei. **Herman Gorges, Bucherei, Thale im Harz, Steinbruchweg.** 81049

**Perfekte Teppiche,** echt, fl. 14 verlauflich. **Lázár-utca 3.** 35980

**Ocazion.** Zusammenlegbares **Eigenbett** sammt **Mattaze** fl. 9.-, **Clottheppe** bedent, **färbig** fl. 3.40, **Applicationsvorhänge** in jeder Farbe fl. 10. **Neumann,** köruti szönyegárúháza, **Erzsé- bet-körút 16.** 81000

**Ocazion in Perfekteppich- en,** wunderföhne **Stüde.** **Stige** Preise. **Teppichreparatur.** **Brandl, Elisabethring 18, I. Stof.** 51422

**Bronzlüster, Gasföcher** aller- billigst. **Zwilling, Hajós-utca 1.** Telefon 43-34. 34283

**Ingenieur-Instrumente, Photographie-Apparate, Präsi- men, Binocle,** alle Fa- bricate neu und gebrauchte, bil- liger als überall bei **Kaufsch** **Emil, Andrassy-ut 13.** **Stiale:** **Elisabethring 38.** **Kauf, taufsch.** 35022

**Antik** és berakott **butor** leg- jutányosabban kapható **Feld- mann régiségkereskedőnél.** **Nádor-utca 3.** 79617

**Bronze-Lüster** für Gas und elektrisch. **Licht, anerkannt soli- des Fabrikat, äußerste Fa- bricpreis.** **Lüsterfabrik Stern, Wiertel & Comp., Bpest, VII., Kazinczy-utca 42.** Telefon 26-95. 34281

## Unterricht

**Egyetlen gyorsiró- és gép- írőiskola Magyarorszá- gon,** mely kitünö tanítást arany érmekkel van kitün- tetve. **Miniszterleg jóváha- gyott tanfolyam-sorozatok.** **Kereskedelmi szaktanfo- lyam, csak Budán, II. Iskola- utca 27, saját épületében.** Telefon 174-04. 80954

**Sprachschule Podmaniczky- utca 71.** **Unterricht** in allen Sprachen. **Heberzeugungen.** **Pro- spekt.** 79663

**Parlamentari gyorsirók ál- tal vezetett magyar- német gyorsiró iskola.** **Gépirás** és magyar-német levelezésoktatás. **A teljes ki- képzés díja havi 10 kor.** **Ke- reskedelmi szaktanfolyam (könyvvitel stb.)** **Az or- szágos Magy. Gyorsiró Egyesület** **ministerleg jóváhagyott tanfolyam-sorozata.** (Alapította **Markovits Iván 1863.**) **Nyitva szept. 1-től** jul. 1-ig. **Havonta** új tanfo- lyamok. **Közérvényü egyesületi oklevelek.** **Biztos állásközveti- tés!** **Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola** (kizárólag **Liszt Ferenc-tér 10,** előbb **Gyár-u. 4).** **Czímre** vigyázzunk! **Az egyesületnek** más iskolája nincs. **Az „Or- szágos“ és „Gabelsberger Szakiskola“** jelzőket megte- vesztés czéljából utánozzák. **Telefon 64-68.** **Beiratások** egész nap. 39622

**Magyar-német gyorsirás,** kereskedelmi tanfolyamok ha- vonként kezdődnek. **„Marko- vits“** szakiskolában, **Üllői-ut 23.** **Telefon 101-44.** **Gépirás,** levelezésoktatás, **állásközveti- tés** díjtalan. **Tanórák** reggel 8-tól este 9-ig. **Hivatalnokok- nak** **tandijkezdvezmény.** 80835

**Erzsébet-körút 48** egye- dül elismerő **oklevéllel** ki- tűntetett nyilvános **Gabels- berge** gyorsiró-, gépiró-szak- iskola. **Könyvvitel,** szépi- rás tanfolyamok. **Jelentke- zés** naponta. **Elnökség.** 36047

**Eine intelligente junge Dame** wünscht französisch, deutschen und ungarischen Sprachunterricht gegen Mittagslohn zu ertheilen. **Anträge** unter „Sprachunterricht 689“ an die Exp. erbeten. 81030

**Eine junge Wienerin** mit guten Schulzeugnissen hat einige Stunden frei und würde Kindern Unterricht in deutscher Sprache ertheilen. **Gefl. Zu- schrift** unter „B. B. 032“ an die Exp. 81032

**Zö suche einen Erzieher** zu 2 Knaben, 12- und 14jährig. **Derjelbe** muß religiös und guter Hebräer sein. **חַוָּרָה וְחַוָּרָה**, sowie die 1. Bürgerklasse zu unter- richten. **Gehalt** bis Ende Juli 280 Kronen und freie Station. **Offerte** sind zu richten an **Ver- nant Spiegel, Trogonó, u. p. N.-Mihály.** 40516

**Mein deutsches intelligentes** Fräulein wird zu drei Kindern von 4-14 Jahren acceptirt. **Kertész Pál, Rákóczi-ut 40.** 52016

**Fiatal** perfect nemétül be- szelő **kisasszony,** ki a ház- tartásban segítkezik, keres- tetik 3 éves **fiúcska** mellé. **Váci-ut 34, II. 5.** 38657

**Deutsches** Fräulein zu zwei Kindern für die **Nachmittage** aufgenommen. **Bleyer Mór, Vámbház-körút 10.** 52019

**Deutsches** Fräulein zu 2 Mädchen für die **Nachmittage** gesucht; **jelbe** muß in **Mähren** und **Handarbeiten** tüchtig sein. **Vorjufellen** von 12-2 Uhr. **Rákóczi-ut 20, IV. 1.** 52022

**Geborene Französin** zwecks **Konversation** gesucht. **Beamten- familie, Eszabádgasse 53.** 81045

**Française** distinguée cherche leçons contre diner. **M. B., Erzsébet-körút 50, II. 14.** 51999

**Diplomirten Professor** sucht junger **Beamt.** **Adr. in der Exp.** 81074

**Deutsche** Erzieherin zu zwei Normalchülern, wird sofort acceptirt. **Grünfeld Simon, Buda- pest, Karpfensteingasse 12.** 81076

**Deutsche** Bonne sucht Stelle zu guten Herrschaften zu ein- zeln oder **Kind.** **Szondy-u. 45, I. 2.** **Katharina Prohászka.** 51998

**Tanítónök** keresteknek **Czi- mek** olvashatók **Országos Pályázati Közlönyben.** **Ingyen** mutatványszám. **József-körút 38.** 34608

**Fräulein** aus besserem Hause, deutsch-ungarisch, jüngerer **Mi- tterz,** im häuslichen mittelfähig, zu 8- und 12jährigem Mädchen für 1. Januar gesucht. **Gehalt** 36 Kronen. **Váci-utca 17,** **Halbtag, Wilbergeschaff.** **Vorju- stellen** von 11-1 u. 6-8 Uhr. 36424

**Fräulein** zu einem 8jährigen **Knaben** und das in **kleinem Haus- halte** bestirt, wird sofort auf- genommen. **Hajós-utca 7, Straß.** 38651

**Gyors- és gépirást,** ma- gyart, németet **leggyorsabban** tanulhat **privát órákon.** **Rózsa- utca 7, II. 11.** 36058

**Deutsche** **Bonne** wird zu einem 8jährigen **Knabe** gesucht. **Vor- jufellen** bis 4 Uhr, II. **Zsig- mond-utca 24, III. Stof,** **Exp. 5.** 81053

**Ungarin,** nur feines, intelli- gentes Mädchen, welches auch deutsch spricht, wird für **Vor- mittage** zu einem 8jährigen **Knaben** gesucht, welchem, sie spielen, die ungarische Sprache beibringen soll. **VII., Erzsébet- körút-utca 55, I. 9.** 81055

**Norddeutsche** Sprachlehrerin übernimmt **Vormittagsstunden.** **Gründlicher Unterricht.** **Gramma- tik, Konversation, Schön- und Rechtschreibung.** **Gefl. Anträge** unter „**Steljährige Paris**“ an **Wlodner's Annoncembureau,** **Semmelweis-utca.** 34606

**Deutsche** **Bonnen,** ungarische **Kindergärtnerinnen,** **Französinen** auch für **Stunden** sucht bringen, jeder **Art** **Schulräte** **placirt** **Jolán Sugár, Koronaher- czeg-utca 10, Telefon.** 34607

**Nyilvános** **jogu gyors- és gépiróiskolát** tart fenn a **Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete** (elnök: **Dr. Vázsonyi Vilmos,** ország- gyűlési képviselő) a **Kultusz- és a Kereskedelemügyi mi- niszteriumok** fennhatósága alatt. **Könyvvitelés** kereske- delmi szakirányok. **Január** elején új 3-5 havi tanfolya- mok kezdődnek. **Havi tandij** 10 korona. **Állásközveti- tés.** **Államnérvényes bizonyít- ványok.** **Tájékoztatót küld** az igazgatóság. **Andrassy-ut 67** (bejárat **Vörösmarty-utca).** **Telefon: 79-45.** 34605

## Geschäfte

**Dohánytözsédét** keresek megvételre **ügynökök** kizárá- sával **fővárosban** vagy nagy dunántúli városban **közvetlen** lakással **magános özevgy- asszony** részére. **Ajánlatok** **Veszprémi** **czímre, Tata-Tó- város,** **küldendők.** 40496

**Korosma Szepesmegyé- ben,** tótajku **nagyközsegeben,** **vegyes** **üzlettel,** **trafikál,** **háza- zal,** **szántófölddel,** **onnan** **el- költözökés** miatt 5000 forint- ért eladó. **Napi árulás** 50 ko- rona, nagy haszonra dolgozik, **kímér** **évente** 30 hektoliter szesz, 32 hektoliter **bort,** 30 hektoliter **sör,** **alkalmi** **vétel.** **Bövebbet** **Komora György,** **üzletek** **adásvételi** **irodájában,** **Budapest, Wesselenyi-utca 54.** 51989

**Agentur.** Mit **nachweisbar** guten **Stunden** eingeführt, **kaufe** **per** **baare** **Kassa,** **mit** **Namen,** **Wohnort** **versehene** **Offerte** **sind** **zu** **richten** **an** **Schönfeld, Sziv- utca 14.** 80913

**Branntweingeäschäft,** lang- jährig, **jährlicher** **Konsum** 40,000 **Kronen,** **ist** **zu** **verkaufen.** **Preis** 10,000 **Kronen.** **Mietvertrag** 5 **Jahre.** **Zins** **sammt** **Bzümmeriger** **Wohnung** 3000 **Kronen.** **Zu- schrift** **erbeten** **unter** „**Seltene** **Gelegenheit** 996“ **an** **die** **Exp.** **d. Bl.** 80996

**Trakt.** **Centrale** der **Haupt- stadt,** 200,000 **Kronen** **jährlicher** **Umsatz,** **billiger** **Zins.** **Auskunft** **erufen** **Reffektanten:** **Vermittler** **Radó, Hársfa-u. 18.** 51988

**Kaffeehaus,** vorzügliches **Zag-** und **Nachtgeschäft,** großer **Bier- konsum,** **Durchschnitt-Erlözung** 300 **Kronen.** **Jahreszins** 8000 **Kronen.** **Nöthiges** **Kapital** 40,000 **Kronen,** **ist** **durch** **meiner** **Ver- mittlung** **zu** **verkaufen.** **Auskunft** **ertheile** **nur** **an** **erufen** **Reffek- tanten.** **Csanádi Török Gerö, Agentur, Budapest, Néps- zínház-utca 12.** **Telephon** 141-04. 51960

**Felhivás.** **Ha** **valaki** **főváros- ban** **vagy** **vidéken** **dohány- tözsédét** **akar** **szerezni,** **fordul- jon** **bizalommal** **Reisz** **volt** **szakosztályi** **elnökhöz,** **hol** **kisebb-nagyobb** **tözsédék** **van- nak** **előjegyezve,** **ki** **felvilágo- sítással** **szolgá.** **József-körút 50,** **dohánytözséde.** **Telefon** 121-60. 52008

**Járasi központban** 40 év óta **fennálló** **kitünö** **forgalmu- füszer-, vas- és rövidárú- kereskedés,** **kis** **és** **nagy** **tözsé- dével,** **remek** **üzlethelyiséggel,** **új,** **modern** **berendezéssel,** **előrehaladott** **kor** **miatt** **ked- vező** **feltételekkel** **átadó.** **Aján- latokat** „**K. T.**“ **jellegére** **Mosse** **hirdetési** **iroda,** **Budapest, VI., Nádor-utca 11,** **továbbit.** 34595

**Zeit 40** **Jahren** **in** **oberungar- ischer** **Stadt,** **am** **Hauptplatze** **bestehendes** **Manufaktur-, Mode-, Kurz-, und Wick- warengeschäft,** **Engros** **und** **Detail,** **nachweisbarer** **Jahres- umsatz** **fl. 120,000,** **ist** **wegen** **anderweitiger** **Unternehmung** **samt** **Wohnung** **und** **Lokalitäten,** **modern** **eingerichtet,** **sofort** **zu** **verkaufen.** **Nöthiges** **Kapital** **fl. 20,000** **Anträge** **unter** „**Junge** **Kraft** 216“ **an** **die** **An- noncenexpedition** **S. Wlodner, Budapest, IV., Semmelweis- utca 4,** **erbeten.** 34594

**Zeit 40** **Jahren** **in** **oberungar- ischer** **Stadt,** **am** **Hauptplatze** **bestehendes** **Manufaktur-, Mode-, Kurz-, und Wick- warengeschäft,** **Engros** **und** **Detail,** **nachweisbarer** **Jahres- umsatz** **fl. 120,000,** **ist** **wegen** **anderweitiger** **Unternehmung** **samt** **Wohnung** **und** **Lokalitäten,** **modern** **eingerichtet,** **sofort** **zu** **verkaufen.** **Nöthiges** **Kapital** **fl. 20,000** **Anträge** **unter** „**Junge** **Kraft** 216“ **an** **die** **An- noncenexpedition** **S. Wlodner, Budapest, IV., Semmelweis- utca 4,** **erbeten.** 34594

**Zeit 40** **Jahren** **in** **oberungar- ischer** **Stadt,** **am** **Hauptplatze** **bestehendes** **Manufaktur-, Mode-, Kurz-, und Wick- warengeschäft,** **Engros** **und** **Detail,** **nachweisbarer** **Jahres- umsatz** **fl. 120,000,** **ist** **wegen** **anderweitiger** **Unternehmung** **samt** **Wohnung** **und** **Lokalitäten,** **modern** **eingerichtet,** **sofort** **zu** **verkaufen.** **Nöthiges** **Kapital** **fl. 20,000** **Anträge** **unter** „**Junge** **Kraft** 216“ **an** **die** **An- noncenexpedition** **S. Wlodner, Budapest, IV., Semmelweis- utca 4,** **erbeten.** 34594

**Zeit 40** **Jahren** **in** **oberungar- ischer** **Stadt,** **am** **Hauptplatze** **bestehendes** **Manufaktur-, Mode-, Kurz-, und Wick- warengeschäft,** **Engros** **und** **Detail,** **nachweisbarer** **Jahres- umsatz** **fl. 120,000,** **ist** **wegen** **anderweitiger** **Unternehmung** **samt** **Wohnung** **und** **Lokalitäten,** **modern** **eingerichtet,** **sofort** **zu** **verkaufen.** **Nöthiges** **Kapital** **fl. 20,000** **Anträge** **unter** „**Junge** **Kraft** 216“ **an** **die** **An- noncenexpedition** **S. Wlodner, Budapest, IV., Semmelweis- utca 4,** **erbeten.** 34594

**Zeit 40** **Jahren** **in** **oberungar- ischer** **Stadt,** **am** **Hauptplatze** **bestehendes** **Manufaktur-, Mode-, Kurz-, und Wick- warengeschäft,** **Engros** **und** **Detail,** **nachweisbarer** **Jahres- umsatz** **fl. 120,000,** **ist** **wegen** **anderweitiger** **Unternehmung** **samt** **Wohnung** **und** **Lokalitäten,** **modern** **eingerichtet,** **sofort** **zu** **verkaufen.** **Nöthiges** **Kapital** **fl. 20,000** **Anträge** **unter** „**Junge** **Kraft** 216“ **an** **die** **An- noncenexpedition** **S. Wlodner, Budapest, IV., Semmelweis- utca 4,** **erbeten.** 34594

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Mittwoch, den 28. Dezember 1910.

Neues Pester Journal.

Seite

## Nemzeti színház.

Évi bérlet 210.

### A boszorkány.

Dráma 5 felvonásban. Irta: Sardou Viktor.

Ximenes bibornok Ivánfi  
Don Lopez Szacsavay  
Juana Aczel I.  
Don Enrique Garamszeghy  
Ramiro Bónis  
Zoraya P. Márkus  
Aisha Paulayné  
Cardenas Gyenes  
Cleofás Pethes  
Oliveirs Rózsahegyí  
Fray Eugenio Páffy  
Fray Teófilo Mátrai  
Fray Miguel Horváth

Fray Hernando Mészáros  
D'Agullar Faludi  
Donna Fabia Mezlényi  
Fatum Fái Sz.  
Arias Paulay  
Gil Andrés Sugár  
Afrida Jászai  
Farez Mihályi  
Ginez Gabányi  
Torrillo Abonyi  
Manuella Alszechy  
Kecskepásztor Szóke  
Kezdete fél 8 órakor.

### Urania Színház.

Monte Carlo és a Riviera.

Kezdete fél 8 órakor.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite

## FOLIES CAPRICE

VI. kerület, Révay-utca 15. szám. Telefon: 14-22  
Direktion: Leitner u. Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.  
Beginn der Vorstellung um 1/9 Uhr.

9 1/4 Uhr! Heute! Ujdonság

„A SZERENCSETLEN SZÁM“

Bobózat 1 felvon. Irta: Hirschfeld Lajos. Rendező: Rott Sándor.

Zum Schluss! 11 Uhr! Novität

Oh dieser Novák!

Posse in einem Akt von Ludwig Hirschfeld. Regie: A. Rott.  
Karten im Vorverkauf: Folies Caprice, Révaygasse 15. Vorm. von 9-1 und Nachm. von 3-6 Uhr; Konti, Spezialitäten-Trafik, Andrásystrasse 29, und bei Sopronyi, Grosstrafik, Rákóczi-ut 1. Nach 12 Uhr im I. Stock Casino de Paris. Auftreten der weltberühmten Gesangs- und Tanzattraktionen.

## FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Direktor VI., Nagymező-u 17

### Die letzten Tage

des grossartigen Dezember-Programmes.

Haremleben. — A műbetyár. — The Sledges.  
Und 12 weitere Attraktionen.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Jeden Sonn- und Feiertag 2 Vorstellungen. Die Nachmittagsvorst. beginnt um 1/4 Uhr

## ROYAL ORFEUM

ERZSÉBET-KÖRUT 31. TELEFON 110-22

Jeden Abend Punkt 8 Uhr Abschieds-Abende des sensationellen Dezember-Programmes.

MORIZ I. u. sein kleiner Bruder u. sämtliche Attraktionen.

Chonchette. Trézi strikt.  
Operette von Claude Terrasse. Posse.

Hej, hej, hej! — Stubenkätzchen. — Schäferhundchen.  
Chorus-Girls. — Neuer Cirkus etc. etc.

Jeden Donnerstag, Samstag, Sonn- u. Feiertag zwei Vorstellungen. Nachmittags halb 4 Uhr bei ermässigten, Abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. — Im Wintergarten Punkt Mitternacht: Royal-Cabaret, 34 neue Tanz- u. Gesangsattraktionen. Bal Mabilie, Tanz und Gesang, Zigeunermusik bis 5 Uhr Früh.

## STEINHARDT MULATÓ

Rákóczi-ut 63, Telefon 54-28.

Ujdonság! Kezdete negyed kilenczkor

„A lomniczi csucs tetején“ és

„Az erényesek klubja!“

Bobozatok, irták: Glinger és Taussig, fordította Steinhardt. — Steinhardt, Hunyadi, Szóke Szakáll és család külföldi számok. — Vasár- és ünneppapokon 1/4 órákor délutáni előadás fél helyárakkal. — Éjféltől reggel 8 óráig a remek telikertben kabaret, tánc és cigányzene. Belépő díj nélkül. — Jegyek: d. e. 10-1-ig és d. u. 8-6-ig a mulatóban és egész nap a Hirsch-féle nagytárszobában, Andrásy-ut 19 és a Hungária fürdőben.

## TROCADERO

VII., Király-utca 77.

Telephon: 15-10. Telefon: 15-10.

Gastspiel des berühmten Improvisators

### PAUL STEINITZ

LAURA v. ZELLER in ihrem brillanten Solo, sowie in den Einaktern „Die Dirne“ und „Die Dame in Roth“.

„Die tolle Milliardärin“

musikalischer Schläger I mit dem Wiener Operettenstar Blanca Vallon a. G. und das phänomenale Dezemberprogramm. Nach d. Vorstellung bis 5 Uhr Früh bei freiem Entrée 20 erstklassige Tanz- u. Gesangs-Attraktionen unter Mitwirkung einer I. Zigeunerkapelle. Kartenvorverkauf bei Zipser u. König, Andrásy-ut 4. Kaasseroöffnung 5 Uhr. Anfang 1/29 Uhr.

## WERTHEIMER ORFEUM

VI., Szerecsen-utca 25. sz. Telefon 4-49.

Direktor: LUDWIG WERTHEIMER.

Anfang 8 Uhr Abends.

### NOHÁT FÁZOM?

Ungarische Posse.

Schlager } Mensch soll man sein!

Operette.

Lena Duvéqué, Wundertänzerin

in ihrer prachtvollen Rolle „Die Geliebte des Mörders“.

Popi Littmann, Áray, Bodrog, Weinberg.

Sensationell ist das Programm des im I. Stock befindlichen glänzend ausgestatteten Wintergartens.

An Sonn- und Feiertag Nachmittagsvorstellung bei ermässigten Preisen. arden erhältlich an der assa des Orfeums Vormittags von 9-1 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr.

## COLOSSEUM Grand Biograph

IV., Irányigasse Nr. 21.

(Ecke Veres Pálnégasse, neben dem Sas-Klub.)

Das Kinema der eleganten Welt. Erstklassiges Programm, wunderbare neue Lichtspiele. Im separaten Saale: ALABASTRA in freiem Raum schwebende, singende und tanzende Figuren. Vorstellungen Nachm. von 4<sup>30</sup>, an Sonn- und Feiertagen von 3 bis 11 Uhr. Entrée von 20 Heller bis 1 Krone.

## Verständigung!

Meine geehrten Freunde und Geschäftsfreunde verständige, dass ich mein

## Grand Café Terézváros

Herrn Lukács Miklós übergeben habe.

Indem ich meinen g. Gästen für ihre bisherige Unterstützung herzl. danke, empfehle ich gleichzeitig meinen Nachfolger Herrn Lukács Miklós ihrem w. Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Kohn Fülöp.

## MAX und MORITZ

Wien, I., Annagasse 3.

Die originellste Possenbühne Wiens.

Heute und täglich:

NUR EINE NACHT.

AM ANDEREN MORGEN.

Originalposen von M. und D. Sernfeld, mit Ferdinand Grüneder und Josef Fleischmann in den Hauptrollen.

Anfang 8 Uhr. Ende 1/12 Uhr.

Sie miethen nicht unter dem Deckmantel der Ratenzahlung, sondern das Klavier ist sofort Ihr Eigen- 10 Gulden monatlicher Theilzahlung bei 100 Gulden, doch nur dann, wenn Sie von

Reményi Mihály unter dem Deckmantel der Ratenzahlung, sondern das Klavier ist sofort Ihr Eigen- 10 Gulden monatlicher Theilzahlung bei 100 Gulden, doch nur dann, wenn Sie von

Lieferanten der k. u. k. Musikakademie kaufen. Budapest, Király-u. 58.

Telephon 87-84.

Preiscurant und Prospekt gratis.



## MUSICA

AKTIENGESELLSCHAFT.

Volleingezahltes Aktienkapital 600,000 Kr.

Grösstes

Klavieretablissement d. Kontinents.

BUDAPEST, WIEN,

Teréz-körut I. Tel. 4-51. Graben 17. Tel. 6127.

Klaviervertretung nur erstrang. Klaviere.

Erzeugnisse der hervorragendsten k. k. Hof-

fabriken: Ehrbar, Gottrian Steinw. g. Nachf., Gebr. Stigl, Chickering, Lanburger & Gloss etc.

Gegen Barzahlungen und günstigste Theilzahlungen zu soliden Preisen. Während eines Jahres liefern wir Klaviere an nahezu

1000 Familien,

die uns bestens empfehlen. Stimmungen und Reparaturen fachgemäss. General-Repräsentanz der „Eufon“ trichterlosen Sprechapparate und Künstler-Schalplatten.

## KEINE PHRASEN, WAHRE OCCASSION.

### JUWELEN-MONTIERUNG

in Gold, Platin, Silber, beliebiger Façon, bei mässigen Preisen, die beste Bedienung. Prachtlager in Gold, Silber u. Juwelen. Essbestecke 13löthiges Silber per Gr. 5/8 Kreuzer. Schlüsselgarnituren, Tassen, Bijouterie per Gram 6 1/2 Kreuzer.

Erzeuger: ADLER J. Juwelier

BUDAPEST, DOROTTYA-UTCZA 10.

## Photographien

und Vergrößerungen werden im Atelier Frau

Kövény

angefertigt.

Aufnahmen bei vorheriger Anmeldung bis 10 Uhr Nachts.

Budapest, Eskü-ut 6, Kigyó-utca 5.

(Klotild-Palais). Lift gratis.

## PATENT- Erwirkung Verwertung

durch den besid. Patentanwalt Wilhelm

VII., Erzsébet-körut 44. PATAKY

Eigene Bureaux: Berlin Paris, Amsterdam, Warschau

## Kohle u. Koks

für Industrie und Haushaltung in Wagon und Schiffsladungen nach allen Stationen, in Budapest auch in Fahren und Säcken bei

JAKOB SALAMON & Co

Budapest, V., Elisabethplatz 5.

Telephonnummern: 73-96, 73-97, 73-98.

## Lungenkrankheiten

Husten, Keuchhusten, Influenza  
Katarre der Athmungsorgane  
behandeln zahlreiche Ärzte erfolgreich mit

## SIROLIN „Roche“

SIROLIN „Roche“ ist angenehm zu nehmen und wohl bekömmlich. Man verlange in allen Apotheken ausdrücklich SIROLIN Originalpackung „Roche“ und weise Nachahmungen entschieden zurück. (Ärztliche Verordnung)

F. Hoffmann-La Roche & Co.

Basel (Schweiz), Grenzach (Baden).



1910

## Heirathet häßliche Frauen!

Paris, im Dezember.  
Heirathet häßliche Frauen! So rath, halb im Ernst, halb scherzhaft, G. S. Mills im „Figaro“ allen denen, die sich nach einer Lebensgefährtin umsehen, und zu welcher Zeit geschieht das mehr, als gerade zu Weihnachten? Beweis: die Verlobungsanzeigen nach den Feiertagen. Die Frau, die ein junger Mann von 25 bis 28 als Lebensgefährtin wähle, ist, so schreibt der Verfasser, ein Wesen von gewöhnlich 21 Jahren und darunter, ohne Erfahrung, aber süß, grazios, elegant, gut erzogen, doch nicht stets begabt. Die Männer dieses Alters haben fast immer dasselbe Ideal, aber ich rathe einem solchen Heirathskandidaten: Kümmer dich nicht zu sehr um die Außenwelt. Wenigstens heirathe keine Schönheit. Sie raubt dir das Gleichgewicht und heirathet dich vielleicht materieller Vortheile wegen. Zwar eine Zeit lang bist du im siebenten Himmel, die Menschen beneiden dich, aber du beginnst den Schritt in die Ehe zu bereuen, denn das Unvollkommene an ihr, die ihr anhaftenden Fehler treten dir von Tag zu Tag deutlicher vor Augen. Sie verdecken ihre Schönheit immer mehr, bis du sie schließlich gar nicht siehst.

Aber bei einer häßlichen Frau, einer wirklich häßlichen Frau, stellt sich das Verhältnis ganz anders. Unfähig stößt sie dich ab, weil sie häßlich ist. Kümmer dich nicht darum. Schon nach kurzer Zeit wirst du in dieser unharmonischen Häßlichkeit gewisse Einzelheiten, kleine Fragmente von Harmonie, etwas Schönes im

Lächeln oder etwas Bethörendes im Ausdruck der Augen entdecken, das dich fesselt. Vielleicht ist es das Haar, das hübsch fällt, oder das Ohr, das entzückend geformt ist. Diese Beobachtung überrascht dich und du bist entzückt. Denn diese ihre Vorzüge gehören dir allein.

Besteht deine Auffassung von Glück darin, daß du in deiner Nähe etwas Süßes, Unschuldiges, Deines Bestandes Bedürftiges zu haben wünschst, so ist ein Verstandes Bedürftiges zu haben vorzuziehen. Ich kenne mehrere Fälle, wo junge Männer, die sehr junge Frauen heiratheten, die sie von ganzem Herzen liebten, trotzdem ihre ehelichen Sorgen älteren Frauen ihre Bekanntschaft anvertrauten.

Nimm auch keine Frau mit zu großem Hang zum gesellschaftlichen Leben, damit dein Haus nicht ein Mittelstück zwischen einem Museum und einem Gasthof wird. Nimm auch keine Frau, die einen übertriebenen Hang zur Keuschheit hat. Bist du Hotelbesitzer oder Arbeitsmann, so mag es für dich vielleicht vom Vortheil sein, daß deine Frau an der Keuschheitsmanie leidet, aber gibst du dich zum Beispiel mit Literatur ab, so wirst du bald des fortwährenden Reinmachens, Putzens und Ordnen's deines Arbeitszimmers überdrüssig werden. Also — die Frau, die du wählen sollst, muß so häßlich als möglich sein, ohne gesellschaftliche Talente und ihrer leblosen Umgebung gegenüber verhältnismäßig gleichgiltig.

Natürlich wird sich aber kein junger Mann finden, der meine Rathschläge befolgt.

## Allerlei.

(Weihnachten in Wallsee.) Man meldet aus Wallsee, 26. d.: Das Wetter, das Freitag und Samstag herrlich war, schlug in der Nacht von Samstag auf Sonntag in ein sehr schlechtes Regenwetter um. Die Wege wurden grundlos und Se. Majestät war verhindert, seine Appartements im Schlosse Wallsee zu verlassen. Samstag Abends 6 Uhr fand die Christbescherung statt, bei welcher, wie üblich, zuerst das gesammte erzhertzogliche Personal in Anwesenheit des Monarchen und der erzhertzoglichen Familie theilhaft wurde, worauf sich die allerhöchsten Herrschaften in die Gemächer zurückzogen, wo der intime Weihnachtsabend gefeiert wurde. Der Herrscher wurde durch das Geschenk eines außergewöhnlichen Kunstwerkes überrascht. Es ist dies ein aus der Wiener Jagdausstellung bekanntes, von Kennern viel bewundertes Kunstwerk: ein circa 25 Centimeter hoher, viereckig geschliffener Amethystblock, auf dessen Spitze zwei goldene Gemen in Flußstellung naturgetreu dargestellt sind und in dessen vier Seitenflächen goldene Plaquette mit diversen Jagdsujets angebracht sind. Die jungen Erzhertzoginnen überraschten ihren allerhöchsten Großpapa mit einer kunstvoll gestickten Tischdecke, an welcher sämtliche Erzhertzoginnen von der ältesten bis zur jüngsten ein ganzes Jahr gearbeitet haben. Der Kaiser-König äußerte auch große Freude darüber, daß er mit einem graphischen Barometer für Schönbrunn beschenkt wurde. Erzhertzog Franz Salvator machte seiner Gemahlin, Erzhertzogin Marie Valerie, ihre lebensgroße Büste, ein Werk des Bildhauers

## Sommergewitter.

Von Ludwig Viró.

Deutsch von Josephine Kaufmann.

— Ich will dir sagen, daß . . . daß . . . daß ich Klona liebe . . . daß ich Klona sehr, sehr liebe . . . zärtlich . . . heiß und innig liebe.

Sie sah ihn mit großen, weitausgerissenen, kalten, förmlich feindseligen Augen an und er hatte das Gefühl, als lägen Mißtrauen und Verachtung in ihrem Blick. Er raffte seine ganze Kraft zusammen, um diesen Argwohn, diese Geringschätzung zu zerstreuen.

— Glaube mir, Magda, sagte er, ich liebe sie sehr, sehr. Ich fürchte für ihr Leben. Ich will auf sie Acht geben. Sie ist mir sehr kostbar und werth, sehr, sehr theuer . . . sie und auch unsere Kinder . . . Ich liebe sie so, wie . . . wie . . .

Er war nicht im Stande, weiter zu reden. Die Kälte, die aus ihren Blicken sprach, ihr fremdes und feindseliges Gebahren verwirrten ihn total. Die Energie, die Kraft, die soeben noch so mächtig überströmend in ihm pulsrten wie eine frische Quelle, waren schon wieder gänzlich geschwunden. Er fühlte sich von neuem kraftlos, feige überführt, entdeckt und schuldig; er ward wiederum matt, schwach, vernichtet, der Angstschweiß brach ihm von neuem von der Stirn und schwindelnd und schwankend wandte er sich ab.

Sowie er sich jedoch abgewendet und sich von dem Eindruck ihres vernichtenden, demüthigend erniedrigenden, brandmarkenden Blickes entzogen hatte, loderte unerbittlich eine Flamme grimmer Wuth in ihm auf. Was ist das? Wie kann dieses Mädchen es wagen, so mit ihm zu verfahren? Wie kann sie sich nur vertrauen, ihn so verächtlich, so schulmeisternd, so überlegen von oben herab zu mustern?

— Magda, sagte er jetzt laut, glaubst du, du glaubst, du habest das Recht, so geringschätzend mit mir umzugehen? Glaubst du etwa, weil du kalt, weil du herbe, gefühllos bist, habest du das Recht, verächtlich auf mich herabzusehen? Ich leide . . . verstehe mich wohl: ich leide unfählich, ich bin ein unglücklicher, schwer ringender, elender Mensch. Ich muß meine Zähne fest zusammenbeißen und mir die Hand auf den Mund pressen, um nicht meine Verzweiflung, meinen Schmerz, meine Raslosigkeit, meine Trostlosigkeit, meinen Ruin laut in die Welt hinaus zu brüllen . . . Und nun, da der Zufall es wollte, daß unbeabsichtigt ein Wort zwischen uns fiel, welches zeigte, welche schwere Kämpfe ich mit mir selber auskämpfte, jetzt willst du mir aus Stolz, aus kaltem, sinnlosem und unbarmherzig berechnendem Hochmuth die Erleichterung verwehren, daß ich zumindest reden, wenigstens mein Herz ausschütten darf, daß ich schließlich nicht Alles in mir ersticken, Alles verbergen, Alles verschweigen muß, daß ich mir nicht die Lippen zernagen muß, um gegen . . . Thränen anzukämpfen . . . die ich schlucke . . .

Magda's kaltes großes Auge zog sich langsam zusammen, die starrtaumelnden Blicke ihrer dunkelbewimperten Augen senkten sich ihm mehr und mehr

ins Auge, so ward der Blick unter den halbgeöffneten Lidern traurig, mehnmüthig, schmerzlich, mitleidsvoll. Auch die Starrheit der Züge ließ nach, der Ausdruck ward weicher, die gespannten Muskeln erschlafften, um den Mund gruben sich zwei traurige, halb lächelnde, halb schmerzlich verzerrte tiefe Falten.

— Was willst du mir noch sagen? fragte sie endlich. Was kannst du mir noch sagen?

Er beugte sich glückstrahlend über sie. Ein Gefühl inniger, unendlicher Wärme überflog seinen Körper, er hätte am liebsten vor lauter Dankbarkeit, vor Freude, vor Rührung gejauchzt und geschluchzt.

— Siehst du, sagte er halb jauchzend, du mußt nicht kalt und schlecht zu mir sein, nicht wahr? Du mußt nicht grausam unbarmherzig sein. Nicht wahr, es ist dir möglich, mich anzuhören, zu verstehen, vielleicht auch zu trösten. Nicht wahr, es ist möglich?

— Ja . . . vielleicht . . . Was willst du mir sagen?

— Ich will dir sagen, daß ich seit einem halben Jahre . . . mein Gott, wie soll ich es dir nur sagen? . . . Nicht wahr, du hast es bemerkt, daß ich seit einem halben Jahre ein ganz anderer Mensch bin als früher. Ich weiß selber nicht wie es gekommen ist . . . aber ich bin seither gelähmt, bin seither schwach, traurig, gebrochen, wie zum Beispiel heute Früh, als du mich tröstetest. Ich kann nicht arbeiten, kann nicht leben . . . und es gibt nichts, nichts auf der ganzen großen weiten Welt, das mir Kraft verleihen könnte als dein Trost, einzig und allein dein Trost! Dein Anblick! Deine Ansprache! Ich weiß es selber nicht, wie dieses Gefühl in mir entstand . . . Anfangs schwankte es, wogte und wallte es nur in mir; setzte manchmal aus, um mich dann mit erneueter Macht zu quälen; manchmal hatte ich das Gefühl, daß ich dich so liebe wie ein Vater seine Tochter liebt, ich versuchte stets mir dies vorzuspiegeln, vorzulügen, dann aber, später war ich nicht mehr im Stande, mich selbst zu betrügen, und jetzt kann ich überhaupt nicht mehr lügen . . . Ich versuchte es, dagegen anzukämpfen. Ich rang mit mir. Ich arbeitete, ich ging auf Reisen, ich gab mir Mühe, dich mit anderen Augen zu betrachten, aber ich kann es nicht! Es ist ganz unmöglich! . . .

Er öffnete seine beiden Hände, breitete die Arme weit und sehnsuchtsvoll aus, um sie dann wieder müde und mit bitterer Entfugung sinken zu lassen.

— Es geht nicht, sagte er. Es geht nicht.

Mit abgewandtem Haupt und halbgeschlossenen Augen lauschte sie seinen Worten; die beiden Furchen an den Mundwinkeln hatten sich schon ganz tief eingegraben, es lag schon gar nichts mehr von einem Lächeln darin, man sah nunmehr ein gespanntes, schmerzlich verzerrtes, angestregtes, befremdendes Aufpassen. Mit zur Seite geneigtem Haupte und vor Schmerz entstelltem Gesichte lauschte sie dem Manne, und als dieser schwieg, verharrete sie noch weiter, mit gefenktem Kopfe, sinnirend und mit schmerzhaft verzerrtem Antlitz.

— Magda, fragte er bang, Magda, warum antwortest du mir nicht?

— Was soll ich dir sagen? erwiderte sie leise abgebrochen, förmlich leuchtend. Was soll ich dir sagen? Klona . . . ?

— Ich liebe Klona! schrie er nervös. Ich liebe Klona, aber das ist etwas Anderes . . . etwas ganz Anderes! Das ist Zärtlichkeit, Zuneigung, Schonung, brüderliche . . . väterliche Zuneigung . . . Das aber, Magda . . . das . . . das ist heiße, verzehrende Liebe! . . . Und ich muß es dir sagen, mußte es dir sagen, Magda, ich konnte dieses Gefühl nicht länger in mir zurückdämmen, es nicht länger ersticken: Du bist mir der Trost, die Kraft, das Leben, und das mußtest du erfahren, das mußtest du schließlich wissen, daß . . . daß du . . . daß du mir . . . daß du auch . . .

Sie sah ihn an. Ihr Blick war verschleiert. Kadár war nicht im Stande, das fortzusetzen, was er begonnen.

— Daß ich . . . ? fragte sie sehr leise, bange.

— Nichts, Magda, entgegnete er schnell, du mußtest es nur einmal wissen. So kann ich es leichter ertragen. So ist der Gedanke nicht so folternd, nicht so qualvoll verzehrend . . .

— Ja, erwiderte sie leise in bebendem Ton. Gut. Aber sprechen wir nicht mehr darüber. Sprich nie, nie mehr darüber . . . Nie mehr.

— Warum? fragte er verwundert. Weshalb, Magda? Warum soll ich nicht mehr davon reden? Weshalb soll ich nicht mehr davon sprechen dürfen?

Sie wollte antworten. Von draußen jedoch klangen Stimmen herüber, so fuhr sie nur bebend und schauernd zusammen und schwieg. Beide erhoben sich, vergrößerten die Entfernung, die zwischen ihnen lag, gingen auseinander, in die entgegengesetzten Ecken des Zimmers, als ob ihre körperliche Nähe das verathen könnte, was zwischen ihnen geschah war. Dieses Aufschrecken, dieses Flüchten, dieses Auseinanderlaufen war jedoch so demüthigend, erniedrigend, daß Kadár nach einigen Sekunden beschämten, scheuen Schweigens zur Thüre ging und diese weit aufriß. Der alte Markovics kam soeben mit dem Doktor vom oberen Stockwerk herunter.

— Nun, was gibts Neues? rief Kadár ihnen polternd entgegen.

Er zwang sich, Unbefangenheit zu heucheln, wollte gutgelaunt und keck erscheinen.

— Nun, was gibts Neues? fragte er noch einmal. Es ist nichts Ernstes, wie? Nicht wahr?

— Wir reisen! entgegnete ihm der alte Markovics. Wir reisen morgen.

— Ja, sagte der Doktor, es liegt durchaus kein Grund vor, der die gnädige Frau vom Abreisen verhindern könnte. Und ich bin auch der Meinung, daß die Kur ihr sehr gut thun wird.

Sie traten ins Speisezimmer ein und der alte Herr nöthigte den Doktor zum Sitzen.

— Vielleicht ein kleiner Imbiß gefällig, Herr Doktor? Ein Gläschen Cognac? Magda, ich bitte . . .

Magda, die bisher todtenbleich in der einen Ecke des Zimmers kauerte, erhob sich.

(Fortsetzung folgt.)

Leiffit, zum Weihnachtsgeschenke. Se. Majestät verließ heute Nachmittags 4 Uhr 45 Minuten mittels Automobils das Schloß Wallsee, nachdem er sich von der Erzherzogin Marie Valerie und ihren Kindern in herzlicher Weise verabschiedet hatte.

(Von den Hochzeitsgebräuchen der vornehmen Amerikanerin) erzählt eine Mitarbeiterin des „B. L.“: „Nachdem der Tag der Trauung bestimmt ist und die Einladungen verschickt sind, darf sich die Braut in der Öffentlichkeit nicht mehr sehen lassen.

den buntesten Farben. Die Gäste bleiben nur zwei Stunden. Das Brautpaar hat den Außenstehenden nicht gesagt, was es nachher thun will; thätlich fest es sich nach dem offiziellen Empfang ruhig mit einigen intimen Freunden, den Brautjungfern und Zeugen zum Essen.

(Interessante Einblicke in die Finanzlage der Pariser Theater) gewährt die neue Statistik, die zugleich zeigt, wie gewaltig sich das Pariser Theaterleben in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat. Noch im Jahre 1850 verzeichneten alle Pariser Theater und Vergnügungsanstalten zusammen eine Einnahme von 6.400,000 Mark;

fünfzehn Jahren eine Einnahmesteigerung von etwa über 800,000 Mark auf; die Einkünfte dieser Kunst-institute sind von 6.240,000 Mark auf nahezu 7.120,000 Mark angewachsen.

(Gefälschtes Pelzwerk.) Die kostbaren Pelze, mit welchen sich unsere vornehmen Herren und Damen schmücken, sind — wie die „Nature“ berichtet — sehr oft nichts weiter als mehr oder minder geschickte Fälschungen: der Maskabär ist eine tiefbraun gefärbte Art des gewöhnlichen amerikanischen Bären; das australische Chinchilla ist einfach Opossumfell;

(Ein intimes Tagebuch Tolstoj's.) Im Besitze der Comtesse Alexandra Tolstoj befindet sich ein intimes Tagebuch Leo Tolstoj's, welches der verstorbene Dichter vor seiner Weltflucht seiner Tochter zur Aufbewahrung übergab.

4)

Die Wadymaske.

Roman von Arnold Galopin. Deutsch von Ludwig Wechsler.

Als die Thür hinter ihm geschlossen und der Riegel heruntergezogen war, hatte er seine Schnur an sich genommen und die Flucht ergriffen.

Ich setzte Mr. Crawford sofort von meiner Entdeckung in Kenntniß und legte ihm in klaren, einfachen Worten das Strategem des Missethäters auseinander.

Anfänglich schien er ein wenig rathlos; dann gewann die Freude ob der gewonnenen Aufschlüsse die Oberhand in ihm, allein es entging mir nicht, daß er im Grunde genommen ein wenig unmutig war.

Ich hatte triumphirt! — Ausgezeichnet eronnen! bemerkte er, das Loch in der Thür betrachtend.

— Ja, gab ich zu; es wäre aber noch viel besser gewesen, wenn der Mörder daran gedacht hätte, das Loch mit einem kleinen Holzpflock, den er bei sich hätte haben sollen, wieder zu verschließen.

Der Millionär betrachtete mich lächelnd. — Sie würden ja einen ausgezeichneten Spitzhaken abgeben, mein lieber Dickson! sagte er und klopfte mir freundschaftlich auf die Achsel.

Ich verbeugte mich mit geziemender Bescheidenheit. Mein Freund war, glaube ich, auf seine Kosten gekommen und bereute sicherlich nicht, mich in den Green-Park begleitet zu haben. Ich war mir ferner bewußt, daß er keinen Versuch mehr machen würde, mich von der stolzen Höhe hinabzuzerren, die ich soeben vor seinen Augen erklimmen hatte.

Trotzdem wünschte ich nicht, der Mann möge fortan mit seinen kritischen Bemerkungen zurückhalten, die sozusagen als Ansporn auf mich wirkten, und um ihn zu solchen zu ermuntern, meinte ich liebenswürdigen Tones:

— Sie haben sich vorhin selbst verleumdet, mein lieber Herr, als Sie sich dagegen verwahrten, ein Doktor Watson zu sein. In Wirklichkeit sind Sie mit ihm nahe verwandt. Der berühmte Sherlock Holmes sagt irgendwo zu seinem Mitarbeiter Watson, daß es Leute gibt, die ohne gerade Genie zu besitzen, die Gabe eigenthümlich haben, das Genie anderer anzuregen, und gesteht, daß ihm der Doktor Tag für Tag diesen Dienst erweist, indem er ihn zwingt, seine Schlussfolgerungen aufzunehmen und fortzusetzen. Darum sei er ihm — Watson — zu größtem Dank verpflichtet. Ebenso verhält es sich mit Ihnen. Ihr Widerspruch ist von besonderem Werth für mich und weit höher zu veranschlagen wie die frommen Irrthümer eines Watson.

Mr. Crawford blickte mich ganz bestürzt an und sprach:

— Sie glauben also, daß Sie es mir zu danken haben, daß Sie den Mörder des armen Chancer entlarvt haben?

— Ganz entschieden, mein Lieber. — Ich fühle mich sehr geschmeichelt, vermuth-

aber stark, daß Sie sich nur lustig machen wollen über mich.

— Beruhigen Sie sich; ich spreche vollkommen im Ernst.

— Nun, dann sage ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank.

Und wir reichten uns mit festem Druck die Hände.

3. Die Spur des Wildes.

Ich hatte die erste Spur gefunden, richtiger gesagt, das Anzeichen einer solchen, und hielt das Ende eines Fadens in Händen, dem ich jetzt nur zu folgen brauchte, ohne mich durch Außenstände beirren zu lassen. Und dieses Fadenende wurde durch die Tappenthor symbolisirt, durch die mein Mörder entwichen war.

Es galt jetzt, die Spur von außen zu verfolgen. — Kommen Sie mit, Freund Crawford? wendete ich mich zu diesem.

— Nein. . . ich will lieber Ihre Rückkehr hier abwarten.

— Wie Sie wünschen. . . Ich öffnete die Thür, die zu einer Geheimtreppe führte, und gelangte in den Park hinab, ohne mich weiter um Bailey und MacPherson zu kümmern, die sich nach wie vor im Vorzimmer befanden.

Ich hoffte, in der weichen Gartenerde Fußabdrücke zu entdecken.

Nach der Fußbekleidung kann man den Menschen beurtheilen, hat Jemand gesagt, und dieser Ausspruch hat sich noch immer bewährt.

Mit Hilfe eines einfachen Stiefelabdrucks kann man, die erforderliche Geschicklichkeit dazu vorausgesetzt, jederzeit einen Missethäter ausfindig machen.

Zum Unglück hatte es seit vollen drei Wochen nicht geregnet und die Erde war trocken wie Kreide. Trotzdem entdeckte ich längs einer Mauer, wo der Schatten der großen Bäume die Feuchtigkeit länger bestehen ließ, nach emsigem Umherspähen einen hinlänglich scharfen Fußabdruck. . . den Abdruck eines feinen, schmalen Schuhs mit stumpfer Spitze, wie er von eleganten Leuten getragen wird.

Immerhin stand ein Punkt mit der offenkundigen Eleganz dieser Fußbekleidung nicht im Einklange: eine kaum wahrnehmbare Linie, die sie in der Richtung der Sohlenhöhlung in zwei Theile zu scheiden schien.

Dieser Schuh war wieder besohlt worden! Ein richtiger Gentleman, ein Angehöriger der feinen Welt trägt keine neubesohlenen Schuhe!

Mein Mörder gehörte also nicht der vornehmen Welt an.

Er hatte diese Schuhe zweifellos gestohlen und neu beschulen lassen, um sie länger tragen zu können. Diese Schlussfolgerung befriedigte mich für den Augenblick; aber gleich darauf drängte sich mir eine andere auf: der Mörder könnte recht gut auch ein Diener sein, dem sein Gebieter seine alten Schuhe schenkte, wie das so Sitte und Gebrauch war.

Dieser Gedanke gewährte mir eine gewisse Genugthuung.

Ich weiß nicht, was der Grund davon ist, daß mir Diensteute a priori verdächtig erscheinen. Ihre

Ortskenntnisse und Vertrautheit mit den Gewohnheiten jener, in deren Diensten sie stehen, schaffen ihnen eine ausnehmend vortheilhafte Situation, wenn sie von schlechten Absichten bewegt werden. Außerdem besteht zwischen ihnen eine Art furchterregender Freimaurerei, die sich immer mehr zu thatkräftigen Syndikaten auszugestalten ansieht. Sie haben Kenntniß von allen intimen Vorgängen im Hause ihrer Gebieter, und vorausgesetzt, daß es unter tausend Dienern nur einen unredlichen gibt, so verfügt er in seinen neunhundertneunundneunzig Kameraden über ebensovielen wohlwollenden Helfersheifer, die ihn in seiner Absicht mit Rath und That unterstützen, noch dazu mit der unschuldigsten Miene von der Welt.

Von diesen und ähnlichen Erwägungen erfüllt, untersuchte ich den Boden in der nächsten Umgebung des entdeckten Fußabdrucks auf das sorgfältigste.

Auf der Parkmauer waren deutliche Risse zu bemerken, die aus letzten Zeit herrühren mußten; es konnte kein Zweifel bestehen, daß der Mörder an dieser Stelle in den Park eingedrungen war, und der ausnehmend tiefe Abdruck seiner Schuhsohle an diesem Punkte bewies deutlich genug, daß er sich mit seinem vollen Gewicht auf diesen Fuß gestützt hatte, als er zur Erde sprang.

Dieser Umstand war vollkommen einleuchtend; es konnte keinen Augenblick bezweifelt werden, daß der Uebelthäter von außen eingedrungen war, so daß ich jeden Verdacht hinsichtlich des Hausgefindes ruhig fahren lassen durfte.

Immerhin blieb noch die Hypothese einer Mitschuld der Leute des Ermordeten bestehen, falls der Träger des feinen, aber ausgebefferten Schuhwerkes ein Diener gewesen sein sollte.

Ich nahm mir vor, ein besonderes Augenmerk auf diesen wohlküstenden Kammerdiener zu richten, der mir nicht gefallen wollte.

Eine Thür dient gleicherweise zum Eintritt wie zum Ausgang. Das Nämliche gilt von einer Mauerlücke oder einem sonstigen Punkt, der von einem Räuber zum Eindringen auf verbotenes Terrain benützt wird.

Der Mörder des bedauernswerthen Mr. Ugo Chancer war an dieser Stelle der Mauer in den Park eingedrungen; er hatte sich also nach vollbrachter That gewiß auf dem nämlichen Wege entfernt.

Ich verließ den Park und befand mich auf der freien Straße.

Diese war von einer dicken Staubschichte bedeckt, denn es hatte — wie bereits erwähnt — seit einigen Wochen nicht geregnet.

Ich hoffte an der Stelle, wo mein Mann herabgesprungen sein mußte, in dem die Erde bedeckenden Staube gleichfalls die verrätherische Spur zu entdecken, und war daher sehr enttäuscht, als ich nach eifriger und aufmerksamer Befichtigung des Bodens nur gleichgiltige Abdrücke entdeckte, wie sie von grobem Schuhwerk herrühren. Ich erkannte sogar die Spuren, die die nagelbeschlagenen Halbtiefel MacPherson's und die tiefen Eindrück, die die dicken, amerikanischen Schuhe Bailey's zurückgelassen hatten.

(Fortsetzung folgt.)

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Seite

Mittwoch, den 28. Dezember 1910.

Neues Pester Journal.

## Magy. kir. Operaház

(Évi bérlet 190.)  
**Pillangó kisasszony**  
 (Madama Butterfly.)  
 Dalmű 3 felvonásban Szövegét Long János L. és Belasco David nyomán írta Ilica L. és Giacosa G. Fordította Várady Sándor. Zenéjét szerzette Puccini Giacomo.  
 Pillangó kisassz. Szayer Káta Váradi Flórián  
 Pinkerton Székelyhidi Dániel  
 Sharpless Dalműi Déri J.  
 Goro Déri J.  
 Yamadori herceg Pichler E. Rónai S.  
 Ronzo Ney B.  
 Yakusidó Hegedűs Császár bíró Kárpát R.  
 Tiszt Rónai S.  
 Jegyző Adam Gy.  
 Csó-csó-szánanyja Bodor Unokánövér Hardy  
 Kezdeté 7 órakor.

## Vigszínház.

**A szent liget.**  
 Vigjáték 3 felvonásban. Irta: Fiers és Callavet. Fordította: Molnár Ferenc és Heitai Jenő  
 Margerie Paul Hegedűs  
 Francine P. Gazsi  
 Champmores Penyvesi Adrienne Mészáros  
 Zakonskine gróf Ferenczy Des Fargettes Tanay Benjamin Sarkadi Durieu Balassa Vauvert Gyöző Rouarel Karpáti Ujságíró Harsányi  
 Kezdeté fél 8 órakor.

## Király Színház.

**Czigányszereltem.**  
 Operett 3 felvonásban. Zenéjét írta Lehár Ferencz.  
 Dragutin Péter Papir Zoltika leánya Harmath Jolán Irga Balogh E. Körösházi Iona Fedák Józsi Tóronyi Holesku Jovel Tórnai Korcsmáros Nemeth  
 Kezdeté fél 8 órakor.

**Repertoire des Nationaltheaters.** Donnerstag, 29. Dezember. „A balga szűz“. (Ab. susp.) Freitag, 30. Dezember. „Sötét-ség“. (J.-Ab. 211.) Samstag, 31. Dezember. „Az idegesek“. (J.-Ab. 212.) Sonntag, 1. Januar, Nachm. „Az aranyember“. Abends „Bizancc“.  
**Repertoire des königl. ung. Opernhäuser.** Donnerstag, 29. Dezember. „Tannhäuser“. (Ab. susp.) Freitag, 30. Dezember. „A hercegi kisasszony“. (Ab. susp.) Samstag, 31. Dezember. „Jancsi és Juliska“. „Babatündér“. (Ab. susp.) Sonntag, 1. Januar, „H. Rákóczi Ferencz“.  
**Repertoire des Festungstheater.** Donnerstag, 29. Dezember. „A bor“. (J.-Ab. 24, M.-Ab. 8.)  
**Repertoire des Lustspieltheaters.** Donnerstag, 29. Dezember, Nachm. „A csillagszemű tündérlány“, Abends „A testőr“, Freitag, 30. Dezember. „A szent liget“, Samstag, 31. Dezember. „A testőr“, Sonntag, 1. Januar, Nachm. „A szent liget“, Abends „A testőr“  
**Repertoire des Königstheater.** Donnerstag, 29. Dezember, bis inkl. Samstag, 31. Dezember. „Czigányszereltem“, Sonntag, 1. Januar, Nachm. und Abends „Czigányszereltem“.  
**Repertoire des Ungarischen Theaters.** Donnerstag, 29. Dezember. „Sarga lilium“. Freitag, 30. Dezember. „A kis lord“, Samstag, 31. Dezember. „Sarga lilium“, Sonntag, 1. Januar, Nachm. „A kis lord“, Abends „Sarga lilium“.  
**Repertoire des Hauptstädtischen Stadtwaldchen-Theaters.** Donnerstag, 29. Dezember, bis inkl. Samstag, 31. Dezember. „Halhatatlan Lump“, Sonntag, 1. Januar, Nachm. „Szökött katoná“, Abends „Halhatatlan Lump“.

Heute, Mittwoch, 28. Dezember, Royalsaal.  
 Das Wiener

# ROSÉ

Streichquartett. — Sitze: 10, 6, 4, 2 Kronen  
 ausschliesslich bei Béla Méry, Andrassy-ut 12.

Tüchtiger, bilanzsicherer

## BUCHHALTER

der deutschen und ungarischen (womöglich auch der serbo-kroatischen) Sprache in Wort und Schrift mächtig, von einer großen Wa-per sofort gesucht.  
 Offerten mit Lebenslauf, Angabe von Gehaltsanspruch und Referenzen unter „Z. 6451“ an die Annoncenexpedition Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.

## KÖLCSÖNT

nyújt kereskedőknek, hivatalnokoknak, HETI, HAVI és NEGYEDEVI tőketörlesztésre, továbbá bekebelezés mellett a főváros és környékén levő ingatlanokra. Takarékbetét 5%  
**Fővárosi Takarékpénztár m. sz.**  
 BUDAPEST, IV., KORONAHERCZEG-UTCZA 3, I. EM. G.

## Magyar Színház.

**A kis lord.**  
 Életkép 3 felvonásban. Irta: Burnett Hodgson. Fordította: Hajó Sándor.  
 Kezdeté fél 8 órakor.

## Fővár. városi színház

**A halhatatlan Lump.**  
 Operett 3 felvonásban. Szövegét írta Dörmann Félix. Zenéjét szerzette Eysler Edmund.  
 Kezdeté fél 8 órakor.

## OLYMPIA

VII., Erzsébet-körút 26. sz  
**Vornehmstes Etablissement für kinematographische Vorstellungen.** Kapellmeister Neszmélyi, Musikkompositeur.

**Antonio Foscarini.**  
 Historisches Drama. Ort der Handlung Venedig. Zeit 1647.

## Hochseemanöver der deutschen Flotte

Ferner das aus prachtvollsten Sehenwürdigkeiten und feinen Lustspielen bestehende reichhaltige Familien-Programm. Fortsetzungswiese Vorstellungen v. 1/25 Uhr bis Mitternacht.

## Royal-Orpheum

VII., Elisabethring 31.  
 Abends Punkt 8 Uhr:  
**Allererstklassige Theater- und Variété-Vorstellung.**  
**Abschieds-Abende des sensationellen Dezember-Programms.**

Moriz I. und sein kleiner Bruder und sämtliche erstklassige Attraktionen Chouquette. Operette von Claude Terrasse. Trézal strikt. Possé. Hej, hej, hej! Stuben-kätzchen. Schäferhundchen. Chorus-Girls. Neuer Cirkus etc. Jeden Donnerstag, Samstag, Sonn- und Feiertag zwei Vorstellungen. Nachmittags 3 1/2 Uhr bei ermäßigten und Abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen.

## Ujévi ajándékokat

ékszerekben, órákban, ezüstárúban legújtanosabban szállít

## Lőw Sándor

ékszerész és órász  
 6 os. és kir. fensége József főh. kamarai szállítója.  
 Budapest, VIII., József-körút 81.  
 Telefon 62-68.



## IBACH sind doch die besten KLAVIERE

Bisher 63.000 Stück verkauft. Vertreten durch  
**Gustav Heckenast**  
 Budapest, Gisellaplatz 2. Telefon 169.

TELEFON 82-26.

## Nagy újévi vásár!

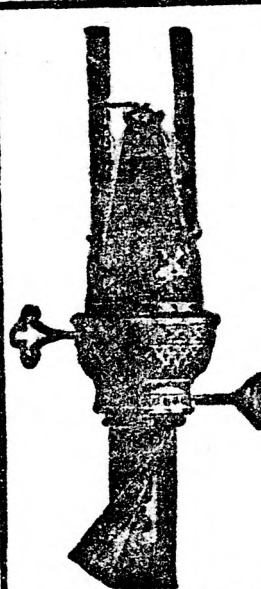
Czélyszerű karácsonyi és újévi ajándék  
 Linoleum szőnyeg tartós, jó minőség 300x200 . . . . . frt 7.50  
 Asztalterítő nagy választékban, 6 személyes . . . . . frt 1.40  
 Konyhakészlet kockás és virágos mintákban (asztal, kredenz, szek-takaró minden színben kapható) . . . . . frt 1.80

**HERZ TESTVÉREK**  
 linoleum- és viaszvaszón nagy árnháza  
 Budapest, Király-utca 13/A. (Gozsdu-palota.)  
 Fiók: Ujpest, Árpád-ut 46.

Nagy súlyt fektetünk vidéki rendelések pontos kivitelére. 20 koronán felüli rendelés bérmentve.  
 Képes árjegyzék ingyen. Képes árjegyzék ingyen.

TELEFON 82-26.

Wegen Räumung des Lagers bedeutend reduzierte Preise!!



**„KRONOS“**  
 bester bis jetzt existirender Petroleumglühlichtbrenner  
 80-150 H. Kerzen.  
 !! Sofort Licht !!  
 1 Liter Petroleum 16 Stunden.  
 Alleinverkauf für Ungarn:  
**DEGEN JAKAB,**  
 Budapest, IX., Közvaktár-utca 28

Bevor Sie einen

## Grammophon

EUPHON trichterlose Sprech-SCHALLPLATTEN apparate,

irgend anderswo baar oder auf Ratenzahlungen kaufen, lassen Sie sich unseren Preiscourant zusenden, welchen wir gratis und franko zusenden. Sie werden sofort bemerken, dass Sie bei uns billiger als wo immer kaufen können.

Schallplatten neueste Aufnahmen in grosser Auswahl.

Alt. kereskedelmi és szállítási r.-t.

Budapest, VI., Ó-utca 7.

## Lakások

JÓ LEVEGŐ, GYÖNYÖRŰ KILÁTÁS.  
 TELEFON 129-83.

1, 2, 3 szobásak, modern épületben

azonnal kiadók  
 butorozva vagy butor nélkül.  
 II., Lógody-utca 102,  
 a Vérmezőnél.

## Akinek

bármilyen alkalmazottra van szüksége  
 (akár férfi, akár női személyzet, akár irodai, akár segédszemélyzet), jelentse be a 10 év óta fennálló **Országos Pályázati Közlöny** kiadóhivatalánál, **József-körút 38.** Azonnali elintézés, Számos elismerés. Telefon 116-36.

## Karácsonyra és újévre

a legszebb meglepetés gyermekek számára

## Az Én Ujságom

PÓSA LAJOS KÉPES  
 HETI GYERMEKLAPJA

Nincs az a játék, nincs az a drága ajándék, amivel nagyobb örömet szereshetünk, mint ezzel a gyönyörű gyermekujssággal. A gyermekvilágnak színes, vidám mese kell.

## Az Én Ujságom

pedig valóságos kincsesbányája a szebbnél-szebb meséknek. Egész éven át hétről-hétre beköszönt az ő kis olvasóihoz és akárhánszor bekopogtat elevenség, vidámság, tréfa két nyomában. Az Én Ujságom kiadóhivatala szívesen küld mutatványszámot és aki már most megrendeli a lapot, díjtalanul kapja a gazdag tartalmu karácsonyi számot. Az előfizetés negyedévre 2.50, félévre 5.—, egész évre 10.— korona. Januárban minden előfizető ingyen kapja

## Az Én Ujságom

képes naptárát, amely szórakoztat, tanít, lelkesít. A naptárnak különösen népszerű része a rejtveny pályázat, amelynek megfejtői között 25 értékes pályadíjat sorsolnak ki.

## Magyar Lányok

Képes hetilap fiatal leányok számára

SZERKESZTI: TUTSEK ANNA

Fiatal uri leányok, ifju kisasszonyok egyetlen hetilapja ez a képes heti ujság. Java magyar írók, jeles tollu pedagógusok szólnak meg itten frissen írt munkáikkal, hogy egyfelől szórakoztassák a magyar leányközönséget, másfelől az otthon falai közt átvegyék az iskolanevelő szerepét. Minden évnegyvedben két új regény kezdődik. A MAGYAR LÁNYOK előfizetési ára: negyedévenként 3 korona. Január elsejével új évfolyam indul meg. A Magyar Lányok kiadóhivatala szívesen küld mutatványszámot és a kik már most megrendelik a lapot, díjtalanul megkapják a gazdag tartalmu karácsonyi számot. Előfizetni minden könyvkereskedésben lehet vagy közvetlenül a kiadóknál:

SINGER és WOLFNER-nél  
 Budapest, Andrassy-ut 10

## Hanglemezen

az ország legnagyobb raktára.

1000  
 ujdonság.

## Részletfizetésre is.

**Szénási és Kardos**  
 részvénytársaság,

Budapest, VI., Andrassy-ut 1.  
 Jegyzék ingyen.

## Grammofonok

Hegedűk  
 Czimbalmok  
 Cziterák  
 Fuvolák  
 Harmonikák



Korrespondenz der Redaktion.

Die Abonnenten werden ersucht, ihre Anfragen bis spätestens Dienstag Mittags einzusenden; später eingelangte Anfragen werden erst in der nächstwöchentlichen Redaktionskorrespondenz beantwortet.

H. U. Fiume. Ad 1. Regelmäßigkeit im Schlafen, gehen ist zu empfehlen und tagsüber durch geeignete Beschäftigung eine Ermüdung des Körpers zu erzielen.

nicht gegeben haben, durch die Steuerkommission nach Ihrem Einkommen bestimmt wird. Auch für die Backstube haben Sie keine separate Steuer zu bezahlen.

Geschäfts- oder Gewerbebetriebe benutzt werden, müssen mit der neuen Mischung versehen werden. Ohne neue Mischung dürfen dieselben eventuell im Haushalte, nicht aber als Nahrung benutzt werden.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde zu 170 K., dreistückiger Speck zu 148 K. per 100 Kgr. gehandelt. Amtlich notierten per 100 Kilogramm: Budapest Schweinefett, Stadtwaare zu K. 170.— Geld, K. 171.— Waare. Speck: Budapest Stadtwaare, vierstückiger K. 145.— Geld, K. 146.— Waare.

Budapest, 27. Dezember. (Spiritus.) Rospiritus notirt Budapest loco K. 55.50 Geld, K. 56.50 Waare. Wien, 27. Dezember. (Spiritus.) Die Preise haben sich gedrückt. 100 Hektoliter prompter Kontingentspiritus wurden zu 51 K. 80 H. verkauft und schloß 51 K. 80 H. Geld, 52 K. Brief.

Fleischmärkte.

Budapest, 27. Dezember. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeliefert 426 Stück Schweine, 38 Stück Ferkel, Nachtrieb — Stück Schweine,

FRENREISZ ISTVÁN ÉTTERMEIBEN, VIII. József-körút 56. Mai naptól kezdve állandóan „PILSNERI ÖSFORRÁS“-sör csapolás. Kittiáné konyia, Magyarorszag legjobb berai. Nagy Sylvester est.

Ver dem Frühstück ein halbes Glas Schmidhauer's Igmandi Bitterwasser bringt jeden verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollständig in Ordnung. Dessen Gebrauch ist ein wahrer Segen für alle Magenkranken und an Verstopfung Leidenden. Kleine Flasche 40 Heller. Große Flasche 80 Heller.

Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 669 Stück Schweine, 258 Stück Frischlinge, zusammen 5091 Stück Schweine, 296 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 1018 Stück Schweine, 277 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 77 Stück Schweine, 19 Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fetteschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 58 H. bis 1 K. 64 H., 280 bis 350 Kgr. schwere von 1 K. 54 H. bis 1 K. 60 H., Ausschuss von 1 K. 50 H. bis 1 K. 56 H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 62 H. bis 1 K. 68 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 66 H. bis 1 K. 72 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 70 H. bis 1 K. 74 H., Frischlinge von 1 K. 70 H. bis 1 K. 74 H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 48 H. bis 1 K. 54 H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. 1 K. 46 H. bis 1 K. 52 H., Frischlinge, inländ. von 1 K. 36 H. bis 1 K. 42 H., ausländische von 1 K. 38 H. bis 1 K. 44 H., Spanferkel von 1 K. 36 H. bis 1 K. 42 H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. Der Markt war lebhaft, die Preise unverändert fest.

Köbánya, 27. Dezember. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkaufhändler in Köbánya. Vorrath am 23. Dezember 17,332 Stück. Vom 24. bis 26. Dezember wurden aufgetrieben 61 Stück, abgetrieben 34 Stück, demnach verblieb am 27. Dezember ein Bestand von 17,409 Stück. Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von 1 K. 46 H. bis 1 K. 48 H., mittlere von 1 K. 44 H. bis 1 K. 46 H., junge schwere von 1 K. 42 H. bis 1 K. 44 H., leichte von 1 K. 40 H. bis 1 K. 42 H. — Ungarische Bauernwaare: schwere von 1 K. 40 H. bis 1 K. 42 H., mittlere von 1 K. 38 H. bis 1 K. 40 H., leichte von 1 K. 36 H. bis 1 K. 38 H. — Die Tendenz war unverändert.

Wiener Schlachtviehmarkt vom 27. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 335 Stück ungarisches, 320 Stück galizisches, 624 Stück deutsches, zusammen 1279 Stück Schlachtvieh (749 Ochsen, 280 Stiere, 250 Kühe), darunter sich 327 Stück Beinvieh befanden. Außer Markt 387 Stück. Im Vergleich zur Vorwoche waren das Angebot in regulärer Waare um 100 Stück, die direkten Bezüge um 100 Stück schwächer. Das Angebot blieb weit hinter dem Bedarf zurück und aus diesem Grunde entwickelte sich ein lebhafter Verkehr bei sprunghaft steigenden Preisen. Prima-ochsen waren um 2 K. bis 4 K., Mittellochsen um 6 K. bis 8 K., mindere Qualitäten um 8 K. bis 10 K. theurer als letzten Montag. Ebenso fest war die Tendenz auf dem Markt für Stiere und Beinvieh und sind hier die Preise um 6 K. bis 8 K. per 100 Kilogramm emporgeschritten. Es notirten: Ungarische Prima von 100 K. bis 108 K., Sekunda von 94 K. bis 98 K., Tertia von 86 K. bis 92 K., galizische Prima von 112 K. bis 120 K., Sekunda von 100 K. bis 110 K., deutsche Prima von 108 K. bis 118 K., eximre zu 120 K., Sekunda von

100 K. bis 106 K., Tertia von 92 K. bis 98 K., mindere Mast- und Bauernochsen von 80 K. bis 88 K., Stiere von 88 K. bis 110 K., ausnahmsweise 114 K., Kühe von 86 K. bis 102 K., Alles per 100 Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wiener Vorkaufhändlermarkt vom 27. Dezember. (Privat-Telegramm.) Zum heutigen Markte waren 14,338 Stück Schweine angemeldet und hievon 9245 Jungschweine und 3833 Fetteschweine, zusammen 13,078 Stück aufgetrieben. Fetteschweine tendirten in Folge des ungewöhnlich kleinen, für den Bedarf gänzlich unzureichenden Auftriebes sehr fest und sind die Preise derselben um 10 H. bis 11 H. gestiegen, sowie auch Jungschweine ungeachtet der größeren Zufuhr bei gutem Bedarf sogar bis 16 H. höhere Preise durchsetzen konnten. Es notirten: Prima-Fetteschweine von 1 K. 48 H. bis 1 K. 51 H., ausnahmsweise 1 K. 52 H., mittelschwere Fetteschweine von 1 K. 40 H. bis 1 K. 46 H., alte Fetteschweine von 1 K. 38 H. bis 1 K. 42 H., leichte Fetteschweine von 1 K. 30 H. bis 1 K. 36 H., Jungschweine von 1 K. 16 H. bis 1 K. 22 H., ausnahmsweise 1 K. 24 H., untergewichtige Jungschweine von 1 K. 12 H. bis 1 K. 18 H., Alles per Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wasserstand.

Table with columns for Station, Centimeter, and direction of water level change. Includes stations like Wien, Budapest, and various regional locations.

Erklärung der Zeichen:

— unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; \* Eiswasser; ? unbestimmt.

London, 27. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die heutigen Schlusskurse sind für Kupfer 56 1/2 per Kasse, 57 1/2 per drei Monate; Zinn 164 1/2 per Kasse, 175 per drei Monate; Blei 13 1/4, Zink 24.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 27. Dezember 1910, 7 Uhr Morgens.

In Europa ist das Wetter mild. Niederschläge gab es mit Ausnahme des Ostens überall. Aus dem Westen werden stürmische Winde gemeldet. In Ungarn fiel stellenweise kleinerer Niederschlag. Das Wetter ist zumest trüb oder neblig. Die Temperatur hat sich nur unwesentlich geändert. Das Maximum mit 10 Gr. C. war in Fiume, das Minimum mit -4 Gr. C. in Tatrafjäd. Prognose: Es ist vorläufig unwesentliche Temperaturänderung und stellenweise Niederschlag zu erwarten.

Table with columns for Station, Temperatur, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, and Niederschlag. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 6, das Minimum hingegen -2 Gr. C.

Budapester Börsenkurse. 27. Dezember. Table listing various stocks and bonds with columns for 'Geld' and 'Baare'.

Table listing various companies and their stock prices, including sections for 'VI. Verf.-Gesellsch.', 'VII. Wästen.', 'VIII. Bergw. u. Ziegelei.', etc.

Table listing various exchange rates and liquidation rates, including sections for 'XIII. Lofe.', 'XIV. Valuten.', 'XV. Dividen (vista).', and 'Liquidations-Kurse vom 27. Dezember.'

Advertisement for SAGRADA BARBER Magenstärkende Abführ-Pastillen. Includes text about clinical testing and a logo for the brand.